ie „Abendpost"
veröffentlicht heute
362
Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
362
Kleine Anzeigen.

Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 31. Oktober 1907. — 5 Uhr-Ausgabe. — 19. Jahrgang.—No. 259

…graphische Depeschen.

…fert von der "Associated Press".

Inland.

Es kam zur Schlacht

…Bundestruppen und Indianern.

…hington, D. K., 31. Okt. Dem …erbüro wird in einem Tele… …s der Superintendent Shel… …n der San Juan-Agentur ab… das aber sich verspätete, mitge… daß in einem Treffen zwischen …struppen und Indianern in … Personen getödtet worden seien, …in Vierter verwundet sei. Man …t, daß das sämmtlich Indianer …

… Telegramm ist von gestern da… …d der Kampf fand schon vor ei… Tagen statt.

…hington, D. K., 31. Okt. Das …kommando in dem, schon er… …ten Gefecht mit Indianern in … bestand aus 74 Mann Truppen … …anischen Spähern. …linie und 9 andere Indianer sind …ftet. … andere wurden getödtet, … wurde beim Schießen …ner verwundet. … …zugefügt, daß die In… … jetzt …hig seien, und keine wei… Wirren erwartet würden.

…e verhafteten Indianer sind übri… …s keine Utes, sondern gehören zu …ner Schaar Navajos, welche auf der Navajo-Reservation im nordwestlichen New Mexiko und im östlichen Arizona Mißhelligkeiten hervorgerufen hatte.

Auch war der Schauplatz des Kampfes anscheinend New Mexiko. Wenigstens sind die letzten Nachrichten aus Slip Rock, N. M., datirt.

Washington, D. K., 31. Okt. Das Kriegsdepartement erhielt folgendes Telegramm von Kapt. Carter P. Johnson, welcher nach dem Ute-Indianerlager in Süddakota gesandt wurde, um jenen Stamm oder Stammesbruchtheil zu versöhnen:

„Besuchte gestern das Lager der Utes. Fand sie ruhig auf unsere Ankunft wartend. Werde mit ihren Führern Rath halten und über das Ergebniß berichten. Der Agent hat die Freiwilligenabtheilung entlassen und kontrollirt die Lage nur mit Indianerpolizei (Sioux). Keine unmittelbare Gefahr für Leben und Eigenthum."

Ueber die berichtete Schlacht in New Mexiko, zwischen Bundessoldaten und einer Schaar Navajos, ist noch zu bemerken, daß es sich offenbar um ein unglückseliges Mißverständniß handelt. Die Bundessoldaten sollten nur einen Uebungsmarsch, der allerdings von Weitem auch den Charakter einer Kundgebung haben sollte, durch das Indianerland machen. Die Navajos aber verstanden dies falsch und wurden nicht nur nicht beruhigt, sondern geradezu aggressiv!

Breite der Panamaschleusen

Wird 110 Fuß betragen, nach neuestem Beschluß.

Washington, D. K., 31. Okt. Das Flottendepartement ist endgiltig zu dem Schluß gelangt, daß eine Breite von 110 Fuß für die Schleusen des geplanten Panamakanals wünschenswerth sei. Das sind 10 Fuß über die Breite hinaus, welche in den Plänen festgesetzt worden war, an denen die Kommission jetzt arbeitet.

Zur Finanzlage.

Philadelphia, 31. Okt. Das hiesige Münzamt hat aus Washington Weisung erhalten, 15 Millionen Dollars in Doppeladlern sofort auszuprägen, um weitere Abhilfe für die Baargeldknappheit zu schaffen. Man erwartet, daß die Münzangestellten Ueberzeit arbeiten müssen, um diese Goldmünzen rasch fertigzustellen. Zum Glück ist die für dieses Jahr angeordnete Silbergeldprägung so ziemlich vollendet.

Nach der Ausprägung der obigen Summe werden etwa drei Fünftel des Rohgoldes in dem hiesigen Münzamte aufgebraucht sein.

New York, 31. Okt. Die Preise an der Börse stiegen heute im Allgemeinen lebhaft. Doch war der Umsatz noch klein.

Geld auf fristlose Einforderung wurde um 11 Uhr Vormittags zu 20 Prozent ausgeliehen.

Die Goldbestellungen im Auslande dauerten auch heute fort. Im Ganzen ist bis jetzt, seit dem Beginn der Finanzkrisis, für $23,250,000 Gold aus dem Auslande bestellt worden.

Die Einleger der „Borough Bank" von Brooklyn, welche in voriger Woche ihre Geschäfte einstellte, hielten heute eine Sitzung ab, um Pläne für die Reorganisirung der Bank und die Wiederaufnahme der Geschäfte auszuarbeiten. Wahrscheinlich erhält die Bank eine neue Geschäftsleitung.

New York, 31. Okt. Der Ansturm von Einlegern auf den Kolonialzweig der „Trust Co. of America" hat jetzt aufgehört; alle Einleger, die heute noch erschienen, hatten binnen einer Stunde nach der Eröffnung ihr Geld. Der Andrang von Einlegern auf das Hauptgeschäft dieser Gesellschaft hat ebenfalls fast ganz aufgehört.

Der Zinsfuß auf fristlose Gelddarlehen ging stetig weiter zurück und betrug heute Nachmittag nur noch 8 Prozent.

Washington, D. K., 31. Okt. Der Geldkontrolleur Ridgely ist angenehm überrascht von der großen Zahl der Banken des Landes, welche sich schon seit der gestrigen diesbezüglichen Ankündigung der Regierung telegraphisch bereit erklärt haben, ihre Umlaufswerthe zu vergrößern, wofür sie die Regierungsschuldscheine, welche als Sicherheit für die, in Nationalbanken hinterlegten Regierungsgelder im Schatzamt lagern, herausziehen und durch sonstige Schuldscheine ersetzen können. Und noch mehr solche Telegramme laufen ein.

Duluth, Minn., 31. Okt. Die Direktoren der hiesigen Handelsbörse beschlossen in einer Sitzung, die Geschäfte heute nicht wieder aufzunehmen. Wahrscheinlich wird dies überhaupt nicht vor nächstem Montag geschehen.

Akron, O., 31. Okt. Joseph Dangel, Präsident der „Dollar Savings Bank", deren Kassirer und Schatzmeister, Fred A. Boron, jüngst Selbstmord beging, wurde zum Masseverwalter dieser Anstalt ernannt. Der Fehlbetrag in Boron's Büchern wird jetzt auf $38,000 angegeben; seine Bürgschaftspapiere gelten für gut und versprechen die Deckung von $28,000.

Portland, Oreg., 31. Okt. Alle Banken dahier, mit Ausnahme der „Title Guarantee & Trust Co.", betrieben heute ihre Geschäfte, ohne Zeichen von Aufregung. In Fabrik- und Handelskreisen herrscht eine sehr hoffnungsvolle Stimmung.

Gouverneur Gooding von Idaho sandte folgende Depesche an das „Evening Telegramm" dahier:

„Finanzverhältnisse in Idaho vollkommen gesund. Der Staat war nie in gedeihlicherem Zustande!"

Deutscher Beamter rühmt Wetterdienst.

New York, 31. Okt. Dr. William Polis vom deutschländischen Wetteramt, welcher den Internationalen Luftschifffahrtskongreß dahier beiwohnte, und in den letzten paar Monaten die amerikanischen Methoden der Wetterbeobachtung sehr sorgfältig studirte, sagte vor seiner Abreise nach Deutschland, er habe das amerikanische Beobachtungssystem weit besser gefunden, als das deutschländische es bis jetzt sei, und er bringe werthvolle Auskunft darüber heim.

Er theilte noch mit, daß er vor Kurzem auch dem Präsidenten Roosevelt gegenüber obige Ansicht ausgesprochen, und derselbe lächelnd erwidert habe: „Es freut mich, daß wir wenigstens etwas hier haben, was der Deutsche für besser hält, als das Betreffende in seinem Lande. Gewöhnlich ist das Gegentheil der Fall. Die Deutschen sind wissenschaftlichere Leute, als wir, aber wir sind praktischer."

Kapitän freigesprochen.

San Franzisko, 31. Okt. Kapitän Christian Klengenberg, Befehlshaber des Walfängerbootes „Olga", wurde gestern Abend von der Anklage freigesprochen, seinen Obermaschinisten Jack D. Paul ermordet zu haben. Die Geschworenen im Bundesgericht erkannten nach 5stündiger Berathung auf Nothwehr. (Klengenberg hatte den Obermaschinisten, der schon wiederholt gedroht hatte, ihn und seine Familie umzubringen, nach einem Versuch, ihn zu entwaffnen, erschossen. Dies war vor zwei Jahren, während das Schiff in der Behringssee eingefroren war.)

Unter Prohibitionsregime.

Bristol, Tenn., 31. Okt. Die letzten 13 der 25 Schankwirthschaften, welche es in unserer Stadt vor wenigen Monaten gab, beschließen heute Abend ihr Dasein. (In der letzten Lokaloptionwahl war eine Mehrheit gegen die Wirthschaften abgegeben worden.)

Alle Züge waren heute und in den letzten Tagen mit Passagieren aus dem östlichen Tennessee und aus dem südwestlichen Virginien gefüllt, und Hunderte von Personen nahmen Gebinde von Whisky mit sich, während die Expreßwagen die täglichen Sendungen dieser Art kaum bewältigen konnten.

Ritt von Michigan nach Tennessee

Memphis, Tenn., 31. Okt. Tüchtig reisegebräunt, aber im besten körperlichen Zustand, kam Otto Wagner von Battle Creek, Mich., hier eingeritten, nachdem er 1300 Meilen weit zu Pferde gereist war.

Am 29. August war er von Battle Creek aufgebrochen, und 52 Tage der zwischenliegenden Zeit verbrachte er im Sattel. Hr. Wagner, der erst 21 Jahre alt ist, bleibt mehrere Tage hier und will dann noch manchen großen Ritt machen und das ganze Land auf diese Weise kennen lernen.

„Rassenkrieg" in Texas.

El Paso, Tex., 31. Okt. Zu Sweetwater legte eine Schaar weißer Bürger nächtlicherweile Dynamit an ein Kost- und Logishaus, das von Negern geführt wurde, und bei der Explosion wurde einer der Bewohner schwer verwundet. Die Insassen rannten nach allen Richtungen davon, um weiteren Gewaltthaten zu entgehen. Und jetzt ziehen nach und nach alle Farbigen jenes Städtchens fort.

Rock Islandzug verunglückt.

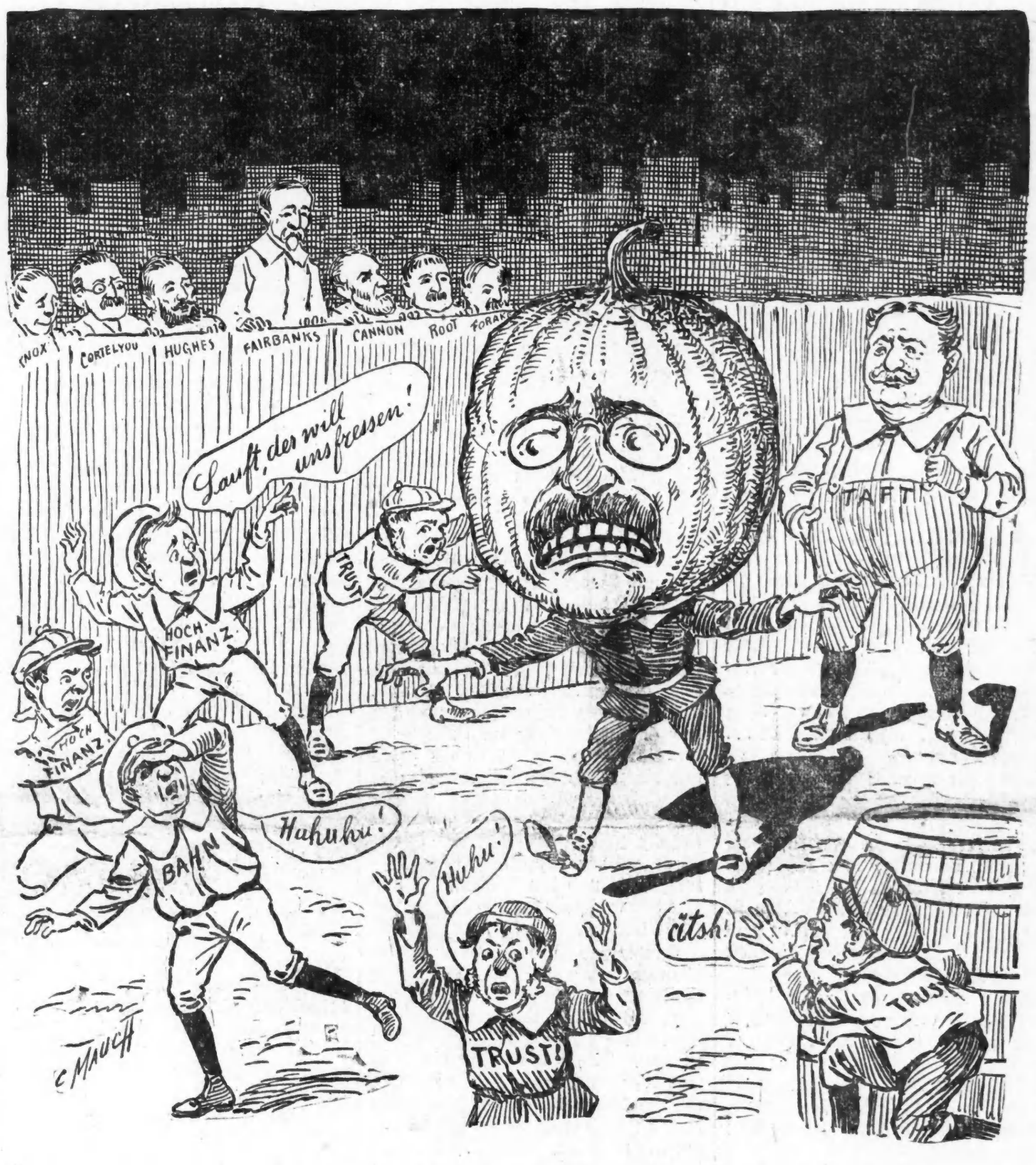
Topeka, Kans., 31. Okt. Der westwärts fahrende Personenzug Nr. 23 der Rock-Islandbahn entgleiste gestern Nacht in der Nähe von Harrington. 8 Personen wurden verletzt, darunter 5 griechische Arbeiter. 7 der Verletzten, sämmtlich mit Kopfwunden, befinden sich jetzt hier im Hospital. Das Unglück soll durch Erweichung des Geleises verursacht worden sein.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

An. Siasconset, Mass., vorbei: Adriatic, von Southampton nach New York. (Freitag Vormittag gegen 8 Uhr am New Yorker Dock erwartet).

„Halloween" — Geister gehen um, doch sind sie meist harmlos.



Kein Bruch mit Shippy.

Mayor Busse ist mit den Leistungen der Polizei zufrieden.

Haltlose Gerüchte.

Feuerwehrmarschall Horan ruft vier neue Spritzenkompagnien ins Leben. — Beförderungen in der Feuerwehr.—Keine Gefahr an der Brücke an N. Clark Straße.

Alle, in jüngster Zeit wiederholt aufgestellten Behauptungen, daß es zwischen ihm und Polizeichef Shippy zum Bruch gekommen sei, oder daß zwischen ihnen gespannte Beziehungen herrschten, und daß infolgedessen eine gründliche Säuberung der Polizei zu erwarten sei, wurden heute von Mayor Busse als unbegründet bezeichnet. Das Stadtoberhaupt sprach sich sehr befriedigt über die Leistungen der Polizei aus und erklärte, daß Verbrechen in letzter Zeit nicht mehr so häufig seien als vorher. Er ließ sich aber die Gelegenheit nicht entgehen, den hiesigen Zeitungen einen Schlag zu versetzen, indem er erklärte, daß sie die Nachrichten von Verbrechen zu sehr aufbauschten. Die New Yorker Blätter zum Beispiel thäten dies nicht. Er wiederholte seine Versicherung, daß jeder Polizist, der wirklich das Gesetz durchführe, sicher auf die vollste Unterstützung der Verwaltung rechnen könne. „Die Polizeibeamten," erklärte Mayor Busse, „sollten sich bei der Ausübung ihrer Pflicht nicht vor dem „Pull", den gewisse Leute angeblich besitzen, fürchten. Eine Verwaltung, die ihre Polizei nicht thatkräftig unterstützt, würde besser abdanken. Unsere Polizei hat ganz gute Leistungen zu verzeichnen. Wir haben jetzt bedeutend weniger Verbrechen als früher zu verzeichnen. Ich erwarte Polizeichef Shippy stündlich. Sobald er eintrifft, werde ich eine Konferenz mit ihm haben. Ich habe nichts gegen ihn, und alle Behauptungen, daß es zwischen ihm und mir zum Bruche gekommen sei, sind erfunden."

Trotz der beruhigenden Erklärungen des Mayors herrscht im Rathhause und besonders in der Polizeiverwaltung eine gedrückte Stimmung und eine gewisse Aengstlichkeit. Polizeichef Shippy kehrte heute Nachmittag von seiner Reise zurück und begab sich sofort nach seiner Wohnung. Von dort aus meldete er telephonisch, daß er in kurzer Zeit nach seinem Amtszimmer kommen werde.

Als Chef Shippy später nach der Stadthalle kam, erklärte er, daß er keine Veränderungen im Detektive-Departement vornehmen werde. Was den Howard-Zwischenfall anbetrifft, so sagt Herr Shippy, er sei überzeugt davon, daß Leutnant Howard in ehrlicher Absicht gehandelt habe, denn wie die Dinge lagen, wäre es thatsächlich unmöglich gewesen, den verhafteten angeblichen Taschendieben nachzuweisen, daß sie es waren, die Lincoln J. Carter bestahlen. Auch glaube er, daß Leutnant Howard thatsächlich, wie auch Kapt. O'Brien bestätige, nur auf die Veranlassung eines Geschäftsmannes, dessen Ruf ihn als über allen Zweifel erhaben gelten lassen muß, sich in der Sache an den Mayor gewendet habe.

Neue Spritzenkompagnien.

Vier neue Spritzenkompagnien wurden heute von Feuerwehrmarschall Horan ins Leben gerufen, und zahlreiche Versetzungen und Beförderungen fanden infolgedessen statt. Die neuen Kompagnien sind: Spritzenkompagnie Nr. 111, Washtenaw und Wabansia Ave., Kapitän Charles H. Schultz; Spritzenkompagnie Nr. 112, Byron Str. und Hermitage Ave., Kapt. Henry C. Schroeder; Kompagnie Nr. 113, 47. Str. und Lexington Ave., Kapt. James Cunningham; Kompagnie Nr. 114, Fullerton und Central Park Ave., Kapt. Albert Nelson. Den neu gegründeten Kompagnien wurden 26 Schlauchführer, 12 Kutscher, 8 Ingenieure und 6 Hilfsingenieure überwiesen.

Zu Kapitänen befördert wurden die folgenden Leutnants: Carl Refeldt, Charles Pearsons, M. Corrigan, Daniel Moore. Die folgenden Schlauchführer wurden zu Leutnants befördert: Bert Ford, Joseph MacKee, Edward Cahill, John Root, Francis Byrnes, T. Sweeny, D. Carmody, E. Ginnan, J. McCaffery und J. Parry.

Keine Gefahr vorhanden.

Eine bei Mayor Busse erhobene Beschwerde, daß die Anfahrt zur Brücke an der Nord Clark Straße gefährlich sei, weil sie, statt anzusteigen, abfalle, und Gefahr bestehe, daß Straßenbahnwagen, wenn die Brücke geöffnet sei, ins Wasser schießen könnten, wurde heute vom städtischen Straßenbahnsachverständigen Hereley für unbegründet erklärt. Wie Herr Hereley behauptet, ist alle Gefahr ausgeschlossen, da sowohl ein Semaphor als auch ein elektrischer Apparat, durch den eine Weiche gestellt wird und Straßenbahnen zum Entgleisen gebracht werden können, wenn die Brücke geöffnet ist, angebracht worden seien. Aehnliche Apparate werden nach Herrn Hereleys Angabe auch an anderen Brücken angebracht werden.

Ankauf von Stimm-Maschinen.

Ehe die Kontrakte für Lieferung von Stimm-Maschinen für die Wahlbehörde abgeschlossen werden, wird die Behörde öffentliche Versuche mit allen in Frage kommenden Maschinen anstellen. Die Vertreter der betr. Fabrikanten müssen nachweisen, daß Aenderungen auf den zur Abstimmung kommenden Wahlzetteln in kurzer Zeit vorgenommen werden können, und daß die Auswechselung der verschiedenen Wahlzettel ohne Schwierigkeiten vorgenommen werden kann.

Untersuchung der „Landgrabsche".

Ald. McCoid, der Vorsitzende des stadträthlichen Ausschusses, der mit der Untersuchung der „Langrabsche" betraut ist, hatte heute eine Konferenz mit Mayor Busse, Oberbaukommissär Hanberg und Korporationsanwalt Brundage, in der er das Stadtoberhaupt ersuchte, Eingriffe der verschiedenen Verwaltungszweige in die Arbeiten des Ausschusses zu untersagen und ihm die nothwendigen Hilfskräfte zur Verfügung zu stellen. Mayor Busse versprach ihm seine volle Unterstützung, und Korporationsanwalt Brundage sagte zu, ihm die nöthigen Anwälte zur Verfügung zu stellen. Es wird aber jedenfalls nöthig werden, einen besonderen Anwalt für den Ausschuß anzustellen.

Unnöthige Aufregung.

In der Anlage der Thompson & Taylor Spice Company, und zwar in der im 7. Stock des Hauses Nr. 68—72 Michigan Ave. gelegenen Gewürzmühle, brach heute Nachmittag um 2 Uhr Feuer aus. Es richtete nur unerheblichen Schaden an, verursachte aber große Aufregung unter den 200 weiblichen Angestellten. Vier Mädchen kletterten gar die Rettungsleiter hinab. Sie Alle entkamen unversehrt.

Des Todes Ernte.

Zwei Streckenarbeiter ums Leben gekommen; ein Genosse verletzt.

An der 96. Straße streifte heute die Lokomotive eines nördlich fahrenden Personenzuges der Illinois-Zentralbahn eine zwischen den Schienensträngen stehende Draisine, auf der sich drei Streckenarbeiter befanden. Zwei der Leute wurden zur Seite und unter die Räder eines südlich fahrenden Zuges geschleudert. Einer der Unglücklichen wurde auf der Stelle getödtet; der andere erlitt Verletzungen, denen er bald nach seiner Einlieferung im St. Lukas-Hospital erlag. Ihr Genosse kam, wenn auch schwer verletzt, so doch mit dem Leben davon.

Die Todten sind:

John Cavanaugh, 45 Jahre alt, Nr. 9438 Cottage Grove Ave., wurde unter den Rädern zermalmt.

Joseph Banzia, 45 Jahre alt, Harvey, Ill.; starb im Hospital.

Verletzt wurde:

Patrick Cassidy, 40 Jahre alt; er hat eine Kopfwunde, einen Bruch des linken Armes und wahrscheinlich auch einen Schädelbruch erlitten. Zur Zeit ringt er in seiner Wohnung, Nr. 9738 Cottage Grove Ave., mit dem Tode.

Die Drei hatten die Draisine von den Geleisen gehoben, um den südlich fahrenden Zug vorbeifahren zu lassen. Das Nahen des nördlich fahrenden Zuges hatten sie nicht eher bemerkt, als bis es zu spät war.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend zunehmende Bewölkung, morgen Regenschauer; wärmer. Frischer Südwind.

Illinois und Nieder-Michigan: Regenschauer morgen, möglicher Weise schon heute am Spätabend. Steigende Luftwärme.

Indiana: Heute Abend zunehmende Bewölkung; morgen Regenschauer. Steigende Luftwärme.

Wiskonsin: Regenschauer heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer, im östlichen Theil auch morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 49 Grad, Nachts 12 Uhr 46 Grad, Morgens 6 Uhr 45 Grad, Mittags 12 Uhr 56 Grad.

Sherman's Perfidie.

Der Sprecher des Senats zeigte sich heute in seiner wahren Gestalt.

Vorlage abgeschlachtet.

Sherman weigerte sich, eine namentliche Abstimmung über eine Vorlage der „Ver. Gesellschaften" vorzunehmen.—Wird von Senator Jandus scharf angegriffen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 31. Oktober. Stadtraths-, Legislatur-Mitglieder und angesehene Bürger sind gestern Abend von Chicago nach Springfield abgereist, um Namens der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung für die Annahme der Vorlagen Nr. 570 und 571 bezüglich der Ausstellung von Schanklizensen für Vereinsfeste und der Uebertragung der Regelung des Sonntagsausschankes an die örtlichen Behörden, vorstellig zu werden. Die Vertreter der Vereinigten Gesellschaften und die anderen Herren sind: Die Ald. M. Zimmer, Joseph Z. Uhlir, Joseph S. Derpa, D. J. Egan, Thomas F. Scully, Peter Hoffman, James Bowler, John Golombiewski, ferner der Nationalabgeordnete A. J. Sabath, John Koelling, Fritz Glogauer, Nicholas Michels, Peter Ellert, John C. Cervenka, Nicholas Budzban, Frank Karch, C. R. Jandus, Dr. Max Henius, C. Todtleben, Alderman A. Josetti, Charles Richter, Franz Amberg, Fritz Nobel, und die Legislaturmitglieder A. J. Cermak, John C. Werdell, Frank McNichols, Fred Erickson, Thomas Curran, John Poulton, F. E. Donaghue und Emil Kowalski.

Eine Anzahl dieser Herren suchte heute Morgen den Vize-Gouverneur Sherman auf und ersuchte ihn, mit den Vorlagen der „Ver. Gesellschaften" ehrlich Spiel zu treiben. Herr Sherman, der in seiner Eigenschaft als Vize-Gouverneur auch Sprecher des Senats ist, erklärte sich gegen die Vorlagen. Als der Senat heute in Sitzung getreten war, beantragte Senator Jandus, die beiden Vorlagen zur zweiten Lesung zu bringen und zur dritten vorzurücken. Senator Acton von Danville stellte den Antrag, die den Gesetzentwurf zum Gesetz erhebende Einleitungsklausel auszustreichen, worauf Senator Jandus beantragte, den Antrag Actons auf den Tisch zu legen. Sprecher Sherman weigerte sich, eine namentliche Abstimmung vornehmen zu lassen und erklärte den Antrag Jandus' für abgelehnt, den Antrag Actons für angenommen. Einen weiteren Antrag des Senators Jandus, die Abstimmung in Wiedererwägung zu ziehen, erklärte Sprecher Sherman als außer Ordnung, außerdem nahm er hierbei Gelegenheit zu erklären, er fürchte sich vor keinen politischen Maßnahmen, welche die „Ver. Gesellschaften" etwa gegen ihn treffen könnten.

Senator Jandus erbat sich dann das Wort zu einer persönlichen Bemerkung und griff Sprecher Sherman wegen seiner perfiden Handlungsweise auf das Schärfste an. Er sagte, die beiden Vorlagen der „Ver. Gesellschaften" verkörperten den Willen der Bevölkerung und der Interessen, welche Illinois zu einem der größten Staaten des Bundes gemacht. Sherman habe von jeher Anspruch darauf erhoben, daß er sein Sprecheramt in unparteiischer Weise ausübe, seine heutige Entscheidung stelle ihn aber als einen der eigenmächtigsten und parteiischsten öffentlichen Beamten bloß, dessen sich der Staat Illinois je zu schämen gehabt habe. Aber der Tag der Vergeltung werde kommen; denn die „Ver. Gesellschaften" würden die ihnen zugefügte Unbill nicht vergessen.

Sherman's Vorgehen beweist klar und deutlich, daß er im Bunde mit denjenigen Senatoren steht, welche eine namentliche Abstimmung fürchteten, weil sie dadurch gezwungen worden wären, Farbe zu bekennen. Auf den Angriff von Senator Jandus hatte er nichts weiter zu erwidern, als daß er ihm für seine Warnung danke, im Uebrigen—wie schon gesagt—sich vor den Wiedervergeltungsmaßregeln der Ver. Gesellschaften nicht fürchte.

Cannon wählt.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 30. Okt. Die Oglesby'sche Vorwahlen-Gesetzvorlage steht zur Zeit im Vordergrunde des öffentlichen Interesses in Legislatur- und sonstigen politischen Kreisen. Der Senat war heute Nachmittag nur so lange in Sitzung, bis zwei Vorlagen eingereicht und zur zweiten Verlesung vorgerückt werden konnten. Dann vertagte er sich bis morgen früh zehn Uhr. Die eine von Hall eingereichte Vorlage giebt dem räumlich nächsten Stadtrichter richterliche Gewalt über Ordinanz- oder Gesetzverletzungen in den Parkbezirken im County Cook, und die zweite Vorlage dehnt die Fischereigesetze auch auf Fremde aus, welche in Gewässern im Staate fischen.

Im Hause hatten sich unter Oglesby's Vorsitz vier Mitglieder zur Sitzung eingefunden; eingereicht wurde die gegen das angebliche Uhreninspektions-Uebel gerichtete Vorlage des Nationalverbandes der Juweliere. Das Haus vertagte sich dann bis Samstag Vormittag um zehn Uhr.

Inzwischen hielten die republikanischen Senatsmitglieder geheime Berathungen über den Oglesby'schen Vorwahlen-Entwurf ab. Es heißt, daß die Mehrheit gegen den Entwurf ist, es ihr aber an Muth gebricht, die Vorlage abzuschlachten oder zu verstümmeln. In Dunlaps Zimmer im Leland Hotel fand heute Abend die letzte Berathung statt, und da glaubte man genügend Stimmen für die Veränderung der Vorlage zusammenzählen zu können, so daß u. A. die Bestimmung ausgemerzt wird, wonach die Delegaten zu den Nationalkonventen durch direkte Pluralitäts-Abstimmung erkoren werden. Gegen diese Abstimmung hatte Sprecher Cannon vom Nationalen Abgeordnetenhause seinen ganzen Einfluß aufgeboten, da er besorgt, daß er sonst nicht auf die einheitliche Unterstützung der Illinoiser Vertreter in seiner Bewerbung um die republikanische Präsidentschafts-Nomination in der Konvention rechnen kann. Außer ihm sind sein Wahlkampfleiter, der Nationalabgeordnete McKinley von Danville, „Dan" Hogan, Kanzleivorsteher des Bundesgerichts in Danville, und eine Anzahl Cannon für ihre Aemter verpflichtete Bundesbeamte hier. Postmeister Campbell ist heute Abend von Chicago nach hier abgereist. Er hat einen Protest einer Mehrheit der Mitglieder des republikanischen Parteiausschusses des County Cook gegen die Vorlage in der Tasche. Gegen die Wahl von Parteiausschußmitgliedern durch Pluralität erhebt sich ebenfalls starker Widerstand und auf die Beibehaltung der Staatskonventionen haben sich die Führer schon geeinigt. Der Satz, wonach die Wähler über die von ihnen bevorzugten Bundessenats-Kandidaten eine Meinung äußern dürfen, wird ebenfalls gestrichen werden. Einen Befürworter dieses Vorschlages hat man mit der Versicherung beruhigt, ihn in einen besonderen Entwurf aufzunehmen.
B.

Die Gefängnißverwaltung.

Sheriff Straßheims erster Gehilfe vernommen.—Whitman klagt über polit. Einfluß.

Die Großgeschworenen haben heute die Untersuchung der Gefängnißverwaltung durch Sheriff Straßheim fortgesetzt und den ersten Hilfssheriff Peters vernommen, auch waren zu gleichem Zweck der weibliche Advokat Antonie Funk, Daniel Elliott und S. E. Foos, die früheren Gefangenenwärter Stevens und Bonga, Geheimpolizist McGurn und der Arbeitshausgefangene J. S. McGuire im Zeugenzimmer anwesend. Der frühere Gefängnißverwalter Whitman behauptete, Sheriff Straßheim habe bald nach seinem Amtsantritt dem Zeugen allerlei Hindernisse in den Weg gelegt und auch in der Gefängnißverwaltung politische Einflüsse mächtig werden lassen. Nach Einzelheiten wurde er nicht befragt. Ein Ausschuß der Großgeschworenen hat eine mehrstündige Prüfung der gesundheitlichen Zustände und der Speisung der Gefängniß-Insassen vorgenommen.

Oelkaiser kontrollirt Arbeitsmarkt

New York, 31. Okt. Soweit die Umgegend von Tarrytown in Betracht kommt, hat jetzt John D. Rockefeller einen vollständigen „Corner" im Arbeitsmarkt zuwege gebracht, und Kontraktoren und Andere, welche Arbeitskräfte gebrauchen, können keine bekommen. Rockefeller zahlt bessere Arbeitslöhne und hält kürzere Arbeitszeit ein, als seine Mitbewerber; und er braucht derzeit alle Leute, welche er in der Gegend kriegen kann, für die Erbauung seines neuen Heims auf dem Poconticohügel.

Von Bestechungsklage frei.

Minneapolis, 31. Okt. Der frühere Staatsversicherungskommissär Elmer H. Dearth wurde von den Großgeschworenen, in seinem zweiten Prozeß, von der Anklage freigesprochen, eine Bestechungssumme von W. F. Bechtel, früherem Präsidenten einer hiesigen Lebensversicherungsgesellschaft, angenommen zu haben. Richter Smith wies die Geschworenen zur Freisprechung an.

Im ersten Prozeß hatten sich jene Geschworenen nicht einigen können.

Beneidenswerthe Indianapoliser!

Indianopolis, 31. Okt. Die „Citizens Gas Co.", welche durch öffentliche Subskriptionen zustandekam, um künstliches Gas für 60 Cents per Tausend Fuß liefern zu können, zahlte heute $409,000 für die Anlage und die Hauptröhren der „Consumers Gas Trust Co.", welche seit der Erschöpfung des Naturgases nichts mehr zu thun gehabt hatte. Hierdurch ist 60 Cents-Gas für unsere Stadt gesichert. Die „Indianapolis Gas Co." berechnete bisher 90 Cents für 1000 Fuß.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
362
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Verhelft Euch selbst zu einer guten Stelle

Jeden Tag im Jahr findet Ihr hunderte der besten Stellen angezeigt in der

Chicago Tribune

Gebt 2 Cents aus und schaut über die

Verlangt Seiten

Hier habt Ihr Eure Wahl von sämmtlichen Stellen und wahrscheinlich von der Art, wie Ihr sie immer wolltet. Ihr könnt Euch darauf verlassen, es wird eine gute Stelle sein mit gutem Lohn, offerirt von den besten Leuten — denn die besten Leute lesen und benutzen die Chicago Tribune.

Die größte Zeitung der Welt.

Fehde.

Roman von A. v. Klinckowstroem.

(24. Fortsetzung.)

„Was kann ich dabei thun? Ich mische mich da gar nicht ein, denn Du wirst nicht verlangen, daß ich mich Deinetwegen in Ungelegenheiten bringe und die Konzession verliere."

„Wenn ich nur ein paar Stunden Vorsprung habe, bin ich gesichert. Drüben finde ich schon für mein gutes Geld einen Unterschlupf."

„Ja, aber die wird er Dir nicht lassen."

Endrulat setzte sich und starrte vor sich hin.

„Meine Frau müßte vorläufig hier bleiben", begann er dann.

„Was zum Henker fiel Dir ein, das Weibsbild mit her zu bringen? Ich will sie nicht behalten."

„Du wirst sie behalten und dann, sobald ich Dir von drüben Nachricht gebe, über die Grenze geleiten. Ihr Paß ist in Ordnung. Wehe dem, der ihr ein Haar krümmt! Du meinst wohl, ich läge jetzt ganz am Boden, aber ein Mann wie ich kommt immer wieder auf die Füße, und es ist nicht gerathen, mit mir zu brechen."

„Ich will Dir einen Rath geben." — Das schlaue Gesicht des Wirthes verzog sich grinsend. — „Schicke die Frau zum Rudischker und laß sie mit ihm verhandeln. Diese jungen Herren sind ja galant. Vielleicht, daß er um ihretwillen ein Auge zudrückt."

Endrulat fuhr auf. Das Blut schoß ihm jäh zu Kopf. „Nein! Niemals! Zu dem nicht!"

„Dann thu, was Du willst. Mein Vorschlag ist gut, aber Du bist mit dem Weib so zimperlich, als wäre es eine Prinzeß."

„Wenn es ein Anderer wäre! Nur nicht der!"

„Traust Du ihr so wenig? Jede Frau würde das doch für ihren Mann thun, wenn es sich um das Aeußerste handelte. Warum nicht Deine?"

„Weil — —. Ich kann Dir das nicht erklären. Genug, es geht in diesem Fall nicht."

Jener begriff und lachte. „Ja, wenn die Dinge so stehen. Aber dann gerade."

„Ich will nicht. Ich muß es so versuchen. Wenn es nur erst dunkel wäre! So lange noch Tageslicht ist, komme ich nicht ungesehen hinüber."

„Der da oben wird Dir aufpassen, wenn er nicht schon jetzt draußen steht."

„Dann schlag ich ihn nieder."

„Das wird nicht so leicht gehen. Ein schneidiger Kerl, der Rudischker, und stämmig! Der ist Dir gewachsen."

Endrulat verstummte und ging wieder zu seiner Frau hinüber, die er noch in derselben zusammengesunkenen Haltung auf dem Stuhl an der Thür fand. Die unerwartete Begegnung mit Siewert hatte ihre Lebensgeister förmlich gelähmt.

Auch er setzte sich, stützte den Kopf in die Hände und dachte nach. Als er endlich zu sprechen begann, hatte seine Stimme einen belegten Klang.

„Oben sitzt mein erbittertster Feind, Urta." — „Ich weiß es."

„Ich muß Dir das Geständniß machen, daß es für mich eine Existenzfrage ist, unbehelligt über die Grenze zu kommen, daß ich mir gerade darum diesen abgelegenen Winkel aussuchte, wo ich Weg und Steg genau kenne."

Sie verstand es noch nicht. — „Eine Existenzfrage?"

„Ich kann jetzt nicht viel Worte darum machen. Du erfährst Alles später, mein Kind. Aber die Begegnung mit dem Rudischker war für mich das Schlimmste, was mir passiren konnte."

Für mich auch, dachte sie und sah ihn abwartend mit glanzlosen Augen an, ohne zu wissen, worauf er hinaus wollte.

„Denn er wird mir Hindernisse in den Weg legen."

„Warum sollte er?"

„Weil er weiß, daß ich verfolgt werde. Zum Donnerwetter, Urta! Du bist unmenschlich schwer von Begriff!" — Seine Heftigkeit reute ihn sofort, und er fuhr schmeichelnd fort: „Würdest Du es mir abschlagen, wenn ich Dich bäte, zu ihm zu gehen? Dir würde er es nicht verweigern. Ich möchte ja nur, daß er mich nicht hindert. Nur um den freien Weg bitte ich."

„Ich soll zu ihm gehen? — Ich soll ihn bitten? — Das kann ich nicht."

Ihm war es selbst vorhin unmöglich erschienen, doch nun sie es ihm abschlug, gerieth er in Wuth darüber, daß sie nichts für ihn thun, ihm nicht das kleinste Opfer bringen wolle. Der ganze brutale Egoismus, der sein Lebenlang die Triebfeder aller Handlungen gewesen war, kam zum Durchbruch. Vor seiner persönlichen Sicherheit trat alles Andere in den Hintergrund, auch die Liebe zu ihr, in die sich immer ein gutes Theil Eitelkeit eingemischt hatte. Es kam ihm vor, als halte sie sein Schicksal in der Hand und wolle ihn fallen lassen. Aber er kannte sie; wenn sie dies entschlossene Gesicht machte, war mit Heftigkeit nichts bei ihr auszurichten. Da bezwang er sich, führte seine ganze Ueberredungskunst in's Treffen, verlegte sich auf's Betteln, demüthigte sich vor ihr, gestand die Zollhinterziehung unumwunden zu.

Während Endrulat sprach, wechselte Frau Urtas Gesichtsausdruck. Aus der zornigen Abwehr gegen die an sie gestellte Zumuthung wurde ungläubiges Staunen, dem sich schließlich ein Anstrich schmerzlicher Verachtung beigesellte.

Das war der, den sie hochgeachtet, der ihr imponirt hatte wie kein zweiter Mensch in der Welt? In der Gefahr kroch er zusammen, verschanzte sich hinter ihr, wollte aus einer Neigung Kapital schlagen, die ihr selbst verdammungswürdig schien, und die er kannte.

„Hör' auf, Michael!" sagte sie endlich. „Ich kann Dich nicht so sehen. Ich kann das auch nicht länger anhören."

„Willst Du es thun?"

Sie biß sich auf die Lippen und schwieg. Ihr war zum ersten Male ein Zweifel an ihm gekommen, und aus dem einen krochen andere hervor. Es schien ihr, als geriethe jedes Vertrauen zu ihm in's Wanken. Ihr klangen seine Worte im Ohr nach: Genau so grundlos, wie mich der Rudischker beschuldigt, das Kapital seiner Großmutter unterschlagen zu haben, so behaupten sie jetzt, ich habe die Zollhinterziehung im Großen betrieben.

Langsam, unter einem unwiderstehlichen Zwang, ging sie zu ihm hin und legte die Hände auf seine Schulter. „Kannst Du überhaupt mit gutem Gewissen eine Bitte an Hellenstädt richten?"

„Warum nicht?"

„Du gabst mir freilich einmal Dein Wort, aber nach Allem, was ich eben erfahren habe, kann ich auch daran nicht mehr so recht glauben."

„Sprichst Du vielleicht von der Erbschaftsangelegenheit?"

„Ja."

„Biete ihm, was Du willst."

„Er ist nicht käuflich."

„Jeder Mensch ist käuflich."

„Bitte, antworte gerade heraus. Ehe ich das unternehme, was Du verlangst, will ich darin klar sehen. Bei der ewigen Seligkeit, die Du erhoffst und an die Du glaubst: schwöre mir, daß Du ihn und seine Familie nie benachtheiligt hast."

In der lithauischen Bevölkerung steckt neben viel rohem Aberglauben ein tief wurzelnder ehrfürchtiger Glaube an den Allgewaltigen im Himmel und dessen Strafgericht, und Endrulat zauderte. Seine Blicke wanderten scheu und unruhig umher. Er konnte nicht auf der Stelle antworten.

„Nun weiß ich also, woran ich bin", sagte sie kalt und ließ die Hände sinken.

„Ich will Alles ersetzen!" stieß er hervor.

Das kam einem Zugeständniß gleich. Urta fühlte, wie die Verachtung in ihr wuchs, emporstieg, ihr die Kehle zuschnürte. Ihr Mann hatte sie also belogen! Damals! Vielleicht immer. So lange war sie neben ihm hergegangen, ohne ihn eigentlich zu kennen, neben dem, der sich mit dem Gut der Armen widerrechtlich bereichert hatte. Und sie hatte ihn hochgehalten mit dem gläubigen Vertrauen einer reinen einfachen Natur.

Er sah, was in ihr vorging, und biß die Zähne zusammen.

Endlich unterbrach sie die eingetretene Todtenstille: „Wieviel war es?"

„Vierzigtausend Thaler. Aber die Frau hätte es mir ja selbst gegeben, wenn sie am Leben geblieben wäre. Ich nahm nur, was sie mir zugedacht hatte. Sie liebte mich. Sie fragte nichts nach der Tochter. Es geschah ganz in ihrem Sinne."

Urta hörte nicht weiter seine hinfällige Selbstvertheidigung mit an, wandte sich mit eisigem Gesicht und ging hinaus, geradeswegs die Treppe empor.

Im oberen Korridor qualmte nur ein winziges Flurlämpchen, aber ein breiter Lichtstreif über einer schlecht schließenden Thür verrieth das einzige hier bewohnte Gemach. Mit einem Male fing ihr Herz an zu klopfen, und wie ihre zitternden Finger den Drücker umspannten, während sie noch zaudernd überlegte, ob sie anpochen solle, und die lose eingehakte Thür sich nun fast gegen ihren Willen lautlos öffnete, sank ihr der Muth.

Siewert saß in seinem Wohnzimmer am Kaminfeuer. Neben ihm auf dem Tisch brannte eine altmodische Oellampe, und in diesem Zusammenwirken von warmem rothen und gelben Licht, inmitten jener pomphaften Ueberreste entschwundener Pracht, fiel es Urta auf, wie vornehm und fein geschnitten sein dunkler Kopf war, von dem sie nur die Profillinie sah. Im selben Augenblick traf ihn der kalte Luftzug, der vom Korridor her eindrang. Er machte eine halbe Wendung, wurde der jungen Frau ansichtig und sprang auf. „Frau Endrulat!... Sie?... Bei mir?"

Urta trat vollends ein und schloß die Thür. „Ich möchte mit Ihnen reden, Herr von Hellenstädt. Wo es sich um ernste Dinge handelt, darf man nicht überlegen, ob etwas schicklich ist oder nicht."

Er wies mit einer auffordernden Handbewegung nach dem zweiten vorhandenen Stuhl hin und beobachtete abwartendes Schweigen.

„Mein Mann muß flüchten," begann sie unvermittelt mit gepreßter Stimme und wurde dunkelroth vor Scham.

„Ich weiß es."

„Er fürchtet, Sie könnten ihn anhalten lassen, noch ehe er die russische Grenze erreicht."

„Ich bin kein Angeber."

„Aber Sie sind sein Gegner."

„Ein flüchtender Mann hört auf, mein Gegner zu sein. Den Spekulanten, der unsere ganze Gegend zu demoralisiren und uns alle zu schädigen drohte, habe ich bekämpft. Der am Boden Liegende ist vor mir sicher."

„Sie wollen ihn also unbehindert seines Weges ziehen lassen?"

„Er kann gehen wohin es ihm beliebt. Ich hindere ihn nicht."

„Ich danke Ihnen."

„Lassen Sie mich ganz ehrlich sein, Frau Endrulat. Vielleicht würde ich unter andern Verhältnissen einer begreiflichen Rachsucht Genüge gethan haben, aber was ihn trifft, fällt auch auf Sie zurück, und deshalb stehe ich davon ab. Sie wissen wohl nicht, um was es sich handelt."

„Ja, ich weiß alles. Er hat für seine Rechnung in großem Umfang Waaren über die Grenze schmuggeln lassen. Aber bedenken Sie, daß die Bevölkerung hier das beinahe als ihr gutes Recht betrachtet, daß sie nichts Verbrecherisches darin sieht."

„Und der Mißbrauch, den er mit Brahms Namen getrieben hat — wir wollen es nur direkt Fälschung der Unterschrift nennen — und die Manipulationen, die den Gedanken an betrügerischen Bankerott mehr als nahe legen? Waren die auch sein gutes Recht?"

Ihre Augen erweiterten sich. „Das hat mein Mann gethan?"

„Ich denke, Sie wissen alles?"

„Nein, das nicht — das nicht!"

„Aber das ist doch der Kernpunkt. Deswegen flüchtet er ja."

Urta schlug die Hände vor das Gesicht und fing an zu weinen.

In diesem Augenblick kam eine wilde Versuchung über Siewert, die Frau in seine Arme zu schließen und ihr unter leidenschaftlichen Küssen und Liebesworten Trost zuzusprechen. Er war allein mit ihr in der warmen Enge seines Zimmers, und er war jung und heißblütig. Doch gleich darauf rief er sich zur Ordnung. So wie die Dinge standen, fühlte er über allem die Verpflichtung, sich die größte Zurückhaltung aufzuerlegen und als Gentleman keinen Nutzen aus der schiefen Lage zu ziehen, in die ihre Unbedachtsamkeit sie gebracht hatte. Der Augenblick war zu ernst.

(Fortsetzung folgt.)

Wenn Ihr einen **Hals** hättet wie dieser Geselle und er wäre **wund** von oben bis unten

TONSILINE würde ihn schnell heilen.

25c u. 50c bei allen Apothekern. The Tonsiline Co., Canton, O.

Lokalbericht.

Qualmende Trümmer.

Feuer in N. B. Holdens Schuhhandlung; $500,000 Schaden.

Von Rauch übermannt.

Hauptmann eines Spritzenzuges und sieben seiner Mannen von Kameraden gerettet. — Andere Feuerwehrleute durch fallende Trümmer gefährdet.

In N. B. Holdens Schuhhandlung, Nr. 225—231 State Str., brach heute Morgen kurz nach fünf Uhr Feuer aus, das etwa $500,000 Schaden anrichtete. Wm. M. McDonough, Hauptmann des Spritzenzuges Nr. 1, und sieben seiner Mannen, Wm. Berkley, Charles Corrigan, Wm. Murphy, James Dillon, Charles Sullivan, J. Howley und J. Friel, wurden, als sie auf der Rettungsleiter an der Hinterwand des Gebäudes in der Höhe des dritten Stocks standen und den Brand bekämpften, von dem erstickenden Qualm übermannt, der sich in dicken Wolken aus den Fenstern wälzte. Kameraden nahmen sich ihrer an und schleppten sie in das über der Gasse an Wabash Ave. gelegene McClurg-Gebäude, wo sie in's Bewußtsein zurückgerufen wurden. Nachdem sie sich erholt hatten, kehrten sie zur Brandstätte zurück und betheiligten sich wieder an den Löscharbeiten.

Ein Zuschauer, der 87jährige Edward Sullivan, wurde von einer fallenden Leiter gestreift und zu Boden geworfen. Der Verunglückte, der einen Bruch des linken Beines und schwere Brauschen erlitten hat, fand Aufnahme im Nothfall-Hospital.

Mitglieder des Spritzenzuges Nr. 2, die von der State Str. aus den Brand bekämpften, entgingen, als das Dach und der Flur des fünften Stocks einstürzten, mit knapper Noth dem Schicksal, unter fallenden Trümmern erschlagen zu werden.

Entstehungsursache unbekannt.

Das Feuer war auf bisher unaufgeklärte Weise in der im fünften Stock des Hauses gelegenen Ausbesserungswerkstätte zum Ausbruch gekommen. Der Privatwächter D. H. Harris befand sich kurz nach sechs Uhr hinter dem Gebäude, als er sah, wie Flammen und Rauch aus den Fenstern des fünften Stocks drangen. Er alarmirte sofort die Feuerwehr. Der zuerst zur Stelle befindliche Feuerwehrmarschall erließ sofort einen 2—11 und bald darauf einen 3—11 Alarm. Die Flammen hatten sich inzwischen dem 4. Stock mitgetheilt. Mitglieder der Spritzenzüge Nr. 1 und 2 schlugen die Thüren ein und drangen in das Gebäude, mußten aber bald dem greulich stinkenden und erstickenden Qualm weichen und sich darauf beschränken, von der Straße, der Rettungsleiter und den Dächern der angrenzenden Gebäude aus das verheerende Element zu bekämpfen.

Hauptmann McDonough und seine Mannen hatten die Rettungsleiter an der Hinterwand des Gebäudes bis zur Höhe des dritten Stockwerks erklommen, als sie vom Rauche übermannt wurden. Kameraden hatten die Ohnmächtigen kaum in Sicherheit gebracht, als eine Leiter, die andere Feuerwehrleute zu erklimmen im Begriff waren, umfiel und den vorerwähnten Zuschauer mit zu Boden riß. Bald darauf stürzte das Dach und der Flur des fünften Stocks des brennenden Gebäudes ein, wodurch, wie schon erwähnt, das Leben der Mitglieder des Spritzenzuges Nr. 2 gefährdet wurde.

Schaurig schönes Schauspiel.

Inzwischen waren durch das Herannasseln der Feuerwehr die Gäste der in der Nähe gelegenen Gasthäuser aus dem Schlafe geschreckt worden. Viele der Leute kleideten sich hastig an und eilten nach der Brandstätte, um das schaurig schöne Schauspiel aus nächster Nähe in Augenschein zu nehmen.

Nach zweistündiger Arbeit hatte die Feuerwehr den Brand in der Gewalt. Das Gebäude war ausgebrannt. Das ganze Lager, das nach Angabe des Geschäftsführers D. M. McIntosh einen Werth von über $500,000 hatte, wurde durch Feuer oder Wasser vernichtet. Zum Glücke war das Haus durch starke Brandmauern von den angrenzenden Gebäuden getrennt. Nur diesem Umstande ist es zu danken, daß das Feuer auf seinen Entstehungsherd beschränkt werden konnte. Das Lager der Firma „The World", Nr. 233 bis 235 State Str., war aber durch Rauch beschädigt worden. Das Erdgeschoß dieses Gebäudes, die Küche des Cafe Brauer, Nr. 233 State Str., das Erdgeschoß des von der Chicago Cloak Company, Nr. 237 State Str., benützten Gebäudes, sowie die Keller der Häuser Nr. 239—241 und 221—223 State Str., wurden überfluthet. Auch wurde das Lager der Firma C. F. Adams & Co., im 3. Stock des Hauses Nr. 221—223 State Str., durch Rauch und Wasser beschädigt. Der Straßenbahnbetrieb an State Str. wurde für die Dauer von zwei Stunden so gut wie lahmgelegt. Die Cars mußten an Van Buren Str. auf das Nebengeleise rangirt werden und wieder zurückfahren.

Durch Versicherung gedeckt.

Nach Ansicht des Präsidenten der geschädigten Schuhfirma dürfte deren Schaden auf $500,000 sich belaufen.

„Wir hatten eben unser Herbstlager vervollständigt," sagte Herr N. B. Holden, „und ich glaube, daß unser Verlust sich auf $500,000 beziffern wird. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Herr Harry C. Lytton hat uns ein Nothquartier im „Hub" zur Verfügung gestellt. Ich beabsichtige aber nicht, eine Kleinhandlung zu eröffnen, ehe nicht das durch den Brand beschädigte Gebäude wieder ausgebessert worden ist. Das dürfte in vielleicht 30 Tagen der Fall sein. Meine Angestellten werden mehrere Wochen lang feiern müssen. Das ist bedauerlich, läßt sich aber nicht ändern."

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt. Pazo Salbe wird garantirt, jeden Fall von juckenden, blinden, blutenden oder vorstehenden Piles in 6 bis 14 Tagen zu heilen, oder Geld zurück. 50c Jol,do,6m

(Eingesandt.)

Der Schwaben-Verein von Chicago, der schon zu so manchem Werke der Barmherzigkeit beigesteuert, hat auch den Evangel. Diakonie-Verein nicht vergessen. In großherziger Weise hat er ihm für das neu zu erbauende Diakonissen-Hospital die Summe von $150 zugewandt. Für dieses Geschenk spricht das Direktorium des Evangel. Diakonie-Vereins dem Schwaben-Verein den herzlichsten Dank aus.

Im Auftrag:

Pastor Paul Foerster,
Finanz-Sekretär.

Gesellschaft „Erholung".

Der Wohlthätigkeits-Verein „Gesellschaft Erholung" hält morgen Nachmittag 2½ Uhr eine Spezial-Versammlung im Hotel Bismarck ab. Da noch wichtige Sachen bezüglich des geplanten Bazars zu besprechen und viele Berichte entgegenzunehmen sind, sollten alle Damen des Vereins dieser Sitzung beiwohnen.

Irrte sich in der Flasche.

In der Wirthschaft Nr. 133 Clybourn Ave. nahm gestern Abend der 29jährige Schneider Harry Olson, Nr. 1056 Nelson Straße, Karbolsäure, die er angeblich für Medizin gehalten hatte. Die Polizei schaffte ihn nach dem Alexianer-Hospital. Er wird voraussichtlich genesen.

Ermittelte das Leck.

Um die schadhafte Stelle einer Gasleitungsröhre zu ermitteln, suchte der 22jährige Adolph Schwec die Gasleitung auf dem Dachboden seiner Wohnung, Nr. 1436 N. Ashland Ave., mit einem brennenden Zündholz ab. Als er auf das Leck stieß, erfolgte eine Explosion. Jetzt liegt er an Brandwunden im Gesicht und an den Händen darnieder.

Krebs geheilt in 10 Tagen.

Eine Entdeckung, welche die medizinische Welt in Aufregung versetzt hat.

Ich habe entdeckt, was die medizinische Welt seit Jahren zu entdecken versuchte, ein sicheres Heilmittel für Krebs, so sicher, daß es absolut garantirt werden kann. Dies thue ich, und ich kann es beweisen. Ich habe hunderte der schrecklichsten Fälle in 10 bis 20 Tagen geheilt, nachdem Aerzte und Chirurgen alle Hoffnung auf Rettung aufgegeben hatten.

Wenn Ihr die wunderbaren Resultate, die diese Behandlung zeitigt, gesehen habt, werdet Ihr überrascht sein, wie leicht Ihr Euch selbst im Hause ohne Risiko oder Gefahr heilen könnt.

Ich habe eines der feinsten Sanitarien im Lande für Leute, die herkommen und persönlich von mir behandelt zu werden wünschen. Ihr könnt Euch jedoch ebenso gut selbst in Eurem eigenen Hause heilen. Ich verweise Euch gerne an jede Bank oder Geschäftshaus in Lebanon. Schreibt den nachstehenden freien Koupon aus mit Eurem Namen und Adresse, und schickt ihn heute an uns.

Freier Krebs-Koupon.

Wenn Ihr an Krebs in irgend einer Form leidet, schreibt Euren Namen und Adresse auf die punktirten Linien und schickt ihn heute an die Dr. Curry Cancer Cure Co., 2802 Curry Santarium, Lebanon, Ohio. Ihr werdet überrascht sein, wie schnell Ihr Euch selbst im Hause ohne Risiko oder Gefahr heilen könnt.

Name..........
Straße..........
Stadt, Staat..........

Wenn Ihr nicht an die Cancer Company selbst schreiben wollt, so könnt Ihr den Doktor privatim erreichen, wenn Ihr an seinen Privat-Sekretär, E. W. Ramsey, Drawer D, Lebanon, Ohio, schreibt.
2802 Abendpost, Chicago.

ok24,31

FREITAG BARGAINS

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Freitag's Ersparnisse an Groceries sind immer groß.

Kleider-Stoffe

1750 Yds. Bookfolded Cotton Cashmere in Schwarz, Cream und allen Farben, wert 12½c, speziell, Yd.. 7½c

38zöll. f'ch brocaded Granite Cloth — in verschied. Mustern, nur von 9 bis 11 Vorm., wth. 35c, Yard.... 15c

Percales Calicoes

36zöll. Percales, in dunklem und hellem Grund, sowie einige in einfachen Farben, 10c Werthe — speziell per Yard........ 5½c

36zöll. Quilting Calicoes, große Auswahl von Mustern, werth 12½c, zu.......... 8½c

Schuhe von unserem Einkauf

Endicott - Johnson Co.'s $2.00 Damen-Schuhe, in Box Calf und Dongola Kid — alle Größen, zu... $1.00

Endicott - Johnson Co.'s $3.00 Männer-Schuhe, Fabrik-Muster, in Patentleder und Box Calf — in allen Größen, zu..... $1.69

Handschuhe Mitts

Schwarze Cashmere fliesgefütterte Damen-Handschuhe — spezieller Werth für Freitag zu.......... 15c

Schwarze, wollene, doppelte Mitts für Kinder — spezieller Werth— zu............ 10c

Strumpf-Offerten

Schwarze fliesgefütterte Socken für Männer — speziell, Freitag zu.......... 10c

Schwarze baumwollene, fliesgefütterte, nahtlose Strümpfe für Kinder, Größen 6 bis 8½, zu.......... 10c

Kurzwaaren

Crowley's bester 200 Yard Spulen Maschinenfaden, 3 Spulen für............ 5c

Schuhschnüre, per Dutzend..... 4c

Weiße Perlmutter-Knöpfe— Dutzend.......... 2c

Haarnadeln— 3 Papiere für.. 1c

Liköre

$1 Flasche Rock and Rye oder Malt-Whiskey— für...... 49c

California Portwein die Gallone zu.......... 59c

$2.50 Gallone Rye Whiskey für...... $1.39

Hochfeines Tafel-Bier, 2 Dtzd. zu.......... 67c

Frische Eier....20½c das Dutzend

5 Pfund Wasch-Soda— für.......... 3c

5 große 5-Cent Stücke Laundry-Seife— für........ 19c

100 Pfund-Sack gemischtes Geflügel futter $1.76

100 Pfund Sack Cracked oder Shelled Korn... 1.60

¼ Faß Sack Pillsbury's oder Washburn's Mehl zu... $1.53

20 Pfd. granulirter Zucker $1.00

2½ Pfd. frisch gebackene Ginger Snaps— zu.......... 11c

1¼ Pfd. Vanilla Cookies— zu.......... 11c

Große Nr.3 Büchse gebackene Bohnen, mit Sauce, zu.......... 9c

Frisch gerösteter Kaffee, das Pfund..... 12½c

Kneipp Malz Kaffee Packet zu.......... 7½c

Nr. 1 Sugar Cured Picnics— Pfund....... 8¾c

18c Sommerwurst zu...... 15c

Warum an Kopfweh leiden, wenn dies durch Brillen vermieden werden kann?

Hohe Preise abgeschafft!

95c — $1.95 — $2.95 — $3.45.

Hirsch Augen-Spezialist bei Wieboldts

Coats

Crushed Plush Coats für Damen, 50 Zoll lang, ohne Kragen, durchweg mit Venetian gefüttert, $15-Werthe zu..... $10.98

Crushed Velour Coats für Damen, 52 Zoll lang, Opossum gerollter Kragen, extra voll — $35.00 Werth. $24.98

Unterzeug

Feines Kameelhaar- und naturwoll. Unterzeug für Männer — aus guter austral. Wolle und etwas Baumwolle gemischt, Größen 34 bis 46, reg. $1.00 Werthe zu... 75c

Feines, geripptes, fliesgefüttertes Damen-Unterzeug, in Weiß und Ecru — 35c Werthe, zu.......... 25c

In unserem Basement

Ein guter drei Mal genähter Besen zu.... 10c (Nur einer auf jeden Kunden.)

Nr.8 grau emaillirter Theekessel, speziell für Freitag....... 29c

Spitzen Ruching

250 Stücke englische Torchon Spitzen u. Einsätze, so lange der Vorrath reicht, die Yard zu............ 1c

850 Stücke Ruching, Hals-Länge, weiß und farbig, solange der Vorrath reicht, das Stück zu.......... 3c

Kleider-Abtheilung

Winter - Ueberzieher für Männer, Größen von 34 bis zu 42 — gut gemachte u. gut passende Kleidungsstücke— zu.......... $4.98

Knaben-Kniehosen — schwarz, blau und in Mischungen, von 9 bis 11 Uhr Vorm., zu..... 35c

Blankets Federn

$1.00 baumwollene Bett Blankets, volle Größe, weiß u. grau, feine Auswahl von Borten, Freitag, Paar..... 78c

85c Sanitary Prime geruchlose reine Gänsefedern, ganz weiß, speziell für diesen Verkauf, Pfd...... 68c

Shawls Sacques

Große ganzwollene Beaver Shawls, mit 6zölligen Fransen— reg. $3.0 Werth.. $1.98

Flannelette Dressing Sacques für Damen in allen Größen — werth 75c, zu.......... 42c

Größte Kleider-händler der Welt. **THE HUB** State, Jackson, Quincy.

Henry C. Lytton Pres.

Bargain-Freitag

Dies sind ausgezeichnete Kleider-Werthe

$10.00 Freitag für 250 ¾ lange Herbst-Ueberzieher für Männer aus einer feinen Auswahl ganzwollener Stoffe gemacht, in allen neuen und wünschenswerthen modernen Schattirungen von Grau, einschl. reiche Vikunas, moderne Cheviots und zuverlässige Cashmeres, durchweg mit importirtem Irene und wollenem Serge gefüttert, Aermel mit garantirtem Satin gefüttert, alle Größen, 34 bis 40, dies sind ungewöhnlich gut passende Ueberzieher, die sonst $18 und $20 kosten. (Vierter Floor.)

$8.50 Freitag für absolut ganzwoll. neue Herbst Geschäfts-Anzüge für Männer, umfassend die beliebten Wood Browns, in schattirten Streifen und durchbrochenen Mischungen, sowie dunkelgraue Overplaids und Club Checks, in dauerhaften Cashmeres und Cheviots, wie aus echtfarbige blaue Serges; Röcke haben faconhaltende Haartuch-Front, elegant gefüttert und geschneidert, alle Größen, 34 bis 42 $14 Werthe. (Dritter Floor.)

$6.50 Freitag für elegante ganzwoll. Baltic Frieze Winter-Ueberzieher, 45 Zoll lang geschnitten, gefüttert mit einer eleganten Qualität von Italian Tuch, mit faconhaltender Front gemacht, alle Nähte mit Seide genäht; alle Größen, 34 bis 44, reguläre $10 Werthe, kein dauerhafterer Ueberzieher für einen ähnlichen Preis. (Vierter Floor.)

75c Freitag für Odd-Westen für Männer, angebrochen von $18 und $20 Anzügen, eingeschlossen sind schlichte blaue Serges, schwarze Thibets und schottische Mischungen nur in Größen von 33, 34, 35 und 36. (Dritter Floor.)

$1.75 Freitag für kleidsame Geschäfts-Beinkleider f. Männer, nette gestreifte Kammgarne und ganzwoll. Tweeds, sowie schlichte schwarze Cheviots, alle durchweg sorgfältig geschneidert, Größen bis zu 42 Taillenmaß und aufwärts bis 36 Zoll lang wurden früher zu $2.50 und $3 verkauft. (Dritter Floor.)

Reduzirte Preise f. Jünglings-, Knaben- u. Kinder-Kleider

$2.95 Freitag für Auswahl von Hunderten von Knaben- und Kinder-Anzügen, 2½ bis 16 Jahre, in Matrosen-, Russian Blouse-, doppelknöpfigen Gürtel- und schlichten zwei-Stücke-Moden, aus dauerhaften Cheviots, Cashmeres und Tweeds, elegant geschneidert, nette dunkle Farben, kosten gewöhnlich $4 und $4.50.

$3.95 Freitag für Knaben- und Kinder-Reefers und -Ueberzieher, 2½ bis 16 Jahre, doppelknöpfige und schlichte Box Reefers; Ueberzieher in Russian, bis zum Halse hinauf zuzuknöpfende und schlichte Box-Moden, elegante Cheviots, Friezes u. Tweeds, ungewöhnlich gut geschneidert, wirkliche $5 und $6 Werthe.

$5.50 Freitag für Jünglings-Anzüge und Ueberzieher, 15 bis 20 Jahre; Anzüge in einfach- oder doppelknöpfigen Moden aus Cheviots und Cashmeres; Ueberzieher aus schwarzen und Oxford Friezes gemacht, wirkliche $8 und $8.50 Werthe.

$1.25 Freitag für Odd-Beinkleider für Jünglinge, 14 bis 20 Jahre, aus zuverlässigen Cheviots, Cashmeres und Tweeds, dunkle Farben, nett geschneidert, werden gewöhnlich zu $1.75 und $2.00 verkauft.

Jünglings- u. Knaben-Ausstattungen u. Kopfbedeckungen

(Zweiter Floor.)

$1.00 Freitag für Jünglings- u. Knaben-Sweaters u. Jackets, 3—18 Jahre, alle populäre Farben, $1.50 Qual.

$1.00 für blaue Flanellhemden für Jünglinge u. Knaben, 12—14½ Größen, gemacht von reinwoll. Flanell und regulär $1.50 werth.

39c Freitag für Egyptian geripptes Mädchen- u. Knaben-Unterzeug, Größen 16—34, ausnahmsw. Werth zu diesem Preis.

50c Freitag für Jünglings- u. Knaben-handschuh und Mittens, reine Worsted Handschuh, Lederballen Mitts u. Handschuh, mit Astrachan Handfläche, prachtvolles Sortiment zu diesem Preis.

10c Freitag für Jünglings- u. Knaben-Hosenträger, 25 Dtzd. sortirte Ends von Webbing von den 25c Qualitäten.

15c Freitag für Knaben Halsbinden, Stringties, Bows u. Teckties, 25c w.

95c Freitag für Jünglings- und Knaben Telescope und College Hüte, einfach oder fancy Bänder, beste Werthe in Chicago zu diesem Preis.

50c Freitag für Pulldown Mädchen- und Knaben Tam O'Shanters, werden sonst zu 75c verkauft.

50c Freitag für Herbst- u. Winterkappen für Jünglinge u. Knaben, gebrochene Größen von 75c und $1 Partien.

Schuhe zu einem Bruchtheil ihres Werthes

$1.85 Freitag für Männer Arbeitsschuhe, reguläre $2.50 Werthe; auch gebroch. Partien von Patent Colt Schuhen, Goodyear Welts, Werthe bis zu $3.50.

$1.85 Freitag für Dull Calf, Vici Kid und Patent Colt Damenschuhe, hochmoderne Muster, in allen Größen, reguläre $2.50 und $3.00 Werthe.

$1.85 Freitag für Kalblederschuhe für Knaben, mit Quilted Sohlen, alle Größen, 2½ bis 5½; dies sind unsere regulären $2.50 Schuhe.

$1.10 Freitag für Schulschuhe für Knaben und Misses, reguläre $1.75 Werthe, alle Größen sind eingeschlossen.

85c Freitag für Kinder und Little Gents Schulschuhe mit schweren Sohlen, reguläre $1.25 Werthe.

Nehmt Theil an diesen großen Werthen in Ausstattungen

85c Freitag für fancy Männer-Hemden, eine riesige Auswahl von hellen und dunklen Effekten, daran befindliche oder abnehmbare Manschetten, alles „Coat"-Hemden und aus feiner Qual. Percale, die neuesten Muster und Entwürfe der Saison, reguläre $1.25 und $1.50 Werthe.

$2.50 Freitag für wollene Golf-Jackets für Männer, gut gemacht, extra voll und lang geschnitten, Farben: Weiß, lohfarbig, Schwarz und Navy, $4 Qual.

42c Freitag für Domet-Flanell Nachthemden für Männer alle Farben, die Sorte, die gewöhnlich für 75c verkauft wird.

85c Freitag für Männer-Handschuhe, lohfarbige und graue Glace, für Promenaden- oder Gesellschafts-Gebrauch; ebenfalls englische Promenaden-Handschuhe, in lohfarbigem Cape und lohfarbigen Mochas, elegante Qualitäten, regulärer Werth $1.25 und $1.50.

13c (2 für 25c) Freitag für schwere Merino-Männerstrümpfe, Farben: Naturfarbe, Camel's Hair und Oxford, ein ungewöhnlicher Werth zu diesem Preis.

Hüte. — Regenschirme. — Lederwaaren.

$1.25 Freitag für Auswahl von 900 weichen und steifen Hüten, modern, 2.50 Werthe.

50c Freitag für Auswahl von 480 ganzwollenen Tuch-Kappen, angebrochene Partien, einige Dutzend von verschiedenen Moden, Brighton, Driver- oder Golf-Facons, alle mit doppelten Ohren Bands gemacht, und das Doppelte unseres Preises werth.

$1.95 Freitag für Auswahl von 1000 Regenschirmen, 26- und 28zöll., Tape Edge Stahlstangen, Patentschluß-Gestelle, 8 Rippen, Griffe für Männer und Damen, aus Perlmutter, Horn, Boxwood, Furze und anderen feinen Naturhölzern, schlichte und mit Sterling-Silber beschlagene — werth $3.50.

$3.60 Freitag für Auswahl von 150 rindsledernen Suitcases, 24- und 26zöll. Größen, zeuggefüttert, Stahlgestell, Hemden Fold und Taschen inwendig; doppelte Kanten, Messingschloß und „Bolts", werth $5.

$5.00 Freitag für Auswahl von 200 schwarzen Walroß Grain und braunen Windsor Grain Ledertaschen, 16-, 17- und 18zöllige Größen Leder gefüttert, handgenäht zum Stahlgestell, inwendige Taschen, werth $7.50.

— Zarter Wink.—Herr Professor, darf ich einmal privatim fragen, wie Sie über meine Examenarbeit denken? —Bitte, aber vorher eine Frage: Was ist denn Ihr Herr Vater? — Bierbrauer.—Na, sehen Sie, das ist doch auch ein ganz hübscher Beruf!

— Auch ein Vergnügen.—Richter: Sie werden also den Manifestations-Eid leisten? — Schuldner: Mit dem größten Vergnügen!

— Kurerfolg.—Haben Sie bei Ihrer Kur in Karlsbad viel abgenommen? — Fünfhundert Gramm und Mark!

— Der witzige Pikkolo.—Gast: Ist die Kraftbrühe auch gut?—Pikkolo: O, mein Herr, daß ist nicht bloß Kraftbrühe, sondern sogar Krrrraftbrühe!

— Ein feines Näschen.—Papa (seiner Kleinen eine Schnupftabakdose unter's Näschen haltend): „Wie riecht das, Klärchen?"—Klärchen (riechend): „Wie der Herr Pfarrer!"

— Erkannt.—„Der Baron hat sich ja nach dreimonatiger Ehe wieder scheiden lassen?" — „Ja; muß also wohl nur eine augenblickliche Geldverlegenheit gewesen sein!"

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Ozeanfrachtraten steigen.

New York, 31. Okt. Die Frachtgebühren für Ozeanbeförderung sind um 10 bis 20 Prozent gestiegen und werden wahrscheinlich noch weiter steigen, ehe sie wieder auf ihre frühere Stufe zurückgehen. Obwohl man eine bedeutende Zunahme der Ausfuhren erwartet (u. A. durch Weizen- und Mehlausfuhr), fürchtet man keine Knappheit des Raumes.

Ausland.

Jüngste russ. Flottenmeuterei!

Vorgänge in Wladiwostok ernster, als erst berichtet! — Torpedojäger beschießt die Stadt, nach heißem Kampfe überwältigt.

Wladiwostok, Sibirien, 31. Okt. Ebenso unerwartet, wie der gemeldete Aufruhr eines Bataillons Militärsappeure dahier, kam kurz nachher eine Flottenmeuterei, und diese war erst recht bedenklich!

Die Bemannung des Torpedojägers „Story", von Agitatoren aufgeregt, rebellirte bei Tagesanbruch, überwältigte die Offiziere, erschoß den Kommandanten Leutnant Stoer, hißte die rothe Flagge und eröffnete, in den Hafen hinausdampfend, Feuer auf die Stadt. An einem Dutzend Stellen in der Stadt entstanden Brände.

Erst nach einer Schlacht mit 4 anderen Booten, deren Bemannung loyal geblieben waren, und mit den Forts wurden die Meuterer überwältigt; in dieser Schlacht gab es eine ganze Anzahl Todte und Verwundete auf beiden Seiten. Auch wurden in Wladiwostok mehrere Personen bei der Beschießung getödtet, und ein Amerikaner wurde verwundet.

Drei Torpedojäger und ein Kanonenboot durchlöcherten das Meutererschiff ganz mit Kugeln. Dieses ließ man schließlich auf den Strand laufen, um es vor dem Sinken zu bewahren. Die Gesammtzahl der Opfer ist noch nicht festgestellt.

Es ist jetzt der Belagerungszustand verhängt, und die Einwohner dürfen ihr Heim nicht verlassen.

Attentäterin gehängt

Drei Tage nach der Tödtung des Generals Maximowsky.

St. Petersburg, 31. Okt. Frl. Ragozinnikowska, welche am 28. Oktober den General Maximowsky, Oberdirektor des Gefängnißwesens im russischen Ministerium des Innern, erschoß, und dann kriegsgerichtlich zum Tode verurtheilt wurde, ist, im Widerspruch zum letzten Wunsch des Generals, heute gehängt worden.

St. Petersburg, 31. Okt. Während heute das Leichenbegängniß für den General Maximowsky stattfand, verhaftete die Polizei zwei Männer, die mit Magazinpistolen bewaffnet waren.

Man glaubte, daß diese Beiden beabsichtigt hätten, den General Hasenkampf (Chef des St. Petersburger Militärbezirks) zu tödten, welcher gestern Abend das Todesurtheil über Frl. Ragozinnikowa unterzeichnete.

Pskow, Rußland, 31. Okt. Bankräuber griffen 7 Männer an, welche einem Kassirer, der 1300 Rubel zu befördern hatte, als Geleite dienten, — und sie ermordeten die ganze Partie und entkamen mit dem Gelde.

Auch Bank von England erhöht Diskontorate.

London, 31. Okt. Die Bank von England hat heute ebenfalls die Diskontorate erhöht, und zwar von 4½ auf 5½ Prozent, wegen der bevorstehenden Goldabfuhren nach Amerika.

(Siehe auch die Inlanddepeschen: „Zur Finanzlage!")

Der gehobene Pazifikdampfer.

Victoria, B. K., 31. Okt. Der Postdampfer „Empreß of China", der jüngst zu Vancouver am Dock versunken war, aber wieder gehoben wurde, sollte heute von hier nach dem Orient abfahren; doch waren die Dynamomaschinen noch zusammengebrochen. Wahrscheinlich fährt das Schiff morgen gegen Mitternacht ab.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Cretic von Genua u.s.w. von Glasgow; Montcalm von Bristol.
Montreal: Virginian von Antwerpen; Pretorian
An Sable Island vorbei: La Provence, von Havre nach New York.
Barcelona: Eugenia, von New Orleans nach Triest, über Neapel.
Genua: Citta di Torino von New York.
Gibraltar: Königin Luise, von New York nach Genua.
Fayal: Republic, von Boston nach Genua.
Havre: La Lorraine von New York.
Marseille: Massilia von New York.
An Browhead vorbei: Nieuw Amsterdam, von New York nach Rotterdam.
Hamburg: Deutschland und Patrizia von New York.

Verband deutscher Industriellen.

Plant wichtige Aenderung betreffs Krankenversicherung.—Die kommende Börsenvorlage. — Frau Toselli und Wölfling söhnen sich mit sterbendem Vater aus.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 31. Okt. Die Tagung der Delegirtenversammlung des „Zentralverbands Deutscher Industrieller" hat einen Beschluß gefaßt, welcher eine Umgestaltung der Krankenversicherung anstrebt. Jetzt wird der dritte Theil der Beiträge von den Arbeitgebern bezahlt, zwei Drittel von den Arbeitern. Diesem Verhältniß entspricht der Einfluß auf die Kassenverwaltung. Es liegt nun im Plan, die Beiträge zur Krankenversicherung unter Arbeitgeber und Arbeiter gleich zu vertheilen. Damit soll ein gleicher Einfluß auf die Verwaltung erreicht, und die jetzige Macht der Sozialdemokraten bezüglich des Krankenkassenwesens gebrochen werden.

Bei dem Festessen, welches sich der Tagung anschloß, betonte Kommerzienrath Kirdorf in einer Rede die Nothwendigkeit des Kampfes gegen die Sozialdemokraten. Er erklärte, es müsse der „Herrenstandpunkt" eingenommen werden, um Ordnung und den Erfolg der Betriebe zu sichern.

Handelsminister Delbrück wies die Bemerkung des Vorredners hinsichtlich des Herrenstandpunktes zurück. Der Minister sagte, die Unternehmer sollten die Kameraden der Arbeiter sein und die Kommandogewalt ausüben, wie ein Leutnant sie über Soldaten ausübe.

Kaiser Wilhelm empfing den Fürsten Bülow und erörterte mit ihm die aktuellen Tagesfragen, insonderheit auf innerpolitischem Gebiet, da der Termin des Wiederzusammentretens des Reichstags in die Nähe rückt.

Die Ausschüsse des Bundesraths haben soeben die Berathung der Börsenvorlage beendet. Die Maßregel entspricht in ihren Grundzügen den Vorschlägen des preußischen Handelsministeriums. Sie wird dem Reichstag bald nach Wiederaufnahme der Sitzungen zugehen.

Die „Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft" erhielt von der spanischen Regierung die nachgesuchte Kabelkonzession. Dadurch ist die Legung eines deutschen Kabels bis zur Lüderitzbucht in Deutsch-Südwestafrika gesichert. Die in Rede stehende Konzession ist für die Dauer von fünfzig Jahren gewährt worden.

Dem deutschen Kriegerverein in Tacoma, Wash., sind die von ihm gewünschten sechs Militärgewehre auf Veranlassung des Reichskanzlers übersandt worden. Sie werden vom Kriegerverein zum Salutschießen bei Leichenbegängnissen verwendet werden.

Wien, 31. Okt. Nach einer Meldung aus Salzburg sind am Krankenlager des Großherzogs Ferdinand des Vierten von Toskana dessen älteste Tochter, die ehemalige Erzherzogin Luise, geschiedene Gattin des Königs von Sachsen und jetzige Frau Toselli, sowie Erzherzog Heinrich Ferdinand, der vierälteste Sohn des Patienten, eingetroffen. Frau Toselli kam in Begleitung ihres Gatten.

Auch Leopold Wölfling, der ehemalige Erzherzog Leopold Ferdinand und älteste Sohn des Großherzogs, wird in Salzburg erwartet.

Schauspieler Engels †.

Berlin, 31. Okt. Georg Engels, einer der bekanntesten deutschen Lustschauspieler und früher Mitglied der Truppe vom „Kleinen Theater" in Berlin, ist gestorben.

Er wurde 1846 zu Altona, Schleswig-Holstein, geboren.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bürgermeister Thompson von Detroit beschuldigt die noch im Amte befindlichen republikanischen Beamten riesiger Grabschereien.

— Zu Ouray, Kolo., rollte eine Passagierkutsche mit 11 Reisenden den Berg hinab, nachdem die sechs Pferde scheu geworden! 5 Verletzte.

— Bei Renova, Pa., fand man am westlichen Arme des Susquehamaflusses die Leiche der 9jährigen Mary Donnelly, — Opfer eines Lustmordes!

— Weil sie nicht genug Baargeld für die anstürmenden Einleger hatte, machte die „California Safe Deposit & Trust Co." in San Franzisko auf mehrere Tage zu.

— Es wird in New York angekündigt, daß die Vertheidiger für den zweiten Mordprozeß gegen den Pittsburger Millionär Harry K. Thaw ererbten Wahnsinn geltend machen werden.

— Alle leitenden Philippiner-Zeitungen verlangen jetzt Freihandelsverkehr mit den Ver. Staaten.

— Verkracht ist die Bankfirma Kaßler & Co. in New York. Ebenso die „South Baltimore Steel Car & Foundry Co." in Baltimore und die „Friend Paper & Tablet Co." zu West Carrolton, O.

— Auf eine Wette hin, hat Wilhelm Snoder zu Aurora, Jll., begonnen, auf 50 Tage nur von Sauerkraut zu leben, nachdem der dortige Dr. Allen eine solche Wette bezüglich Erdnüssegenusses eingegangen war.

— Einwanderungskommissär Sargent in New York verweigerte der Postmeistersgattin Elisabeth Hesse aus Friedenau, bei Berlin, und ihrem, mit ihr durchgebrannten Geliebten Hans Nachtigall die Landung.

— Bundesrichter Pollock in Kansas City, Mo., erklärte sich nicht für zuständig, einen Einhaltsbefehl gegen die Behörden zu gewähren, von denen die Theaterleiter wegen Sonntagsvorstellungen verfolgt werden.

— In New York verschwand der Schauspieler Raymond Hitchcock, gegen den 6 Anklagen bezüglich Verbrechen an kleinen Mädchen schweben; seine Gattin befürchtet, er habe Selbstmord begangen oder sei ermordet worden!

— Der Präsident der staatlichen Landwirthschafts- und Mechanikschule zu Raleigh, N. K., rieth den dortigen Studenten anläßlich einer neuerlichen Fuchsprellerei, lieber ihre Händel in offener Rauferei zum Austrag zu bringen. Die erste Rauferei hat schon stattgefunden, mit vielen gebrochenen Nasen usw.

— Behufs weiterer Abhilfe für Mangel an Umlaufsgeld gestattet unser Kourantgeldkontrolleur den Nationalbanken, ihre, als Sicherheit für Banknoten im Schatzamt deponirten Regierungsschuldscheine durch sonstige Schuldscheine zu ersetzen; sie müssen aber ihre Banknotenausgabe um den Betrag der ausgewechselten Schuldscheine vergrößern.

Ausland.

— 70 Jahre alt, starb in Berlin der bekannte Musikschriftsteller Wilhelm Tappert.

— König Viktor Emanuel wird einen Preisbecher für ein, 1911 zu veranstaltendes Wettfahren mit lenkbaren Luftschiffen stiften.

— Im Hafen von Salina Cruz, Mex., landeten seit Beginn des Jahres 4765 Chinesen, wovon etwa 3500 nach den Ver. Staaten gingen.

— Graf v. Hatzfeld-Wildenburg, der neue Erste Sekretär der deutschen Botschaft in Washington, begleitet den Kaiser Wilhelm auf seine Englandreise.

— Die, in London verschwundene Tochter des früheren russ. Gouverneurs Laponkhin ist aus freien Stücken wiedre aufgetaucht; anscheinend war sie nicht „gewaltsam entführt" worden.

— Das „Wiener Montagsblatt" behauptet, die Wiener Behörden hätten von Fürst zu Eulenburgs Unsittlichkeiten schon gewußt, als derselbe dort Botschafter des deutschen Reiches war.

— General Hasenkampf, Chef des St. Petersburger Militärbezirks, unterschrieb das Todesurtheil über Frl. Ragozinnikowa, obwohl er, von ihr erschossene General Maximowsky noch in seinen letzten Augenblicken den Wunsch aussprach, daß sie nicht hingerichtet werde.

— Bei den Duma-Schlußwahlen in St. Petersburg, Moskau und anderen größern Städten Rußlands gewannen die Verfassungsdemokraten noch eine Anzahl Sitze. Aber dies, sowie die noch nöthigen Stichwahlen werden an der konservativen Partei nichts ändern.

— Es mag noch fast eine Woche vergehen, bis man Genaues über die Erdbeben-Bergrutsch erfährt, welcher die Stadt Karatagh in Bokhara (Zentralasien) zerstörte. Die Stadt ist so abgelegen, daß man überhaupt wenig von ihr weiß, und auch ihre Einwohnerschaft sehr verschiedentlich geschätzt wird.

Gesundheits-Beamte sagen

Gewöhnliche Erkältungen sind die erste Ursache von Schwindsucht.

Die Verheerungen der gefürchteten „Weißen Plage" haben in den nationalen Gesundheit-Departements große Bestürzung hervorgerufen und es werden jetzt alle Anstalten getroffen, um ein weiteres Ausbreiten derselben zu verhindern. Ein sehr angesehener Arzt an der Berathungsbehörde legte die Lage in sehr einfacher Weise klar, indem er sagte, daß wenn Leute den gewöhnlichen Erkältungen Beachtung schenken würden, das Umsichgreifen der Schwindsucht bedeutend gehemmt werden würde. Eine vernachlässigte Erkältung schwächt den ganzen Körper und besonders die Lungen, so daß sie leicht für die Schwindsuchtskeime empfänglich sind. Er gab auch ein Rezept für ein sehr einfaches Mittel für Erkältungen, welches, wie er sagt, wenn allgemein bekannt, viele Leiden ersparen und viele Leben retten würde. Das Rezept ist folgendes:

Zwei Unzen Glycerine, eine halbe Unze Concentrated Oil of Pine, halbes Pint guter Whiskey, nehmt es in Dosen von einem Theelöffel bis einen Eßlöffel voll alle vier Stunden, schüttelt die Flasche jedesmal gut.

Er sagt, daß dieses jeden heilbaren Husten kurirt und häufig eine schlimme Erkältung in 24 Stunden beseitigt.

Er mahnt, auch Acht darauf zu geben, das echte Concentrated Oil of Pine zu erhalten, welches in jeder guten Apotheke verkauft wird. Es ist in luftdichten Holzkistchen verpackt, meidet die nach Maß verkauften Oele und Patentmedizinen, Nachahmungen, welche sich nicht auflösen lassen und oft schädlich sind.

Lokalbericht.

Schwer belastend.

Frau Sladek sagte angeblich den Tod ihrer Mutter voraus.

Louis Maskin, seinerzeit Zimmerherr bei dem Ehepaar Sladek, berichtete heute in der Verhandlung gegen die der Ermordung ihrer Eltern angeklagte Frau Mary Sladek von einem Streit zwischen den Eheleuten, den er mit angehört haben will. Emil Sladek, sagte Maskin, machte seiner Frau Vorwürfe über ihre Verschwendung, worauf die Frau angeblich erwiderte: „Laß gut sein, meine Mutter wird binnen zwei Monaten sterben, und sie ist gut versichert."

Ganz dasselbe hatte Sladek selbst vor Monatsfrist bei seiner Rückkehr aus Kalifornien der Staatsanwaltschaft mitgetheilt und dadurch den bisher fehlenden Beweggrund zu dem vorgeblichen Elternmord geliefert. Da Sladek als Gatte aber nicht gegen seine Frau auftreten darf, sagte er dem Staatsanwalt, daß Maskin in der Lage sei, dieselben Aussagen zu machen.

Maskin sagte, daß Sladek guten Verdienst gehabt und alles seiner Frau gegeben habe, doch seien sehr häufig Streitereien über Geldangelegenheiten zwischen den Eheleuten vorgekommen. Bei solchen Anläßen sei die Frau oft in Ohnmacht gefallen. Er und Sladek hätten sich gescheut, von dem von der Frau bereiteten Essen zu genießen, ehe Frau Sladek es selbst gekostet, aus Furcht, daß Gift in den Speisen sei.

Die Staatsanwaltschaft führte vorher einige Zeugen vor zur Bestätigung der Behauptung, daß das in der Leiche von Frau Mette gefundene Arsenik unmöglich habe von der Einbalsamirung herrühren können.

Der neueste Plan.

Wie man die verschiedenen Interessen im Union Traction-Bankerott abfinden will.

Verhandlung vor den Schiedsrichtern.

Prof. Gray von der Harvard-Universität und Richter Großcup in seiner Eigenschaft als Schiedsrichter besprachen heute Vormittag eingehend den neuen Plan zur Neuorganisirung des Straßenbahnsystems der Union Traction Co. und zur Befriedigung der verschiedenen betheiligten Interessen. Heute Nachmittag um zwei Uhr begann dann die öffentliche Verhandlung vor den genannten beiden Schiedsrichtern. Herr Großcup äußerte vorher die Hoffnung, daß eine Einigung erzielt werde. Ehe der Plan nicht gründlich erwogen worden ist, wird Herr Großcup sich als Richter auch nicht mit den Anträgen der verschiedenen Trust-Gesellschaften, welche auf den Zwangsverkauf der Anlagen abzielen, befassen.

Nach dem den Schiedsrichtern vorgelegten Plane sollen von zwei Syndikaten zusammen siebzehn Millionen Dollars aufgebracht werden, von dem einen zwölf und fünf von dem anderen. Die zwölf Millionen sollen zum Umbau der Straßenbahnanlagen dienen und durch fünfprozentige Bonds sicher gestellt werden. Den Verkaufspreis der Bonds sollen die Direktoren der Chicago Railways Co. später bestimmen. Das zweite Syndikat wird $5,000,000 zu sechs Prozent Zinsen gegen Schuldscheine, die nach drei Jahren zu irgend einer Zeit eingelöst werden können, vorstrecken, und mit dieser Summe sollen die schwebende Schuld und die Kosten der Neuorganisirung, z. B. die Advokatenrechnungen, getilgt werden. Die Bonds der Schuldscheine sollen als erste Hypothek auf die Anlagen eingetragen werden, und die Bonds der Chicago Railways Co., welche im Austausch für die vorhandenen 24 Millionen Dollars Bonds und die Antheilscheine der Stammgesellschaften ausgegeben werden sollen, als zweite Hypothek. Im Austausch werden die Aktionäre der alten Gesellschaften 255,000 Antheilscheine der Chicago Railways Co. erhalten.

Von Feuer heimgesucht.

Die Bewohner des Montville Miethshauses mußten flüchten.

In einer Rumpelkammer im Keller des Montville-Miethshauses, Nr. 4466—4468 Lake Ave., brach heute Vormittag gegen 10 Uhr Feuer aus. Es verursachte hochgradige Aufregung unter den Bewohnern und nöthigte sie zur Flucht, wurde aber gelöscht, nachdem es etwa $500 Schaden angerichtet hatte.

„Ausgeräuchert" wurden die Familien O. D. Clark, Archibald J. Jewell, Arthur M. Morse, Jay A. Rigdon, H. R. Le Vally, Endora B. Harbes, Edwin B. Bodley und Frau George Moulton. Die Flüchtlinge entkamen mit heiler Haut. Am meisten beschädigt wurde Clarks Wohnung.

Tödtliches Blei.

Der 65jährige Zimmermann Wm. Sendell wurde heute Vormittag in seiner Werkstätte im Erdgeschoß des Hauses Nr. 5741 Indiana Ave. erschossen aufgefunden. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Mann, ein Wittwer, der mit seinen drei Kindern in Unfrieden lebte, Selbstmord begangen hat. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Fuhrmann verunglückt.

Als der Fuhrman Daniel Berkely heute an der Union Ave. über das Straßenbahngeleise fuhr, prallte ein Straßenbahnwagen gegen sein mit Kohlen beladenes Fuhrwerk. Er flog auf's Pflaster und erlitt einen Schädelbruch. Der Mann wurde nach seiner Wohnung, 77 29. Straße, gebracht. Er ist 25 Jahre alt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Am Kap Race vorbei: St. Louis, von Southampton nach New York. (Samstag Nachmittag gegen 5½ Uhr am New Yorker Dock erwartet).

Checks auf irgend eine Bank in Chicago werden als Zahlung für Einkäufe angenommen.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

Verkauf einfacher Taffeta und fancy Seide, Werthe bis 50c, 23c

Ein großer Mittsaison-Räumungsverkauf, umfassend hochfeine Qualität 19zöll. glänzende Glove Finish Taffeta, passend für Waists, Kleider und Unterlagen für dünne Stoffe, riesige Sammlung zur Auswahl, die Yard zu 23.

19zöllig karrirt und gestreift zu 23c

Assortiment umfaßt karrirte u. gestreifte Fancies, Auswahl von Mustern u. Farben, Qual. bis zu 50c, Yd. 23c.

58c fancy Seide 38c. Reiches Jacquard gemustertes Plaid seidenes Poplin, einfarbige und zweifarbige Checks usw., 58c Werthe, die Yard zu 38c.

27zöll. Pongees, zu Yd. 23c. Einfache hohlgesäumte und Lace gestreifte Pongees, prachtvolle Stoffe und 50c Werthe, für diesen Verkauf, Yd., 23c.

75c Seide 45c. Einfarbige und zwei-farbige Streifen u. Checks, schwarz u. weiße u. farbige Shepherd Checks, Hairlines etc., die Yard zu 45c.

Muster-Bilder 50 Prozent ab

Fabrikanten-Muster-Partie von beliebten Sujets in jeder gewünschten Facon; eine günstige Gelegenheit für frühzeitige Feiertags-Einkäufer. Von 15c bis zu $2.

Baßwood-Koffer zu 6.75

Angle Stahl Binding und „brassed" Stahl Eck-Bumpers, tiefes Hut-Compartment, extra Dreß Tray. Diese Koffer sind außerordentlich dauerhaft, zu 6.75.

2.50 Männer Hüte für 1.50

Rest eine riesigen Einkaufs von einem Connecticut Fabrikanten zum Kostenpreis. Reg. 2.50 Qualität zu 1.50. Ganzwoll. Scotch Tweed Knabenkappen dopp. Band, 25c

Flannelette-Sacques zu 50c

Flannelette Sacques für Damen, in persischen und gemusterten Effekten, dunkle u. helle Farben, runder Kragen, volle Aermel, Crochet Edges mit Gürtel, zu 50c.

Vollständige Gas-Lampen zu $2

Tragbar, schwarzer Wrought Iron Finish, grüner Welsbach Schirm, Messing-Brenner, dopp. Draht Mantle, 6 Fuß Schlauch, werden rasch verkauft sein für nur $2.

60c Leinen-Damast zu 43c

Spezielle Partie von 60zöll. schwerem leinenem Satin Tischtuch-Damast, gebleicht oder ungebleicht, Qual. ein wirklicher Standard zu 60c, Eure Ausw. jetzt 43c.

Goldplattirte Schmucksachen zu 10c

Ungefähr 10,000 Stücke in dieser Partie, welche wir uns von einem prominenten östl. Fabrikanten sicherten, einfacher u. Roman Gold Finish, Stein-Besatz, dauerhaft.

Unterzeug für Damen zu 23c

Angebroch. Partien fließgefütterter baumwoll. Leibchen u. Beinkleider, in kleinen u. mittleren Größen; früher verkauft bis zu 35c; herabgesetzt als Bargain zu 23c.

Taschentücher zu weniger als ½

Sie sind reinleinen und werden zu weniger als der Hälfte verkauft, Seconds von hohlgesäumten und „Croß Bar" Herren- u. Damen-Taschentüchern, 3 Part., 7c, 10c, 12½c

Verkauf von 1.50 Korsets 55c

Auswahl aus Modellen und Stoffen, elegant passende Korsets, gewöhnlich verkauft zu 1.50 und 1.00; der Fabrikant übernimmt den ganzen Verlust; Aus., 55c.

Gute Korset-Covers zu 19c

Corset Covers mit Yokes aus Torchon Spitzen; volle Front, Beading mit Band. Stoffe allein den Preis der Kleidungsstücke werth, so lange der Vorrath reicht, 19c.

Santa Claus-Seife, 10 Stücke 31c

Fairbank's Santa Claus Laundry Seife, 10 für 31. Fairbank's Scouring Seife, 3 Stücke markirt zu 10c. Mandel's Special Möbel-Politur, per Flasche, 10c.

Silberplattirte Waaren zu 10c

Eine riesige Sammlung von silberplattirten Messern, Gabeln, Theelöffeln, Dessertlöffeln, Eßlöffeln. Fancy Griffe, prachtvoller Finish, extra schwer, Preis, 10c.

25c Schreibmaterial, 10c Kiste

1000 Schachteln fancy Schreibpapier, feine Qualität Schreibpapier, gewöhnlich verkauft zu 25c, speziell 10c. 50c Leatherette überzogene Postkarten-Albums zu 35c.

Verkauf 1.25 Regenschirme zu 75c

Ein großer Bargain in Regenschirmen, amerik. Taffeta, Damen-Regenschirme, 26 Zoll, für Herren 28 Zoll, star Frame, Stahlstange, Naturholz-Griffe, Preis, 75c.

16knöpf. Glace-Handschuhe, 2.25

Schwarz, Braun, Tan und Weiß; gutes Sortiment von Größen; 12 u. 16 Knopf Längen; gut gemachte modische Handschuhe, sehr guter Werth zu dem Preise, 2.25.

Verkauf von 35c Bürsten zu 18c

Ein spezieller Einkauf, bestehend aus großer Auswahl in Haarbürsten, Kleiderbürsten, Nagelbürsten und Dressing Kämmen; reguläre 35c Werthe; Verkaufspreis, 18c.

River Mink Pelz-Scarfs, 2.25

Ein Bargain in Furs, wie ihn Chicago seit langer Zeit nicht gesehen; eng an den Hals anschließend; besetzt mit Ornamenten und mit Satin gefüttert. Preis, 2.25.

Theetassen und Unterlassen zu 6c

Große Bargain-Partie in einfachen weißen Halbporzellan Theetassen und Untertassen; sehr gute Qualität, welche nirgends in Chicago zu diesem Preis zu haben ist, Pr. 6c

Weiße Lawn-Waists zu 50c

Hübsch besetzt mit hübschen Spitzen und Stickereien; einige davon strikt tailored; alle gewünschten Facons; beschmutzt, in angebrochenen Größen zu 50c und 1.00.

Männer $1.50 Hemden zu 69c

Ein ungewöhnlicher Bargain in feinen Madras u. Percale-Männerhemden, einige plaited, andere einfach, angebrachte oder separate Manschetten, speziell zu 69c.

50c elastische Gürtel zu 25c

Elastische Gürtel, mit fancy Goldstreifen, Staple Farben zur Hälfte des gewöhnlichen Preises, Freitag, 25c. Haar Barrettes, assortirte Facons, gute Auswahl, 10c.

900 feine Velvet-Rugs, 4 Fuß 6 Zoll x 2 Fuß 3 Zoll zu $1

Vor zwei Wochen war große Nachfrage nach diesen außerordentichen Rugs in dieser geschäftigen Abtheilung. Es gelang uns, 900 weitere dieser hübschen Velvet Rugs zu sichern, und welche wir nun zum Preis von $1 verkaufen.

9 x 12 Arminster Rugs zu 17.25

22.50 und $25 schwere Arminster Rugs, in prachtvollen Blumen- und oriental. Effekten, Größe 9x12 Fuß, geeignet für Parlors u.s.w., speziell gute Werthe, zu 17.25.

Body Brussels Rugs reduzirt. Drei riesige Partien zur Auswahl, 8.3x10.6, $25 Qualität 22.50; 6x9 Fuß, reguläre 17.50 Qualität zu 15.50.

Schwere 9x12 Brussels Rugs zu 9.25

Reg. $12 schwere Brussels Rugs, Größe 9x12; Blumen, oriental. und Medallion Designs; mehr als $3 Ersparniß an jedem Rug zum sehr niedr. Preis, 9.25.

Bedrucktes Linoleum 45c. Schwer bedrucktes Linoleum, 6 Fuß breit, Tile u. Holz Effekte, spezielle Partie, ohne Gleichen, Square-Yard, 45c.

Vertrauen kehrt zurück.

Zahlreiche Bankeinleger machen ihre Kündigungen rückgängig.

Brieflich und persönlich machten gestern und in noch erhöhtem Maße heute die Spareinleger die Kündigung ihrer Einlagen bei den Banken rückgängig und retteten sich damit ihre Zinsen für das Halbjahr von Juli bis Januar, deren sie andernfalls verlustig gegangen wären. Die Chicagoer Banken kauften gestern $1,500,000 Gold, wovon $1,000,000 von London an die First National-Bank und $500,000 an die Illinois Trust & Savings Bank kamen. Diese Thatsache und die weitere, daß unter der neuen, die Sicherheiten betreffenden Verordnung des Bundesschatzamts den Chicagoer Banken $10,000,000 zur Verfügung gestellt werden, hat selbst die ängstlichsten Einleger beruhigt. Alle Münzen im Lande sind angewiesen worden, ihre ungemünzten Goldvorräthe zu münzen.

Präsident Mitchell von der Illinois Trust & Savings-Bank sagte: „Die Einleger haben uns wunderbar treu zur Seite gestanden, und wir werden unsererseits dafür sämmtliche Kündigungen auf Wunsch rückgängig machen. Ich glaube nicht, daß von hundert Leuten, die gekündigt haben, einer sein Geld abheben wird."

Die Löhne wurden pünktlich ausgezahlt. Swift & Co. und Libby, Mcf Neill & Libby zahlten gestern ihren Angestellten $140,000 baar aus, obwohl beide Firmen gewöhnlich mit Checks zahlen.

Leset die „Sonntagpost"!

Blutige Masse.

Greisin von einer Elektrischen überfahren und getödtet.

An Campbell Ave. wurde heute Morgen um 9 Uhr die 60jährige Frau Sena Christianson, Nr. 301 Campbell Ave., von einer östlich fahrenden Van Buren Straße-Elektrischen überfahren und getödtet. Die Car mußte hochgewunden werden, um die blutige und verstümmelte Leiche der Verunglückten hervorziehen zu können. Die Ueberreste wurden nach der County-Morgue geschafft.

Der Motorführer Patrick Hughes und der Schaffner John W. Coughlin wurden in Haft genommen. Sie sollen durch grobe Fahrlässigkeit den Unfall verschuldet haben. Beide betheuern aber, daß die Frau unerwartet in den Pfad der Car getreten sei. Letztere hätte beim besten Willen nicht rechtzeitig zum Halten gebracht werden können.

* Ueber die „Probleme des Gesundheitsamtes" wird Gesundheitskommissär Dr. William A. Evans am Samstag Abend 8 Uhr im Gebäude der öffentlichen Bibliothek, Randolph Str. und Michigan Ave., sprechen. Der Vortrag wird von der Chicago Medical Society veranstaltet.

— Je nachdem.—A.: Haben Sie ein gutes Gedächtniß?—B.: Das kommt ganz darauf an, ob ich Jemand Geld schuldig bin oder er mir!

— Ein Juwel.—Sergeant: „Nun, wie steht's mit der Scheidung Deiner Herrschaft?" — Köchin: „Ein jed's wollte mich nachher für sich haben, und da das nicht ging, haben s' sich halt wieder geeinigt!"

In gefährlicher Lage.

Säugling schwebt auf einem Dach zwischen Leben und Tod.

Robert Sayer, das einjährige Söhnchen des Ingenieurs A. F. Sayer, 7121 Eggleston Ave., kroch heute Morgen aus dem Fenster eines im zweiten Stockwerk des Hauses gelegenen Zimmer und glitt das schräge Dach über der Vorderveranda hinunter, bis es mit den Füßen an einer Latte hängen blieb. Frau Mary Conlon, 6523 May Str., bemerkte die Gefahr des Kleinen von der anderen Seite der Straße aus und eilte hinüber, gleichzeitig kam auch Detektive Hogan von der Englewood-Bezirkswache des Weges. Während Hogan Wache stand, bereit, das Kind aufzufangen, benachrichtigte Frau Conlon den Vater des Kleinen. Sayer stieg aus dem Fenster und befreite den kleinen Ausreißer aus seiner gefahrvollen Lage.

Tückischer Gaul.

Als gestern Abend Louis Krause, Nr. 7800 Central Ave., South Chicago, nicht, wie üblich, mit einer weißen, sondern mit einer rothen Laterne den Stall betrat, um sein Pferd zu füttern, biß ihn der auf einem Auge blinde Gaul in den Kopf und versetzte ihm mehrere Huftritte, die ihn bewußtlos niederstreckten. Der Mann liegt in bedenklichem Zustande darnieder. Der ihn behandelnde Arzt befürchtet, daß sich Kinnbackenkrampf einstellen wird.

— Höchstes Lob.—Frau (am Grabe einer Frauenrechtlerin): „Kurz, wir wollen die Worte auf ihren Grabstein setzen: sie war ein Mann!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost" - Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Privat Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........................$3.00
Mit Sonntagpost.........................$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Polizei, Politik und Presse.

Die Gerüchte von bevorstehenden Schiebungen im Polizeidepartement, und besonders im Detektivbüro, haben sich jetzt zu interessanten kleinen Geschichtchen, bezw. Dialogen, zwischen dem Bürgermeister, Chef Shippy und Capt. O'Brien verdichtet. „Sie, Shippy, und Sie, O'Brien," soll nach dem Berichte eines Nachmittagsblattes von gestern, Mayor Busse zu den Genannten gesagt haben. „Ihr kennt alle Spitzbuben in Chicago. Und nicht nur Ihr, sondern jeder Polizist, der zehn Jahre im Dienste ist, kennt sie. Warum werden sie nicht aus Chicago vertrieben? Hin und wieder wird ein armer Teufel verhaftet, aber man hört nie davon, daß die großen Kerle festgenommen werden...." Darauf soll nach derselben Quelle O'Brien geantwortet haben: „Ja, Herr Bürgermeister, diese Kerle sind größer als ich im Polizeidepartement und würden mich schnell genug um meine Stelle bringen. Ihr politischer Einfluß würde meine Versetzung bewirken." Ob dieses Bekenntnisses des Detektiv-Häuptlings, daß er aus Angst vor „politischer Einmischung" seine Pflicht auf's Gröblichste verletzte, soll der Mayor höchlichst erstaunt und entrüstet gewesen sein und dann soll er dem „Captain" gesagt haben, er solle es nur einmal drauf ankommen lassen und einige Verhaftungen vornehmen; er, der Mayor, werde hinter ihm stehen. Das wiederum soll von O'Brien die Antwort gebracht haben, er könne seinen Leuten nicht trauen. Darauf abermals Staunen und Entrüstung seitens des Mayors, und endlich der Befehl, hinzugehen und die Pflicht zu thun, und die sehr zarte Andeutung, daß man andere dazu kriegen würde, wenn er, O'Brien, versagen sollte.

Obgleich Rede und Gegenrede zwischen Gänsefüßchen gestellt sind, sodaß es den Anschein hat, als werde der Dialog wortgetreu wiedergegeben werden, müßte man das Ganze doch für eine unverschämte Erfindung eines unverantwortlichen „Reporters" halten, wenn nicht die heutigen Morgenblätter Aeußerungen des Mayors und Capt. O'Briens über die vorliegenden Fragen brächten, in denen auf jene Unterhaltung Bezug genommen und sie inhaltlich bestätigt wird. Die Abweichungen sind unbedeutend. Die interessanteste ist, daß nach der neuesten Wiedergabe Capt. O'Brien auf Mayor Busses Frage, ob seine Leute die großen Spitzbuben denn nicht einfangen könnten, antwortete: „Je nun, sie kennen sie schon; fürchten sich aber, in gewisse Wirthschaften zu gehen, dort Verhaftungen vorzunehmen"..., und daß Mayor Busse in einem Interview mit einem Reporter selbst von dem angeblichen politischen Einfluß von „Saloonkeepers und anderen" gesprochen haben soll. Das ist aber, wie gesagt, eine ganz unbedeutende Abweichung, bezw. überflüssige Vervollständigung —eine überflüssige, denn es war ja von vornherein selbstverständlich, daß der „Saloonkeeper" schließlich als der böse Geist enthüllt werden würde — und, ja was denn? Was soll man denn nun zu der ganzen Sache sagen?

* * *

Der erste Gedanke gilt vielleicht dem geflügelten Worte, „wie er sich räuspert und wie er spuckt, das hat er ihm glücklich abgeguckt". Man hat—kürzlich erst wieder auf der Trustkonferenz — der Administration in Washington vorgeworfen, daß sie alle ihre Trustschlachten erst in der Presse schlage, ehe sie den Kampf in den Gerichten aufnehme, und jener Polizeiklatsch legt den Gedanken nahe, unsere städtische Administration ahme jener darin nach. Aber damit thut man doch wohl beiden unrecht. Zugusten der Handlungsweise Herrn Roosevelts und seiner Berather läßt sich sagen, daß es von vornherein fraglich erscheinen mußte, ob sie die nöthige Macht zur Zerschmetterung bezw. Bändigung der „Trusts" hätten und es daher gerathen schien, die öffentliche Meinung durch Enthüllung der Sachlage zum Bundesgenossen zu gewinnen — wer Aehnliches zugunsten dieses Pressegewäschs der städtischen Administration gegen die durch politischen Einfluß korrumpirte Polizei sagen wollte, der würde sich doch nur lächerlich machen. Denn hier ist weder eine Enthüllung nöthig, das Publikum zu belehren—man glaubte es schon längst ganz genau zu wissen, daß unsere Polizei „stellenweise bis ins Herz faul ist", wie Mayor Busse sich ausgedrückt haben soll — noch ist es hier nothwendig, irgendwelche Bundesgenossen zu werben, oder irgend ein Zweifel möglich an der Macht der Administration, den angeblichen Einfluß völlig zu brechen.

Der angebliche politische Einfluß, der die Geheimpolizisten angeblich hindert, die „großen Kerle" — das muß hier wohl heißen, die großen Einbrecher, Straßenräuber usw. — zu verhaften, soll angeblich die Versetzung aller derjenigen Polizeibeamten bewirken, die sich ihm unliebsam machen — wer anders aber ordnet denn die Versetzungen an als der Polizeichef, der hier nur eine Art Stellvertreter des Mayors ist und von diesem jederzeit durch einen anderen ersetzt werden kann, wenn er nicht nach dem Willen der Administration handelt? Eine „Flucht in die Oeffentlichkeit" hieße da denn doch, eine Flucht vor sich selbst; ein Anrufen der öffentlichen Meinung behufs Unterstützung in der neuen Stellungnahme, wäre nichts anderes als ein Ruf um Hilfe im Kampfe gegen sich selbst — sofern es nicht eitel Reklamelärm oder Blendlicht ist: ein Scheinmantel, unter dessen Schutz das alte Spiel weiter getrieben werden soll.

Dergleichen ist dem Bürgermeister nicht zuzutrauen. Es mag sein, daß zwischen ihm und seinen Beamten ähnliche Worte gesprochen wurden, aber man muß es doch als gewiß annehmen, daß er die Veröffentlichung dieser Unterredung nicht wollte, sondern diese nur wieder der Sensationswuth oder dem Uebereifer unserer Presse zu danken ist, die gerade gegen die Polizei schon so arg sündigte, wahrscheinlich ebenso viel wie die Politik.

Es ist etwas sehr faul in der Polizei. Aber wie ist das anders möglich, wenn immer, wenn's der Presse gerade in ihren politischen Kram paßt, ganz maßlos gegen sie losgezogen und sie bald darauf wieder verhimmelt wird, und hohe Polizeibeamte, die von der Presse als die niederträchtigsten Schurken, die je auf zwei Beinen wandelten, hingestellt, prozessirt, verurtheilt und entlassen wurden — ein paar Monate später unter dem Beifall derselben Presse wieder in Amt und Würden eingesetzt werden? Die Polizei muß reformirt werden, aber durch solches Zeitungsgewäsch kann's nimmermehr geschehen. Der Mayor sollte dem Mißbrauch seines Namens in solchen Sachen ein für alle Mal ein Ende machen.

Die Lage in Indien.

Die des Oeftern auch in der englischen Presse lautgewordenen Befürchtungen, die verschiedentlichen Unruhen in Indien könnten sich zu einem ernstlichen Aufstand auswachsen und zu einem blutigen Jubiläum des großen Sepoyaufstandes werden, haben sich nicht erfüllt. Das fünfzigste Jahr seit dem Ausbruch jener großen indischen Rebellion geht dem Ende zu und es ist kein ernstlicher Versuch zur Organisirung der Unzufriedenen, bezw. zu deren gemeinsamen Handeln gemacht worden. Wenigstens weiß man nichts davon und jetzt scheint das große Land wieder verhältnißmäßig ruhig — ruhiger als vor sechs Monaten oder einem Jahre.

Es gibt aber Leute, denen diese Ruhe gar nicht gefallen will. Vielleicht, sagen sie, ist gerade diese verhältnißmäßige Ruhe in einem so kritischen Jahr ein Umstand, der die Engländer nachdenklich stimmen sollte. Denn die Ruhe beweist, daß die indische Bewegung, deren Bestehen ja nicht bezweifelt werden kann, in den Händen kluger und vorsichtiger Leute ist und nicht von blinden Fanatikern, die nicht rechnen und Thatsachen nicht sehen wollen, beeinflußt wird. Die Leiter der anti-englischen Bewegung in Ostindien wissen offensichtlich, daß eine offene Empörung unter den heutigen Verhältnissen ganz hoffnungslos wäre — deshalb warten sie auf eine günstigere Zeit. Und die Zwischenzeit benutzen sie, die Bewegung weiter zu verbreiten und zu stärken.

Wenn man aus den Thatsachen auf die Ursachen schließen kann, dann haben die Leute, die so reden, wenigstens im letzten Punkte recht. Die Bewegung geht weiter. Daran kann kaum gezweifelt werden. Zu den mancherlei Umstandsbeweisen, die die jüngste Zeit dafür brachte kommt als recht überzeugender der, daß die englische Regierung es vor Kurzem für nöthig fand zu neuen Zwangsmaßregeln zu greifen. Vor einem Jahre hatte sie für gewisse Theile Indiens, die durch die Bewegung besonders bedroht schienen, das freie Versammlungsrecht aufgehoben. Jetzt — wo das Land anscheinend wieder beruhigt ist — wurde dieses Recht; das Recht, sich mit seinen Mitbürgern zur Besprechung öffentlicher Fragen zusammen zu finden, eben das Recht, das der Engländer als das erste der Menschenrechte betrachtet, für ganz Indien aufgehoben: „zur Verhinderung aufrührerischer Versammlungen"! Jede Versammlung von mehr als zwanzig Personen gilt als „öffentlich" und ist in Indien fortan verboten. Nur mit besonderer polizeilicher Erlaubniß dürfen „öffentliche" Versammlungen stattfinden, gleichviel wo sie geplant werden, ob in Privathäusern, oder öffentlichen Lokalen oder endlich im Freien und gleichviel ob Eintrittskarten dafür ausgegeben werden oder nicht. Jeder Uebertreter der Verordnung wird mit Geld- oder Gefängnißstrafe oder beidem bedroht.

Die Lage in Indien muß doch wirklich recht ernst sein — viel ernster als man zugeben will und es den Anschein hat, wenn der derzeitige indische Staatssekretär Morley ein solches Gesetz machte. Denn Herr Morley hat sich bislang immer als guter Radikaler und Gladstonianer gezeigt. Jedes noch für Irland vorgeschlagene Ausnahmegesetz hat er kräftig bekämpft, und die freie Rede, die er jetzt für Indien beseitigt, erklärte er noch beim Antritt seines Amtes als indischer Staatssekretär für eben das, was mit der absolutistischen Herrschaft Englands über Indien aussöhnen müsse.

Es muß der liberalen Regierung in der That sehr schwer geworden sein, sich zu dem Versammlungsgebot zu entschließen. Denn sie bringt sich damit in Widerspruch mit ihrer Glaubenslehre und auch ihrer Vergangenheit, und die Lage, die sie dazu zwingen konnte, muß, wie schon gesagt, viel ernster sein als sie dem äußeren Anschein nach ist. Dazu kommt noch, daß deutschen und französischen Kennern Indiens zufolge der eigentliche geistige Zustand des Volkes schwer zu erkennen ist und von den Engländern fast nie richtig verstanden wird; daß dank der Eigenart des Volkes, in Indien Versammlungsverbote wenig oder nichts ausrichten können. Es wird darauf hingewiesen, daß die große Rebellion von 1857 keineswegs durch öffentliche, wohl aber durch eine sehr eifrige geheime Agitation, von der die Engländer keine Ahnung hatten, vorbereitet worden war; und — sagen die Schwarzseher — was einmal war, mag wieder werden; wird wieder werden, wenn dieselben Vorbedingungen vorhanden sind.

Geschäftsaussichten.

Vom Unterschiede zwischen guten und schlechten Zeiten hat einmal jemand gesagt, der ganze Unterschied bestehe darin, daß in dem einen Falle fünf Prozent mehr Arbeiter beschäftigt sind als in dem anderen Falle — was so ungefähr stimmen dürfte. In ähnlich epigrammatischer Weise könnte der Unterschied zwischen dem geschäftlichen „Buhm"-Zustande, den wir in den Ver. Staaten in den letzten fieberhaften Jahren gehabt haben, und dem Zustande, dem wir gegenwärtig uns nähern, bezeichnet werden als der Unterschied zwischen Ueberzeit arbeiten und sich auf's gewöhnliche Tagwerk beschränken.

Der gestern erschienene Vierteljahrsbericht der „United States Steel Corporation" — des „großen Stahltrust" — ist sehr lehrreich in dieser Hinsicht. Lehrreich und beruhigend zugleich. Er zeigt, daß der langerwartete geschäftliche Rückgang — (oder, was vielleicht besser klingt und auch besser der Sachlage entspricht) — das langerwartete Nachlassen geschäftlicher Ueberanspannung nun ernstlich eingesetzt hat. Zugleich läßt er erkennen, daß der Rückgang noch weit von der Gefahrgrenze entfernt ist, also — wenigstens bis jetzt — keinen Grund zu ernstlichen Besorgnissen gibt.

Am Schluß des vorletzten Vierteljahres (30. Juni) hatte die größte Industriegesellschaft des Landes unausgeführte Bestellungen im Gesammtbetrage von 7,603,000 Tonnen in ihren Büchern. Die entsprechende Ziffer am letzten Quartalsschluß (30. September) betrug 6,425,000 Tonnen. Seither hat eine weitere Verminderung stattgehabt — um ungefähr 400,000 Tonnen. In Zeit von vier Monaten ist demnach die Menge der vorliegenden Bestellungen von rund 7,600,000 Tonnen gesunken auf rund 6,000,000 Tonnen — eine Abnahme um mehr als 20 Prozent. Und wenn man zurückgeht bis zum Anfang des Jahres, so ergibt sich für die verflossenen zehn Monate eine Abnahme sogar um 28 Prozent.

So weit die Schattenseite des Berichts: schwarz genug auf den ersten Blick! Zieht man jedoch die andere Seite in Betracht, so erhellt sich der Schatten. Es stellt sich da nämlich heraus, daß trotz der stattgehabten Abnahme die Menge der unausgeführten Bestellungen immer noch größer ist, und zwar bedeutend größer ist zur gegenwärtigen Zeit, als sie gewesen ist zu irgend welcher früheren Zeit mit alleiniger Ausnahme des laufenden und des unmittelbar vorhergegangenen Jahres. Es sind der Aufträge nicht so viele als vor sechs Monaten, vor zwölf Monaten und vor achtzehn Monaten. Aber es sind mehr als vor zwei Jahren, mehr als vor drei Jahren, mehr als vor vier und als vor fünf Jahren vorlagen.

Bekanntlich ist erst im Jahre 1901 die große Stahlgesellschaft ins Leben getreten. Am 30. September 1902 hatte sie unausgeführte Bestellungen auf 4,843,000 Tonnen. Am 30. September 1903 auf 3,278,000 Tonnen. Am 30. September 1904 auf 3,027,000 Tonnen. Am 30. September 1905 auf 3,865,000 Tonnen. So daß die gegenwärtige Ziffer von 6,000,000 Tonnen für sich allein fast so groß ist, wie die der zwei Jahre 1903 und 1904 zusammen genommen. Und um fast 60 Prozent größer ist als die des Jahres 1905, das doch auch schon zu den sehr guten Jahren zählt. Nebenbei erfährt man, daß mit den vorläufig bestellten 6,000,000 Tonnen die sämmtlichen Anlagen des Stahltrusts auf sechs Monate hinaus beschäftigt sein würden, selbst wenn gar keine neuen Aufträge hinzukommen sollten. Es kommen aber fortwährend neue hinzu, und zwar gegenwärtig zur Rate von 18,000 Tonnen den Tag: — trotz der Geldklemme und Finanzkriselei.

Selbstverständlich ist mit dem Allen nicht gesagt, daß der Rückgang nicht weiter gehen könnte. Die Zukunft ist ein verschlossenes Buch. Er mag weiter gehen. Die Geldklemme hat zu einer bedeutenden Einschränkung des Kreditwesens genöthigt, die ihrerseits wieder zu entsprechenden Einschränkungen der geschäftlichen Thätigkeit zwingt. Die Nachfrage nach Waaren wird sich verringern und die Waarenerzeugung wird beschränkt werden. Und die Preise werden fallen. Sie werden fallen, weil sie müssen, wie sie vorher gestiegen waren, weil sie mußten. Sie mußten steigen, weil die riesig gesteigerte Nachfrage das Angebot überschritt. Weil zu viel unternommen wurde, zu viel verlangt wurde und die Steigerung der Produktion mit der Steigerung des Verlangens nicht Schritt halten konnte. In drei Monaten wurde verlangt, was erst in sechs Monaten geliefert werden konnte. Um raschere Lieferung zu erzielen, ihren Aufträgen Erledigung zu verschaffen vor anderen Aufträgen, überboten die Besteller einander und trieben so selber die Preise in die Höhe. Und was in dieser Richtung der Wettbetrieb der Besteller nicht that, das besorgten Geschäftssinn und Gewinngier der Erzeuger, die selbstverständlich nicht zögerten, im vollen Umfange die „Konjunktur" auszunützen.

* * *

Nun liegt die Sache anders. Gezwungen durch die Lage des Geldmarkts, lassen zunächst die Eisenbahnen geplante Neubauten unausgeführt. Selbst schon angefangene Arbeiten bleiben liegen und Neuanschaffungen werden auf das Allernothwendigste beschränkt. Das trifft nicht bloß die Stahl- und Eisenindustrie, sondern trifft noch viele andere Gewerbe. Und da aus ähnlichen Gründen ähnliche Einschränkungen auf so ziemlich allen Gebieten sich vollziehen, so kommt nun wieder die Zeit, da der Waarenerzeuger nach Aufträgen wird suchen müssen, wo vorher die Aufträge ihn gesucht hatten. Wo er vorher Preisaufschläge machen konnte, wird er nun sich zu Preisherabsetzungen verstehen müssen.

Und das ist gut, in mehr als bloß einer Hinsicht. Nicht bloß wird dadurch, theilweise wenigstens, Abhilfe jener Vertheuerung des Lebensunterhaltes erreicht werden, die sich für breite Schichten des Volkes als schwere Bedrückung erwiesen hat. Es wird andererseits die Erniedrigung der Preise die Kaufkraft eben dieser Massen wieder steigern und wird damit verhüten, daß der Rückgang der Produktion gefährlichen Umfang annehme.

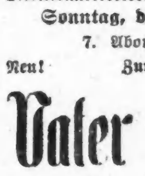
Wenigstens darf man das hoffen. Denn im Großen und Ganzen sind die Verhältnisse gesund und die Aussichten vertrauenerweckend. Die finanzielle Krisis hat keine Werthe vernichtet. Wohl aber sind neue Werthe geschaffen worden. Namentlich durch die landwirthschaftlichen Ernten, die, wenn nicht übermäßig groß, so doch durchweg gut ausgefallen sind, und für die nun zufolge Mißwachses im Auslande eine so starke Nachfrage besteht, daß sie mehr Geld einbringen werden, als manche größere Ernte gebracht hat. Auf mehr als $300,000,000 hat das Bundes-Ackerbauamt den Mehrwerth der diesjährigen Ernteerträge gegenüber denen des Vorjahres berechnet. Alles in Allem ein Stand der Dinge, himmelweit verschieden von dem, wie er früheren Geschäftskrisen und schlechten Zeiten vorausgegangen ist, als die Ernten verkauft werden mußten zu Preisen, die oft die Kosten der Erzeugung nicht deckten. Und was jene großen industriellen Unternehmungen betrifft, die in zeitweilige Verlegenheiten gerathen sind, so ist ihre Verlegenheit nicht aus schlechtem Geschäftsgange entstanden, sondern aus zu gutem Geschäftsgange, der sie antrieb gleich vielen Anderen mehr zu unternehmen, als ihre Mittel rechtfertigten. Daß die Ueberwirthschaft nun aufhören muß, weil sie zu weit gegangen war, und die geschäftliche Entwicklung eine Zeit lang etwas langsamer und vorsichtiger sich vollziehen wird, ist die mehr beruhigende als beunruhigende Aussicht, die sich bietet.

Die Frau in der preußischen Industrie.

Nach den Berichten der preußischen Gewerbeinspektoren gab es in den eigentlichen industriellen Betrieben Preußens im Jahre 1906 538,310 erwachsene Arbeiterinnen. Das bedeutet gegen das Vorjahr eine Zunahme von 5,6 Prozent, während das Jahr 1905 gegenüber 1904 nur eine Zunahme von 4,6 Prozent aufwies. Ohne Zweifel hätte die Zahl der Arbeiterinnen 1906 noch eine größere Höhe erreicht, wenn nicht der Mangel an Arbeitskräften dem entgegengewirkt hätte. Im Verhältniß zu den männlichen Arbeitern am höchsten war die Zahl der Fabrikarbeiterinnen in Berlin und in schlesischen Bezirken, besonders Breslau, wo sie fast halb so hoch war als die der ersteren. Der Kopfzahl nach wurden nach Regierungsbezirken die meisten Arbeiterinnen in Berlin (98,239), Breslau (40,917), Düsseldorf (66,142), Liegnitz (29,952), Frankfurt a. O. (29,170), die wenigsten in Sigmaringen (1181), Bromberg (2760), Gumbinnen (2405) und Koblenz 3983) beschäftigt. Unter den einzelnen Industriezweigen steht die Textilindustrie in der Verwendung weiblicher Arbeitskräfte mit 120,353 erwachsenen Arbeiterinnen obenan. Kleider- und Wäschekonfektion stehen mit 77,413 an zweiter, das Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe mit 54,800 an dritter Stelle. Bei der Zigarrenfabrikation fanden 35,698 erwachsene Arbeiterinnen Beschäftigung, bei der Metallverarbeitung 26,448, bei der Industrie der Maschinenwerkzeuge, Instrumente und Apparate 24,418. In Minen hat die Frauenarbeit mit am stärksten im Vergleich zu andern Industriezweigen zugenommen, außerdem noch bei der Zigarrenfabrikation, der Textilindustrie, der Konfektion und bei den polygraphischen Gewerben.

Im Hinblick auf das bevorstehende Gesetz über den Zehnstundentag für Frauen ist ein Blick auf die jetzt bestehende Arbeitszeit von besonderm Interesse. In Preußen sind es hauptsächlich die Ziegeleien, die im Jahre 1906 19,553 Arbeiterinnen beschäftigten, in denen eine mehr als zehnstündige, meistens elfstündige Arbeitszeit die Regel bildete. In der Zucker- und Konservenindustrie wird ebenfalls meist länger als zehn Stunden gearbeitet. Ebenso zum Theil in der Textilindustrie, wo jedoch die Arbeitszeitverkürzung ständig Fortschritte macht. In allen übrigen Industrien gehört die mehr als zehnstündige tägliche Arbeitszeit zu den Ausnahmen. Die sogenannte englische Arbeitszeit, die von morgens mit einer nur kurzen Unterbrechung am Mittag bis um 5 oder 6 Uhr dauert, ist von den Arbeiterinnen häufig als besonders wünschenswerth bezeichnet worden, da ihnen bei derartiger Regelung mehr Zeit für häusliche Verrichtungen wie auch für Einkäufe und dergl. bleibt. Sofern damit keine Ueberanstrengung verbunden ist, kann eine derartige Arbeitseintheilung, als den Familienzusammenhang fördernd, nur erstrebenswerth erscheinen. Daß sie thatsächlich in weiterm Umfang durchführbar ist, zeigt die Zunahme der englischen Arbeitszeit in Berlin. Zu den 69 Betrieben, in denen sie im Jahre 1902 eingeführt war, kamen 1903 weitere 130, 1904 159, 1905 182 und 1906 267. Eine Besserung der Lage der Industriearbeiterinnen in Preußen ist auch darin zu erblicken, daß trotz der wirthschaftlichen Hochkonjunktur die Ueberzeitarbeit im Vergleich zum Jahre 1905 stark zurückgegangen ist. Die Bewilligung zu Ueberstunden erhielten im Jahre 1906 572 Betriebe (1905 589), die Zahl der betroffenen Arbeiterinnen betrug 36,854 (1905 55,591). Die Lage der Industriearbeiterin ist demnach, soweit die Gewerbeinspektionsberichte das erkennen lassen, im Vorjahr nicht ungünstig gewesen.

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion......................Leon Wachsner
Sonntag, den 3. November 1907.
7. Abonnements-Vorstellung.
Neu! Zum ersten Male! Neu!
Vater und Sohn!
Lustspiel in 3 Akten von Gustav Eßmann.
Sitze 35c, 50c, 75c, $1, $1.50 jetzt zu haben. dosafon

Rheinischer Verein.

17. Stiftungsfest
bestehend aus Konzert, Theater und Ball, Sonntag, den 10. Nov. 1907 in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. u. Halsted. Eintritt an der Kasse 50c die Person. — Anfang 4 Uhr Nachmittags. 31okt7nv

19. jährliches Konzert
veranstaltet vom
Westseite Sængerkranz,
am Samstag, den 2. November 1907, abgehalten in Hoerbers Halle, 710 Blue Island Ave. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person. okt15,23,31

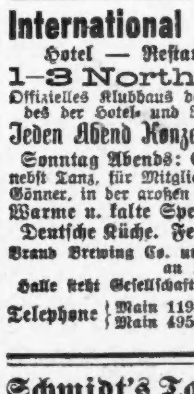
Zweites Stiftungs-Fest
mit Verlosung, veranstaltet vom
Verein Schiller-Treue
am Sonntag, den 3. November 1907
in der Kleinen Vorwärts Turnhalle, 1168 W. 12. Straße. — Tickets 25c die Person. — Anfang 3 Uhr Nachmittags.

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort,
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park.)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag,
von
Rudolph Mangolds Orchester. *bdosa*

COLUMBIA
Theater
Nord Clark und Division Straße.
...... Erster Klasse ......
VAUDEVILLE
12 — große Akte — 12
Matinee täglich um 2:30 Uhr.
Abend-Vorstellungen um 8:15 Uhr.
Neues Programm Montag!
Preise 10c, 20c und 30c. 25fb,mdosa

International Geneva Club.
Hotel — Restaurant — Buffet,
1-3 North Clark Str.
Offizielles Klubhaus des Int. Genfer Verbandes der Hotel- und Restaurant-Angestellten.
Jeden Abend Konzert von 6 bis 12 Uhr.
Sonntag Abends: Gemüthlicher Abend, nebst Tanz, für Mitglieder, deren Freunde und Gönner, in der großen Halle des Vereinslokals. Warme u. kalte Speisen zu jed. Tageszeit. Deutsche Küche. Feine Weine u. Liköre. Brand Brewing Co. und Anheuser-Busch Biere an Zapf.
Halle steht Gesellschaften frei zur Verfügung.
Telephone: Main 1198. Main 4956. Jos. Fegers, Manager. 3okt,bosabl1m

Schmidt's Tanz-Akademie
Theater und Masken-Garderobe.
Elegante Halle zu vermiethen.
526 N. Clark Str., Tel. Black 744. 30ol,1mo,X


Auf Probe!
Zehn Tage geben wir importirte Harzer Kanarienvögel!
Wir haben die besten Vögel, trotzdem verkaufen wir sie zu
$1.95
$2.50
$3.00
je nach Sorte und Qual.
Gute Papageien, Hunde, Käfige, Vogelfutter, Goldfische zu Engros-Preisen.
THE AQUARIUM,
1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 27okt,sondosa

Damen-Hüte.
Um zu wissen, ob ein Hut schön u. preiswürdig ist, muß man denselben erst sehen. Daher bitte ich die resp. Damen, meine Hüte anzusehen, bevor sie irgendwo kaufen, da es bei mir sehr billig ist. Ich verkaufe zu folgenden Preisen:
Filzhüte, hübsch garnirt ....von $0.78 an
Seidenhüte, hübsch garnirt ....von $1.98 an
Echte Seidensammthüte, garnirt.....von $2.75 an
Echte Seidensammthüte à la Paris Modelle ....von $4.00 an
Paulina Klein
404 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Straße.
okt4,9,12,17,22,26,31

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser Vater und Schwiegervater

John Schmidt

im Alter von 60 Jahren, 1 Monat und 22 Tagen entschlafen ist. Beerdigung Samstag, den 2. November. 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 497 N. Hoyne Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Schmidt, Gattin.
William H., Edward J. und Henry A., Söhne.
Sophia, Antoinette und Emma, Schwiegertöchter. dofr

Gestorben: Anna Grote, geliebte Gattin von Louis Grote, Tochter von Frau F. Schmiecher, Mutter von Frau N. Wagner, Frau W. Wodrich, Frau F. Phillips, Mannie und Louis Grote, Großmutter von Edward Wodrich.—Beerdigung Samstag, 2. Nov., vom Trauerhause, Matteson, Cook Co., Jll., um 1 Uhr. dofr

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an unseren einzigen Sohn

Herbert,

der uns heute vor drei Jahren durch einen Unglücksfall entrissen wurde.

Schmerzlich hart war die Trennungsstunde,
Schmerzensvoll sind die Gedanken an Dich!
Tag und Nacht können wir dich nicht vergessen,
Drum sind und bleiben wir betrübt.
Auch können wir es nicht verstehen,
Daß Du so früh mußtest von uns gehen,
Und alle leeren Trostesworte
Brennen glühend in unser wundes Herz!

Deine trauernden Eltern:
Karl und Minna Henrichs.
Ella und Clara, Schwestern.

Nachruf.

Zum Ableben unseres Mitgliedes

Mathias Leif

drückt der Geneva-Club hiermit sein tiefstes Beileid den Hinterbliebenen aus mit dem aufrichtigen Bedauern, daß die Ehrenbezeugung wegen verspäteter Kenntnißnahme nicht rechtzeitig bekundet werden konnte.

Der Geneva-Club.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme und für die großen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres lieben Sohnes

Karl Ahlers,

insbesondere dem Herrn Pastor Knudten für die trostreichen Worte am Sarge unseres theuren Entschlafenen, sowie dem St. Simonis Gesangverein für den schönen Gesang unseren herzlichsten Dank. Die tieftrauernden Eltern:

Rudolph und Amelia Ahlers.
Ella und Lizzie, Schwestern.

☞ Lernt englisch! — Deutsch-amerikanischer Dolmetscher mit genauer Angabe der englischen Aussprache. 55c portofrei. Wörterbücher und Grammatiken in großer Auswahl.
KOELLING & KLAPPENBACH,
406 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7fb,bdosa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9fb,X*

Mount Auburn Cemetery
Oak Park Ave., südlich von Berwyn. Nehmt Ogden Ave. Cars.—Dieser parkähnliche Friedhof ist für 5c von irgend einem Theil der Stadt zu erreichen und liegt näher zur Stadt, als irgend ein Friedhof auf der Westseite.—Familien-Lotten von $25 aufwärts, mit Abzahlungen. Einzelne Gräber für Erwachsene $10, für Kinder $8.
George Schrabe, Supt., 20 Jahre mit Waldheim. Tel. Berwyn 33. — City-Office, 92 LaSalle Str., Tel. Main 1042.
29okt,1j,X*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Billige Lotten
27×127, an der 44. Avenue, zwischen Belmont und Roscoe.
Zu $200 und aufwärts, $25 Anzahlung, $5 monatlich. Kommt, ehe sie alle sind.
F. W. Alke,
Office: 3130 Milwaukee Ave
Ecke 42. Ave.
Wohnung: 1715 Nord Ridgeway Avenue.
☞ Schneidet diese Anzeige aus. Beim Kauf gut für $5.00. okt4,frsabo,1m

Direkter Import.
Musikalien und Instrumente der besseren Sorte. Spezialität: Fabrikation der unvergleichlichen Detmer Pianos. — Leichte Abzahlungen. Zu derzeitige Bedingungen.
HENRY DETMER,
259 Wabash Ave. Tel. Harrison 265. 13,dosa

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, Vater und Großvater

William Hinz

im Alter von 66 Jahren 11 Monaten am Mittwoch, den 30. Oktober, nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. November, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1791 N. Hoyne Ave., nach der St. Lukas-Kirche, Ecke Belmont Ave. und Berry Str., von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Hinz, Gattin.
Maria Lietzow, Tochter.
August Lietzow, Schwiegersohn.
Carl, Martha, Maria Lietzow, Großkinder, nebst Verwandten und Bekannten. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Henriette Dahm

im Alter von 73 Jahren, und unser lieber Bruder

Friedrich Dahm

im Alter von 50 Jahren 8 Monaten plötzlich gestorben sind. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. November, 1 Uhr Nachm., vom Hause ihrer Tochter, Frau Clara Behnke, 1108 Grenshaw Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John, Otto, Heinrich, Clara und Augusta, Kinder, und Geschwister. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 29. Oktober, 4 Uhr Nachm., unser geliebter Vater und Schwiegervater

Henry Fribe

sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 74 Jahren und 8 Monaten. Die Beerdigung findet am Freitag, den 1. Nov., 1 Uhr, vom Trauerhause, 1657 N. Washtenaw Ave., nach Montrose statt. Um stille Theilnahme bitten:

Adolph Fribe, Clara Kaempfe, Carral Fribe, Emma White, Ida Fribe, Martha Brown, Kinder.
Adolf Kaempfe, William White, Joe Brown, Schwiegersöhne.
Agnes Fribe, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser geliebter Vater

Rudolph Bielefeld

am Mittwoch Abend, den 30. Oktober, nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. November, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 827 W. 12. Straße, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Eva Bielefeld, Gattin.
Richard, Rudolph, Arthur, Victor und George, Söhne.
Ella, Minnie und Lilly, Töchter. do,fr

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Nord Chicago Nr. 9.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Fritz Dahm

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. November, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1108 Grenshaw Ave., nach Montrose. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Christ Prueß, Meister.
Wm. Kaun, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Nicholas Koch

am Donnerstag, den 31. Oktober, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. November, um halb 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 454 LaSalle Ave., nach der St. Josephs-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Koch, geb. Laut, Gattin.
Rosa M. Alt, Tochter.
Michael und Albert G. Koch, Söhne.
Bitte keine Blumen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

George Loderer

am Mittwoch, den 30. Oktober, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 1. November, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3003 Princeton Ave., nach der St. Anthonys-Kirche, von dort nach dem Oakwoods-Friedhofe. Die trauernden Hinterbliebenen:

George Loderer, Sohn.
Barbara Loderer, Schwiegertochter, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

William Franke

im Alter von 24 Jahren, 4 Monaten und 16 Tagen nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1936 N. Troy Str. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Franke, Mutter.
Emma Treis, Minnie Hoos, Schwestern, nebst Schwägern.

Todes-Anzeige.

Banner Wohlthätigkeits-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Hedwig Tirot

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 97 W. 23. Place, nach Waldheim.

Crestenzia Kling, Präsidentin.
Martha Rippel, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

John Schmidt

von der 2. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 2. November, Mittags 12 Uhr, von 497 N. Hoyne Ave. aus nach Waldheim statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Gestorben: Jens Andres Jensen, 66 Jahre, 10 Monate und 18 Tage alt, starb am Montag, den 28. Oktober, geliebter Gatte von Mary Jensen, geb. Behrens, Vater von Otto Jensen, und von Frau Hermann Schultz, Großvater von Mabel und Amy Schultz, Schwiegervater von Herm. Schultz und Clara Jensen. Beerdigung am Freitag, den 1. November, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 20 Le Moyne Str., nach Rosehill. mido

Gestorben: Barbara Einhorn, geliebte Gattin von Joseph Einhorn und Mutter von Hermann Einhorn, Mrs. Kate Hoffmann, Mrs. Josephine Schauer, Mrs. Rosie Rumely und von dem verstorbenen Frank und Edward Einhorn, im Alter von 83 Jahren. Beerdigung am Samstag, den 2. November, um 9 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 172 S. Sangamon Str., nach der St. Franziskus-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. mdo

Gestorben: John Toennes, geliebter Gatte von Maria Toennes, geb. Hoeb, am 30. August im Alter von 83 Jahren 4 Monaten. Beerdigung am Freitag, den 1. November, Vorm. 9 Uhr, vom Trauerhause, 5816 LaSalle Str., nach der St. Martins-Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhofe.

Gestorben: Frau K. Mueller, am 30. Oktober, geliebte Mutter von George und Gertrude Mueller, im Alter von 50 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. November, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 6423 Aberdeen Str., nach der Sacred Heart Kirche, 60. u. May Str., von da nach St. Mary's.

Gestorben: Christel Fickenwirth, 11 Jahre alt, geliebte Tochter von Erdman und Mary Fickenwirth (geb. Geuther), Schwester von Alma, Laura, Clara und Marie. Beerdigung Samstag, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 220 Beach Ave., nach Elmhurst. dofr

Gestorben: Rinderer, Elizabeth, Wittwe des verstorbenen Peter Rinderer, in ihrer Wohnung, 1717 Arlington Place. Beerdigungsanzeige später.

Gestorben: Peter W. Probst, am 31. Oktober, in seiner Wohnung, 225 E. 24. Place. — Beerdigungs-Anzeige später.

Zur Erinnerung.

Zum Andenken an meinen lieben Gatten

Henry J. Aff,

der vor 2 Jahren, am 31. Oktober 1905, selig im Herrn entschlafen ist.

Grad' zwei Jahr sind nun vergangen,
Seit du bist von uns geschieden,
Der mit Lieb' an uns gehangen,
Ach, wir missen dich hienieden!
Doch wir wissen Dich geborgen
In dem Land ewigen Ruhe,
Wo man kennet keine Sorgen,
Süßer Friede dich umfänge.

Gewidmet von der
Trauernden Gattin und Kindern.

Remember the Triangular Label

Bear in mind that good beer is health sustaining. To be sure of good beer make it a point to ask for

BLATZ BEER MILWAUKEE

Always The Same Good Old Blatz

The hop bitters act as an appetizer and digestant—and the malt nourishes. Drink "Blatz" with your meals. Have it on the family table and enjoy its benefits.

Chicago Branch: Cor. Union & Erie Sts. Telephone Monroe 364.

VAL BLATZ BREWING CO. MILWAUKEE

Lokalbericht.

Kleine Sünder.

Disziplinarbehörde geht mit Polizisten scharf ins Gericht.

Neue „Entdeckungen."

Oeffentliches Land im Werthe von einer Million Dollars an Kinzie Str. in Privathänden. — Präsident Schneiders Fürsorge für die Lehrer.

Die Polizisten Geo. A. Johnson von der Wache an der Attrill Ave. und Chas. J. Rhodes von der Wache an der Robey Straße wurden von der Disziplinarbehörde gestern aus dem Dienst gejagt, Johnson, weil er im Rausch Frau J. J. Smith, 47 West Fullerton Ave., angesprochen hatte, was ihm allerdings sofort vom Gatten der beleidigten Frau eine Tracht Prügel eintrug, und Rhodes, ein Neger, weil er dem Sergeanten Decell $2 Bestechung angeboten haben soll, als Decell ihn bei einer Pflichtvernachläsigung erwischte. Wm. Crowe, ein Polizist von der Wache an der Cottage Grove Ave., hatte im Heim von Wm. Howe, 601 W. 45. Str., Skandal gemacht und wurde mit fünfzehn Tage Lohnabzug bestraft, wird sich auch auf andere Anklagen hin zu verantworten haben. Julius Johnson, der im Countyhospital bei Bewachung des vermeintlichen Räubers John Kroll eingeschlafene Polizist, wurde um einen Monat Lohn „gekränkt"; Kroll war bekanntlich geflohen und hatte unter einem Zuge den Tod gefunden. Polizist Kelly büßte außer mit den zwei Tagen Countygefängniß, zu denen ihn wegen Ruhestörung im Gerichtssaale Richter Barnes verurtheilt hatte, sein Benehmen auch mit fünfzehn Tagen Lohnabzug, und mit zehn Tagen Lohnabzug wurde Polizist Julius Zimmermann bestraft, weil er in der Dienstzeit in einer Wirthschaft gewürfelt hatte. Schließlich wurde Polizist Gantley von der Wache an der Nord Halsted Straße ein Rausch mit fünf Tagen Lohnverlust berechnet.

Die Land-„Annexirungen".

An der Kinzie Straße haben Korporationen städtisches Eigenthum im Werthe von einer Million Dollars ohne Fug und Recht zu eigenen Zwecken „annektirt", also berichtet Straßensuperintendent Doherty, und Vorsitzer McCoid und mehrere andere Mitglieder des mit der Untersuchung solcher gesetzwidriger Handlungen betrauten Stadtrathsausschusses wollen diesen Bericht jetzt genau untersuchen und die Besitzer des öffentlichen Eigenthums zwingen, entweder das Land freizugeben oder dafür Zahlung zu leisten. An der West Water Straße wurden bekanntlich gleiche Vorkommnisse entdeckt, und insgesammt ist bereits öffentliches Land im ungesetzlichen Privatbesitz im Werthe von $2,000,000 gefunden worden. Auch hat man festgestellt, daß die Stadt für ihr gehöriges Land an der Brücke am Jackson Blvd. Miethe bezahlt. Die Untersuchung ist dabei noch im Anfangsstadium.

Die Bezahlung der Lehrergehälter.

Präsident Schneider vom Schulrath hat Angesichts der allgemeinen Geldklemme angeordnet, daß die Lehrer ein Fünftel ihres Monatsgehalts in Baargeld und das übrige in Form einer Bankanweisung erhalten sollen, während bislang die Zahlung ausschließlich in Bankanweisungen erfolgte. Durch die Neuerung wird die Auszahlung, welche morgen hätte stattfinden sollen, bis zum nächsten Mittwoch verzögert werden. Ersatz- und Sonderlehrer, welche nur ein geringes Monatsgehalt bekommen, werden nur Bankanweisungen erhalten. Die Gehaltsliste der Lehrer ist etwa $675,000 monatlich.

Naughtons Kampf um den Posten.

Wm. Naughton, der als überflüssig seines Postens enthobene Aufseher in der Stallung der Schulverwaltung, hat in seiner Eigenschaft als Zivildienstangestellter die Zivildienstbehörde um eine Verhandlung und Wiederanstellung, wenn möglich, ersucht. Er behauptet, Louis Hesse, der andere Angestellte, mit dem er sich gerauft hätte, sei im Stadtgericht als Schuldiger bestraft worden, nicht aber er selbst, hingegen habe der Schulrath nicht Hesse, sondern ihn entlassen, und obendrein habe sich der Geschäftsführer Guilford geweigert, ihm oder seinem Anwalt Einblick in den Bericht an den Ausschuß für Gebäude zu gewähren, auf den hin seine Entlassung erfolgt sei. Ein Schreiber des Schulraths, Geo. F. McDonald, behauptet in Ergänzung der Naughton'schen Anschuldigungen, Guilford erhalte ein Gehalt, das nicht im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften stehe.

Endlich fertig.

Die Abwasserbehörde rechnet bestimmt darauf, am 1. Dezember die Lieferung von Elektrizität in ihren Anlagen in Lockport aufnehmen zu können, anfänglich in der Stärke von 15,000 Pferdekräften. Davon wird die Stadt Chicago 8000 erhalten, die Westparkbehörde 1200, die Gemarkung Cicero 200 und Morgan Park 150. Verschiedene Firmen im Schlachthausviertel haben 6000 Pferdekräfte Elektrizität bestellt.

Kämpft um ihren Mann.

Frau Helen Lehmann verklagt seine Angehörigen auf Schadenersatz.

Frau Helen Hahn-Lehmann von Chicago, zur Zeit in New Orleans, hat dort den Vater und den Bruder ihres Gatten, die beide Gustav Lehmann heißen, und den Rechtsanwalt Sigismund S. Levy auf $100,000 Schadenersatz verklagt, weil sie angeblich versuchen, ihr den Gatten abspenstig zu machen. Frau Lehmann war, so erzählt sie, Stenographin in Chicago, als Josef Lehmann von New Orleans sie kennen lernte und sie nach kurzer Bekanntschaft im Jahre 1906 in Hammond, Ind., heirathete. Seitdem haben ihr Schwiegervater und ihr Schwager angeblich alles aufgeboten, die Ehe zu trennen, haben die Klägerin auf Schritt und Tritt beobachten lassen, sie als „nicht wünschenswerthe Frau" verschrieen und schließlich am letzten 8. Juni ihren Gatten, mit dem sie ein Jahr gelebt hatte, veranlaßt, von ihr zu gehen und eine lange Europareise zu unternehmen. Von Anwalt Levy sagt die Klägerin, daß er mit dem Vorschlag zu ihr gekommen sei, eine Scheidung zu erwirken, und daß er sie verleumdet habe.

Hogan beigesetzt.

Zahlreiche Staatsbeamte und Politiker erwiesen ihm die letzte Ehre.

Unter zahlreicher Betheiligung hervorragender Staatsbeamter und bekannter Politiker wurde gestern der verstorbene Sekretär des demokratischen Staatsausschusses, Denis J. Hogan von Geneva, zur letzten Ruhe beigesetzt. Die Leiche, welche von Geneva hierher geschickt worden war, wurde von einer Abtheilung Polizei nach der Kathedrale geleitet, wo am Nachmittag die Leichenfeier stattfand. Pfarrer M. J. Dorney von der St. Gabriels-Kirche, ein langjähriger Freund des Verstorbenen, hielt die Leichenrede. Gouverneur Deneen, Ex-Sheriff James Pease, Ex-Mayor John P. Hopkins, Roger C. Sullivan, Thomas Gallagher und andere bekannte Politiker und Geschäftsleute waren anwesend. Die Beisetzung erfolgte auf dem Kalvarien-Friedhofe.

Heute Abend findet im Gebäude der Elks, 163 Washington Str., eine Gedächtnißfeier für den Verstorbenen, der ein eifriges Mitglied des Ordens war, statt.

Hämorrhoiden schnell im Hause kurirt.

Ohne Schneider, Schmerzen oder Operation. Augenblickliche Linderung.

Wir beweisen es. Probe-Packet frei.

Es gibt nur einen anderen Weg, sicher kurirt zu werden — schmerzlos, sicher und privat in Eurem eigenen Hause — der ist die Pyramid Pile Cure.

Wir verschicken ein Probe-Packet frei an alle, die schreiben.

Es gewährt Euch augenblickliche Linderung, zeigt Euch die harmlose, schmerzlose Art, wie dieses große Mittel wirkt und leitet Euch auf den Weg zur vollständigen Heilung.

Dann könnt Ihr volle Größe Schachteln von allen Apothekern zu 50 Cents kaufen, und oft heilt eine Schachtel.

Wenn der Apotheker versucht, Euch etwas ebenso Gutes zu verkaufen, ist es, weil er mehr Profit daran macht.

Besteht darauf, das Verlangte zu erhalten.

Die Heilung setzt sogleich ein und fährt schnell fort, bis sie vollständig und nachhaltig ist.

Ihr könnt bei der Arbeit bleiben und Euch immer ruhig und angenehm befinden.

Es ist den Versuch werth.

Schickt Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 95 Pyramid Building, Marshall, Mich., und Ihr erhaltet umgehend per Post das Probe-Packet in unbedrucktem Umschlag.

Tausende wurden in dieser leichten, schmerzlosen und wohlfeilen Weise privatim im Hause kurirt.

Kein Messer und die damit verbundenen Qualen.

Kein Arzt und seine Rechnungen.

Alle Apotheker, 50 Cents. Schreibt heute nach einem Frei-Packet.

2,500 feine franz. Filz Dreß-Shapes in den neuen Mushroom und von dem Gesicht abgewendeten Effekten, in mittelgroßen und großen Facons — schwarz, braun, Navy u. grün. Wirkliche 59c-Werthe; Eure Auswahl für nur.......... 23c

7,500 Yd., baumw. franz. bedruckte Challies, 29 Zoll breit, 2 bis 15 Yd.-Längen, in prächtigen persischen und oriental. Styles, für Kimonos, Dressing Sacques u. Comforter-Bezüge, werth bis zu 12½c, — sehr speziell morgen, per Yard zu.......... 5c

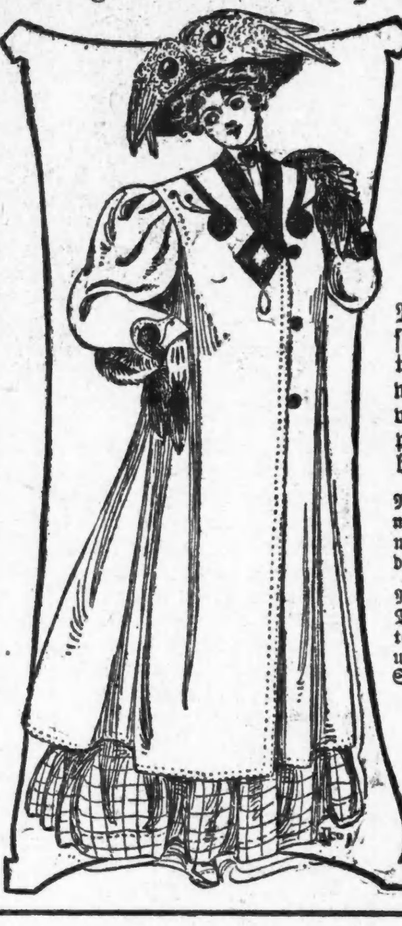
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

860 Stücke Bookfold Kleider-Percale, in grau, roth und Navy, gestreifte Effekte, prächtige Qualität für Damen-Kleider, Wrappers und Kinderkleider, Percales, die billig wären zu 10c; spez. markirt für Freitag, per Yd...... 5½c

5,000 Rollen Nr. 40 reinseidenes Taffeta Band, in schwarz und allen hellen Farben, — prächtige Qualität, gerade das Passende für Haarschleifen und zum Garniren von Hüten — völlig 20c werth, — Freitag, die Yard zu.......... 9c

Morgen im Basement der ganze Rest von der Novelty Cloak & Suit Co. (254 Ost Monroe Straße, Chicago,) Ganzes Lager zu 50 Cents am Dollar

Das Feuer-Versicherungs-Sprinkler-System überfluthete kürzlich die Lagerräume der Novelty Cloak & Suit Co., 254 Monroe Straße, und, natürlicherweise, bezahlten die Feuer-Versicherungs-Gesellschaften für den Schaden — dies ist der Grund, weshalb die Novelty Cloak & Suit Co. ihr ganzes Lager, gerade wie es in den Lagerräumen verwahrt lag, an uns übertrug zur Hälfte des wirklichen Werthes. Nach eingehender Prüfung fanden wir heraus, daß die meisten dieser Coats nur eines guten Pressens bedürfen — nicht aber in einer Weise beschädigt sind, daß ihr Aussehen oder ihre Dauerhaftigkeit darunter zu leiden hätten. Diese leicht durch Wasser beschädigten Partien wurden gepreßt und nach unserer Basement Outer-Garment Abtheilung gebracht. Das ganze übrig gebliebene Lager muß am Freitag verkauft werden — kommt und Ihr werdet die Preise weit niedriger finden, als sie seit vielen Jahren dagewesen sind.



Novelty Cloak & Suit Co.'s $8.50 bis $12.00 geschneiderten Suits $4.98—Sämmtliche einzelne Partien und Rester von Sortimenten, einige bis zu 13.50 werth, sämmtlich gut gemacht, Prince Chap Facons, verschiedene Längen, dunkle Stoffe, plaited Skirts, mit Falten, $8.50 bis 13.50 Wth., Ausw. (Basement) $4.98

Novelty Cloak & Suit Co.'s $10.00 Winter-Coats für Damen, 50 Zoll lang, nur in schwarz, geschmackvoll mit Sammet und Braid garnirt, ausgezeichnet geschneiderte Kleidungsstücke, zu (Basement).......... $4.98

Novelty Cloak & Suit Co.'s $7.50 lange Winter-Coats für Damen und Mädchen, in schwarz und farbig. Warme Winter-Coats zu einem Preis, der sicherlich ungewöhnlich ist und anderswo nicht quotirt wird so früh in der Saison, (Basement) zu.................. $3.98

Novelty Cloak & Suit Co.'s $5.00 lange Winter-Coats, gemacht aus dauerhaften grauen Stoffen; in der populären losen Facon, mit schwarzem Braid und Sammt besetzt. Speziell (Basement)...... $1.98

Novelty Cloak & Suit Co.'s $6, $7.50 und $8 Covert Coats für Damen, kurze Hüften-Länge, durchweg mit feiner Qualität Atlas gefüttert. Eine Ersparniß-Gelegenheit, die sicher in dieser Saison nicht wiederkehren wird. Auswahl zu (Basement)..... $1.98

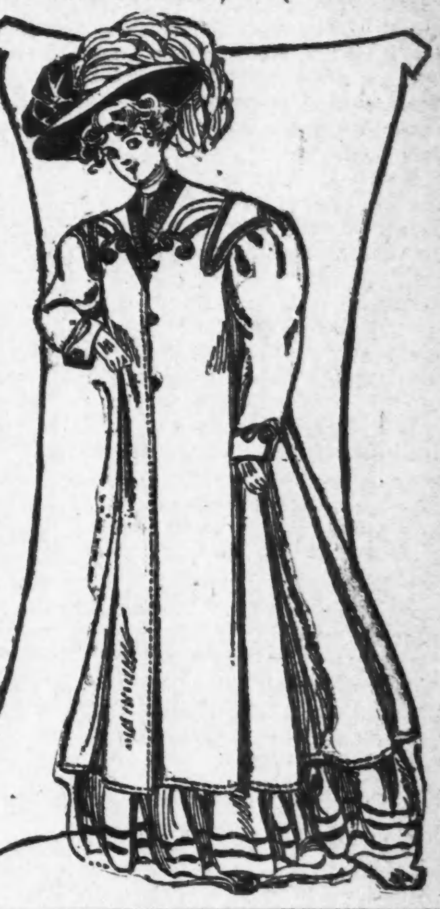
Novelty Cloak & Suit Co.'s $6.00 und $6.50 lange Winter-Coats, $2.98 — von feinen Mischungen gemacht, voller Sweep, 48 bis 50 Zoll lang, Winter-Qualität, hübsche besetzt am Hals mit Braid und Sammet-Panels, besetzte Cuffs, ausgezeichnete $6 und $6.50 Coats für Damen und Mädchen, Auswahl zu.............. $2.98

Novelty Cloak & Suit Co.'s $3 und $4 Panama Cloth Skirts, für Damen, in schwarz, blau und dem stets beliebten grau, volle plaited Facon, mit zwei und drei Bändern unten, ungewöhnlich billig zu (Basement)............. $1.98

Novelty Cloak & Suit Co.'s $2 und $2.50 Walking Skirts für Damen, in allen Längen, plaited Facons. Keine Dame sollte die Gelegenheit versäumen, morgen einen eleganten, dauerhaften Skirt zu einem so niedrigen Preis zu kaufen — nur (Basement) 69c

Novelty Cloak & Suit Co.'s $3 und $4 schwere Sorte doppelknöpfige Winter-Coats für Damen, Mädchen und Kinder, in verschiedenen Farben, meistens braun, Hüften-Längen, elegant mit dazu passendem Sammet piped. Die Facons sind zwar nicht die allerneuesten, sind aber gut gemacht und dauerhaft. (Basement).. 49c

Novelty Cloak & Suit Co.'s $4 und $5 warme Winter-Coats für Kinder, in braun, blau, grün, roth und grau. Volle Länge Coats, prachtvoll besetzt. Auswahl zu (Basement)................ $2.98



Hausausstattungs-Waaren

Basement, Dearborn Straße.)

- Weather Strips, Rubber eingelegt, per 100 Fuß. 39c
- 26zöll. viereckige holzgefütterte Ofen-Boards.. 43c
- 6zöll. Dämpfer, Holzgriff........ 5c
- Feuerschaufeln, Stahl, lackirt.... 1c
- 6zöll. Ofenrohrkragen.......... 2c
- Regal rauch- und geruchlose Oel-Heizer, große Font m. Patent Docht-Stop.... $2.05
- Stählerne Furnace-Schaufeln, D-Griff...... 33c
- Ofen-Pokers, nickelplattirt.... 4c
- Feuerball Gasheizer, für kleine Bett- und Badezimmer, Freitag nur.. 10c
- 25 Pfd. lackirte Mehl-Behälter, mit festschließendem Deckel, zu... 33c
- Ofenrohr-Enamel, trocknet leicht, per ½ Pint-Büchse....... 10c
- Aluminium Bronze, für Radiators etc. — 1 Unzen-Papier......... 9c
- Nr. 8 Granit emaillirter Theekessel........ 29c
- 2 Qut. Granit emaillirte Theetöpfe........ 12c
- 2 Qt. Granit emaill. Buckets mit Deckel....... 10c
- Nr. 8 Granit emaillirte Steamers mit Deckel, zu.......... 28c
- 10zöll. Granit emaill. tiefe Pie-Teller.......... 8c
- Innen und außen weiße Gran. Bed Pans... 89c
- „Out of Sight" Kaffee-Strainers...... 3c
- Mausefallen, Hartholzboden.. 2c

Dauerhafte Möbel

(Ganzer 6. Floor, Madison und Dearborn Straße.)

- Solid eichene Dresser, Golden Finish, großer Base, mit 3 Schubladen, mit Messing verziert, 18x20zöll. franz. Spiegel, gut $10 w'th, Freitag zu......... $4.95
- Leder-Couches, viertelgesägtes Eichenholzgestell, 80 Zoll breit, tiefe Diamond Tuftings, garant. Stahl-Konstruktion, regulär $25.00, morgen.. $14.98
- Pedestal Ausziehtisch, solides Eichenholz, Golden Finish, hochfein polirt, 42zöll. runde Platte, schwerer Pedestal Base mit Klauenfüßen, volle 6 Fuß streckbar, kostet überall $15.00 — morgen.... $9.95
- Solid eich. Hall Trees, Golden Finish, gegossene Messing Huthaken und Schirmhalter, — franz. geschliff. Spiegel, kostet $7.50 anderswo, morgen.... $3.95
- Morris-Stühle, Gestell aus viertelgesägtem Eichenholz oder reich. Mahagony Finish, abnehmbare Kissen, bezogen mit Boston Leder, guter $10 Werth, Freitag zu.......... $4.98
- Corn Husk Matratzen, Baumwolle-Top, bezogen mit gutem schwer. Ticking, alle Größen, immer zu $3.75 verkauft — speziell..... $1.98
- Dreitheilige Screens,— Hartholzgestell, gefüllt mit guter Qualität Silkoline, 5 Fuß hoch, $1 werth, Freitag zu nur............ 49c
- Pedestals solides Eichenholz, 36 Zoll hoch, 12zöll. Platte, Golden oder weathered Finish, $2 ist der Preis überall an State Str., morgen nur....... 98c
- Chiffoniers solides Eichenholz, Golden Finish, 5 große Schubladen, Messinggriffe und Schlösser, geschnitzter Top, 10x17zöll. geschl. Spiegel, volle $10 werth, Freitag...... $4.98

Eine Unterzeug-Nachricht

(Ganzer dritter Floor, Dearborn Str.)

der sofort nachgekommen werden sollte, denn so niedrige Preise für nöthige Sorten Unterzeug sind nirgendwo anders zu finden.

- Feine Worsted Plaited Naturfarbige Union Suits für Kinder, die Sorte für welche Ihr gewöhnlich 29c bezahlt, zu.......... 19c
- Feine gerippte Baby-Leibchen, hoher Hals und lange Aermel, Größen 1, 2, 3, 4 u. 5, Freitag, Auswahl...... 9c
- Feine baumwoll. gerippte Damen-Leibchen u. Beinkleider, gut werth 29c, ein Freitag-Bargain zu.. 19c
- Feine Worsted Plated Damen-Leibchen und Beinkleider, gewöhnlicher Preis ist 89c, ein großer Bargain zu.. 48c
- Feine Kameelshaar Damenleibchen und Beinkleider, 98c in den meisten Läden, hier nur........ 59c
- Schwere Wolle gefließte Männerhemden u. Unterhosen, 89c-Sorten, Freitag nur. 48c
- Feine Naturwolle Mer. Männer-Hemden u. Unterhosen, gut werth 98c, ein Bargain, d. anderswo nicht zu finden ist... 59c
- Schwere gerippte baumwoll. Männerhemden u. Unterhosen, Naturwolle Männerhemden und Unterhosen, Kameelshaar Männerhemden und Unterhosen, prächtige 1.25-Werthe, Auswahl zu.......... 89c

Cannon als Arbeiterfeind.

Federation of Labor will seine Wiederwahl zum Sprecher des Abg.-Hauses bekämpfen.

„Uncle Joe" Cannon, welcher zur Zeit in Springfield die Oglesby'sche Vorwahlen-Vorlage zu Fall zu bringen versucht, weil sie seinen Aussichten auf Erlangung der einstimmigen Unterstützung der Vertreter des Staates in der republikanischen National-Konvention und somit seiner Bewerbung um die Präsidentschafts-Nomination im Wege steht, ist in der American Federation of Labor, die ihn schon lange als Arbeiterfeind bekämpft, auf eine kräftige Opposition gestoßen. Präsident Gompers hat nämlich an alle 30,000 Gewerkschaften im Lande ein Rundschreiben gerichtet, in welchem er Cannons Stellungnahme zu allen wichtigeren arbeiterfreundlichen Vorlagen im nationalen Abgeordnetenhause aufzählt und die Gewerkschaften auffordert, in Beschlüssen die Abgeordneten des jeweiligen Kongreßbezirks anzugehen, gegen Cannons Wiederwahl zum Sprecher zu stimmen.

Cannon wird Folgendes vorgeworfen:

1879 bekämpfte er die vom Präsidenten empfohlene Einführung des Achtstundentages bei bisheriger Bezahlung in den Regierungsämtern.

Im 56. Kongreß stimmten Cannon und acht andere Abgeordnete gegen einen arbeiterfreundlichen Zusatz zum Sherman'sche Antitrust-Gesetze.

Im 57. Kongreß stimmte Cannon gegen den Entwurf zur Einführung von automatischen Kuppelvorrichtungen und Luftbremsen auf den Eisenbahnen zum Schutz der Bahnangestellten.

Im 59. Kongreß setzte Cannon einen Zusatz zum Haftpflichtgesetz durch, wonach die Eltern eines unverheiratheten Angestellten nur dann für dessen Tod oder Verkrüppelung Schadenersatzansprüche geltend machen dürfen, wenn sie nachweisen können, daß der Sohn ihr Ernährer war. Ferner verhinderte er durch Anwendung der Knebelregel die Berathung der dem gleichen Kongreß vom Ausschuß zur Annahme empfohlenen Achtstundenvorlage und setzte den Widerruf der Achtstundenvorschrift für ausländische Arbeiter am Panamakanalbau durch.

Gompers empfiehlt die Erwählung eines fortschrittlichen reformatorischen Sprechers, damit das Abgeordnetenhaus wieder aus einer Jasagemaschine eine berathende Körperschaft, eine wirkliche Volksvertretung, werde.

— Ein verliebtes Paar.—Standesbeamter: „Wartete nicht noch ein Paar im Vorzimmer?" — Schreiber: „Ja, soll ich's wecken? Die beiden sind nämlich eingeschlafen!"

Arbeiterentlassungen.

Rock Island-Bahn vermindert die Zahl ihrer Arbeiter um 2500.

Die Rock Island-Bahn entließ gestern 2500 Arbeiter, die an Bahnbauten beschäftigt waren und sich über alle Staaten des Westens, welche die Bahn berührt, vertheilen. In Chicago selbst wurde Niemand entlassen. Präsident B. L. Winchell erklärte, daß die Maßregel nicht durch eine Abnahme im Personen- oder Güterverkehr herbeigeführt worden sei, gab aber zu, daß die finanzielle Lage im Lande dabei in Betracht gekommen sei, da die Verminderung der Arbeitskräfte sonst gewöhnlich erst gegen Ende November erfolgt.

Mangel an Aufträgen.

Die Chicago Shipbuilding Co., an der 101. Straße und dem Calumetflusse gelegen, wird in Zukunft nur noch Reparaturarbeiten ausführen. Infolgedessen werden am Samstag 100 Angestellte dauernd entlassen werden. Mangel an Aufträgen bildet den Grund zu dem Schritte.

Kraftwagenlenker streiken.

Eine Anordnung der Coey Automobile Livery Co., daß die von ihr beschäftigten Kraftwagenlenker künftig für Beschädigungen der von ihnen gelenkten Maschinen aufkommen müssen, führte gestern einen Streik der 25 Kraftwagenlenker der Firma herbei. Sie sandten eine Abordnung an den Leiter der Firma, Herrn Coey, der ihnen aber erklärte, daß die Anordnung erlassen sei, um Leben und Sicherheit der Passagiere zu schützen. Er weigerte sich, die Anordnung rückgängig zu machen. Eine Anzahl der Streiker kehrte zur Arbeit zurück, während der Rest schnell ersetzt wurde.

Der Grund, weshalb Postum den menschlichen Körper in vorzüglichen Zustand versetzt, liegt darin, daß wenn man den Kaffee aufgibt, die Wirkung seines Betäubungsmittels — Kaffeine — wegfällt und die Elemente im Postum vereinigen sich mit dem Eiweiß der Nahrung, um den grauen Stoff zu erzeugen und die zarten Nerven-Zentren im ganzen Körper und im Gehirn zu erneuern. Dadurch werden die Nerven in vorzüglichen Zustand versetzt und in der Folge empfindet es der ganze Körper. „Es hat seinen Grund".

Novemberwetter.

Uebersicht des Wetteramts über die Witterung in den letzten 36 Jahren.

Eine Uebersicht über die Witterungsverhältnisse im Monat November für die letzten 36 Jahre, welche das hiesige Wetteramt veröffentlicht, ergibt eine Durchschnittstemperatur von 39 Grad für den Monat November. Der wärmste Monat war der November 1902, dessen Durchschnittstemperatur 47 Grad betrug. Ihm steht als kältester November der des Jahres 1872 mit 32 Grad gegenüber. Die höchste Temperatur hatte der 1. November 1888 mit 75 Grad, die niedrigste der 29. November 1872 mit 2 Grad unter Null aufzuweisen. Der Niederschlag betrug in den letzten 36 Jahren im Durchschnitt 2.53 Zoll. Der feuchteste November war der des Jahres 1877 mit Niederschlägen von 6.08 Zoll, der trockenste November der des Jahres 1904, in dem die Niederschläge nur 0.31 Zoll betrugen. Der stärkste Schneefall im November erfolgte am 27. November 1891, wo 5.8 Zoll Schnee fielen.

Personal-Nachrichten.

— Kapitän John Anderson, einer der ältesten Schiffer auf den großen Seen, feiert morgen Abend mit seiner Gattin in seinem Heim, 83 Alice Place, das Fest der goldenen Hochzeit. Das Paar wurde vor fünfzig Jahren in Chicago von Pastor Paul Anderson, dem ersten norwegischen lutherischen Geistlichen der Stadt, getraut. Kapitän Anderson wurde im Jahre 1837 in der Nähe von Frederikstad in Norwegen geboren und unternahm als 14jähriger Knabe seine erste Seereise. Nachdem er später zweimal Schiffbruch gelitten, kam er im Jahre 1857 nach Amerika und nahm Dienst auf Schiffen auf den Seen. Im Jahre 1860 wurde er Miteigenthümer mehrerer Fahrzeuge, später wurde er von Mayor Roche zum Hafenmeister ernannt, und in der Folge begründete er ein Grundeigenthumsgeschäft. Im Jahre 1897 wurde er in der 15. Ward zum Alderman gewählt.

— Das Ableben des in seiner Wohnung, 195 30. Str., schwer krank darniederliegenden Col. John S. Cooper wird stündlich erwartet. Der Zustand der Gattin des greisen Rechtsanwalts, Frau Minnie C. Cooper, besserte sich gestern so, daß man auf Genesung hoffen kann, doch besteht die Befürchtung, daß im Falle des Todes ihres Mannes Frau Cooper ihm bald ins Grab folgen wird.

— Von seinem Standpunkt. — Isaak: „Der Lehrer hat uns gegeben den Aufsatz: „Leben heißt handeln". Das versteh' ich nicht."—Vater: „Nu, werst De doch wissen, wenn mer nicht handelt, kann mer nicht leben."

— Mißverstanden.—„Dürfte ich um eine Gabe für das neue Trinkerheim bitten?"—„Nein, die Sauferei unterstütze ich nicht."

Jede Facon — 14kar. massive Gold-Fassung

$30 Diamanten zu $25

Geht und seht was andere zu $30 offeriren, dann seht unsere Offerte von $25 Diamanten, und wir brauchen Euch nicht zum Kaufen zuzureden.

Wöchentl. Zahlungen von $1 wenn gewünscht.

$12.50 Elgin- oder Waltham-Uhren $9.50.

Diese Uhren sind in besten goldgefüllten O. F. Gehäusen, völlig garantirt. Große Auswahl. Trotz dieses niedrigen Preises verkaufen wir sie zu

50c die Woche

Kredit auch für auswärts Wohnende.

OLSEN & EBANN

914 Republic Gebäude.

209 STATE STR., 9. FLOOR.

Telephonirt Harrison 1007, u. Verkäufer wird vorsprechen.

Offen Samstag bis 9 Abends.

27ok,sonmido2m

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, der Schweiz, Rußland u. s. w. werden schnellstens und auf sicherstem Wege besorgt.

Schiffskarten!

Allerbilligste Preise mit den beliebtesten Linien.

H. Wedesweiler,

148 Washington Str.,

Zimmer 739. Phone Main 2201.

Sonntags Office offen von 10—12 Uhr.

13ok,sondido1m

202 S. Clark Str. 202

Schiffskarten nach und von Europa

für alle Dampferlinien.

Niedrigste Preise

für Original-Billets nach und von allen Häfen.

M. Hartmann,

202 S. Clark Str. 202

Sonntags offen von 10—1 Uhr.

17ok[illegible]

Stove Linings

für irgend einen Ofen. werden im Feuer hart, bleiben feucht bis zum Gebrauch; korrugirtes Papier an Außenseite brennt langsam im Feuer ab. 8 für 35c; 4 für 40c.— Zu haben in The Fair, Siegel & Cooper, Boston Store.

[illegible]

Gegründet 1896.

J. S. Lowitz,

151 OST VAN BUREN STR.,

zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten.

Dampfer fahren von New York.

- 5. Nov., „Kronpr. Wilhelm" nach Bremen..$33
- 6. Nov., „[illegible]" nach Antwerpen......$21
- 6. Nov., „Noordam" nach Rotterdam........$27
- 7. Nov., „Bluecher" nach Hamburg.........$21
- 7. Nov., „Friedrich d. Gr." nach Bremen..$21
- 7. Nov., „La Provence" nach Havre.........$33
- 9. Nov., „Pennsylvania" nach Hamburg....$21
- 12. Nov., „Kronpr. Zäzilie" nach Bremen..$33

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 V.

14mz,[illegible]

Schiffskarten.

Extra billig im November.

$30 von Chicago nach Rotterdam und Antwerpen.

$33 nach Hamburg - Bremen - Berlin.

Krieg dauert fort, kauft jetzt ehe es zu spät ist. Extra billig nach Wien-Budapest, Temesvar, Triest-Fiume und sonstigen Hauptplätzen.

Extra feine Einrichtung dritter Klasse.

Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

$5.00 Anzahlung sichert den Kontrakt.

Wechsel und Postauszahlungen. Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt. Näheres bei

ANTON BOENERT

Gen.-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871.

203 Süd Clark Straße,

nahe der Haupt-Postoffice. Sonntag offen bis 1.

15oklm

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Jll., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 9 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago, Jll.

[illegible]

Leset die „Sonntagpost"!

Das Gericht entschied zu seinem Gunsten.

Cooper kämpft um den Besitz des Rezeptes, welches ihm ein Vermögen einbrachte.

L. T. Cooper, der Mann, welcher glaubt, daß 90 Prozent aller Leiden dieser Generation durch Magen-Beschwerden entstehen, erringt schnell einen nationalen Glauben in seiner Theorie. Seine Behauptung wird jetzt von einer überraschenden Anzahl von Leuten im ganzen Lande anerkannt und gewinnt täglich neue Anhänger.

Im Gespräch über seinen Erfolg in einem kürzlichen Interview sagte Herr Cooper: „Vor zehn Jahren glaubte ich, daß jemand, der ein Rezept herzustellen vermöge, um den Magen gründlich zu reguliren, sein Glück machen würde. Als ich dieses Rezept in die Hände bekam, wußte ich in sechs Monaten, daß ich Recht hatte, und daß mein Glück gemacht war. Ich nannte die Medizin Cooper's New Discovery, obgleich ich das Rezept nicht erfunden hatte. Es war jedoch seit mehr als drei Jahren in meinem Besitz. Ich hatte eine Klage deswegen, welche die Gerichte zu meinem Gunsten entschieden. Dadurch wurde die Cooper Medicine Company die einzige Firma in der Welt, die diese Medizin herstellen kann. Das Präparat fand, wo immer es eingeführt wurde, einen riesigen Absatz. Wie ich bereits sagte, es ist erfolgreich, weil es den Magen in perfekten Zustand versetzt, dann besorgt die Natur das Uebrige. Es gibt viele Beschwerden, welche nie mit Magenleiden in Verbindung gebracht wurden, welche die Medizin in tausenden von Fällen beseitigte."

Unter Angaben, die wir kürzlich erhielten von Leuten, bei denen die Medizin, so allgemeines Aufsehen erregte, gefunden hatten, ist die von Frau Emma Stanley, wohnhaft in Chicago, 713 Washington Boulevard, die sagt: „Ich hatte vielleicht den kompliziertesten Fall, den Herr Cooper je behandelte. Ich litt seit Jahren an Magenbeschwerden. Ich konsultirte Aerzte und nahm viele Patent-Medizinen ohne Nutzen. Mein Magen war in solch einem schlechten Zustand, daß ich keine Mahlzeit schmeckte.

„Ich war sehr nervös und konnte kaum schlafen. Ich hatte ein Brausen in meinen Ohren und tanzende Flecke vor meinen Augen. Ich war sehr krank und schwach. Dann hatte ich eine sehr schmerzhafte Stelle in der Magengrube, die mich nahezu verrückt machte.

„Ich hörte von der Cooper Medizin und beschloß, sie zu versuchen. Ich gebrauchte vier Flaschen und die Besserung in meinem Falle war wirklich wunderbar. Meine Nerven sind ruhig und ich bin so viel besser, daß ich mich wie umgewandelt fühle.

„Ich kann mich über diese wunderbaren Mittel nicht anerkennend genug aussprechen, denn sie machten mich gesund."

Wir verkaufen die Cooper Medizinen und denken, daß sie einen Versuch werth sind von Allen, die an chronischen Magenkrankheiten und verwandten Krankheiten leiden. — The Public Drug Co., 150 State Str.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

(Von August Boecklin.)

Deutschland in Gefahr!—Jesuiten und Juden im Bunde.—Rothschild als katholischer Kirchenpatron.—Zur Einigung der Konfessionen.—Der Kaiserbesuch in Holland und die deutschfeindliche Presse.—Die deutschen Stiefvettern.—Frankreichs Rückgang.—Die Flinte auf dem Buckel!—Liebknecht und die Soldaten.

Das deutsche Reich ist wieder einmal in großer Gefahr! Die Jesuiten, die man während des Kulturkampfes als Reichsfeinde glücklich ausgetrieben hatte, kehren als Wölfe im Schafskleide in hellen Haufen zurück! Ausgerechnet 4336 Jünger Loyolas, „lächelnd verschmitzt unter dem breitgekrämpten Hute mit listigen Jesuitenäuglein", sollen bereits, zufolge den Ermittlungen einer offiziellen Jesuitenstatistik, im Reiche anwesend sein und Verschwörungen anzetteln, die den Zweck verfolgen, das deutsche Volk zu knechten. Ja, noch mehr! Diese Reichsfeinde stehen mit jüdischen Kapitalisten in enger Verbindung, z. B. mit Rothschild, der, wie ein sozialistisches Blatt bemerkt, weiß, daß der Klerikalismus eine Stütze des Kapitalismus ist und ergebene Sklaven heranbildet, wie er sie gerade braucht. In Ludgerowitz, in Preußisch-Schlesien, so berichtet die „Freiheit", baue der jüdische Millionär Rothschild eine große katholische Kirche. „Sobald er stirbt, wird man dort für seine Seele die heilige Seelenmesse lesen, ohne Rücksicht auf sein religiöses Bekenntniß."

Und weiter: „Es ist nicht die erste Kirche, die Rothschild erbaut. Auch in Böhmen schnorrt der heilige Bonifatiusverein bei jüdischen Kapitalisten für Kirchenbauten. In dem Arbeiterviertel Lieben bei Prag schenkten über Verwenden des Pater Alban Schachleitner die jüdischen Textil-Industriellen, Herrmann Grab Söhne, ein großes Grundstück und eine bedeutende Summe zum Kirchenbaue. Seitdem heißt die Kirche die heilige Grabeskirche. So wäscht eine Hand die andere."

Ganz so verhält sich die Geschichte mit den Jesuiten und den reichen Juden nicht, wohl aber anders. Zunächst haben die Jesuiten in ihrer Eigenschaft als Ordensangehörige, gemäß Paragraph 2 des Jesuitengesetzes, nicht das Recht, sich in Deutschland niederzulassen, sondern es ist ihnen nur als Privatpersonen gestattet worden, den Boden des Reiches wieder zu betreten. Von dieser Erlaubniß haben bis jetzt nur vereinzelte Jesuiten Gebrauch gemacht, aber von einer dauernden Niederlassung ist keine Rede. Mit dem Kirchenbau der Rothschild und Grab verhält es sich ähnlich. Sie haben keine Kirchen gebaut, sondern der Erstere nur als Kirchenpatron seinen pflichtgemäßen Beitrag geleistet, die Letzteren aber das Grundstück gegen Zahlung überlassen. Wahr sind solche Geschichten nie, aber „interessant" und tragen dazu bei, den religiösen Frieden zu stören, den das deutsche Volk doch so nöthig hat, wie das tägliche Brot. Es ist gar zu lächerlich! Wie sollten die 40 Millionen Nichtkatholiken im Reiche dazu kommen, sich vor einer Handvoll Jesuiten, und die 60 Millionen Christen sich vor den knapp 2 Millionen Juden zu fürchten? Aber wer in Deutschland die Verhältnisse kennt, wird zugeben, daß religiöse Verhetzung eine Lieblingsbeschäftigung gewisser Leute und auch einer gewissen Presse ist.

Da ist es denn erfreulich, wenn vorurtheilsfreie Männer von wissenschaftlichem Rufe es unternehmen, dem friedlichen Nebeneinanderleben und Zusammenleben der Bekenntnisse im Reich das Wort zu reden. Diesen Versuch macht Professor Dr. Paul Tschackert an der Universität Göttingen, ein Protestant, mit einem Buche: „Die Grundlinien für das Zusammenleben der Konfessionen im Deutschen Reich." Es hat sich diesem Gelehrten, der durchaus nicht im Rufe großer Katholiken- oder Judenfreundlichkeit steht, die Ueberzeugung aufgedrängt, daß es so, wie die Dinge sich im deutschen Reich entwickelt haben, nicht weitergehen kann, wenn nicht Reich und Volk schweren Schaden erleiden sollen. Gesündigt wird auf beiden Seiten gegen die Nächstenliebe, auf katholischer sowohl, wie auf protestantischer Seite, weniger vom Volke selbst, als von denen, die berufen sind, es auf religiösem Gebiete zu leiten; und dann von der Presse, die sich noch immer nicht zu der Ueberzeugung aufgeschwungen hat, daß Religion eine Privatangelegenheit ist, die einen Dritten nichts angeht.

Es geht die Engländer und die Franzosen im Grunde genommen eigentlich auch nichts mit Haut und Haaren an, daß Kaiser Wilhelm und Gemahlin auf der Rückreise von England der Königin Wilhelmine und ihrem Hendrik einen freundschaftlichen Besuch abstatten wollen. Trotzdem regen sich „Journal des Débats" und „Times" und ein ganzer Schwarm anderer französischer und englischer Blätter über diesen Besuch auf, und das vornehme, ersterwähnte Pariser Journal gibt den Belgiern und Holländern sogar den guten Rath, sich zu verbinden und sich im nächsten Krieg auf Seiten Frankreichs zu stellen! Auch die Brüsseler „Indépendance Belge" glaubt die Verpflichtung zu haben, die Holländer auf den gefährlichen Besuch des Kaisers hinweisen zu müssen, und sie thut das mit einer Gründlichkeit, daß die guten Holländer, die für die Preußen allerdings nichts übrig haben, eine Gänsehaut überkommen müßte, wenn sie nicht so nervenstarke und gleichmüthige Leute wären.

Die Londoner „Times", die seit Menschengedenken in Deutschenhaß macht, aus Geschäftsgründen, wie man annehmen muß, benutzt die Zeit vor dem Besuche des deutschen Kaiserpaares in England noch schnell, um einen niederträchtigen Hetzartikel loszulassen, in dem sie erklärt, England mißtraue Deutschland nach wie vor, man wisse, daß es nur so freundlich thue, weil es seine starke Kriegsflotte noch nicht fertig habe. Auch erinnere sich England noch, wie man in Deutschland seine gegen die Buren kämpfenden Soldaten verhöhnte. Der ganze Aufsatz athmet glühenden Deutschenhaß und wird hoffentlich dazu dienen, den salbungsvollen Ton und die knechtsselige Stimmung der Hofblätter und derer, die es werden wollen, anläßlich des Kaiserbesuches in England etwas zu dämpfen. Der Vorwurf betreffs der Burenfreundschaft und des Engländerhasses ist allerdings berechtigt. Dem Beispiele des Kaisers folgend, trat das deutsche Volk im Burenkriege für die Buren ein, und wenn man ihm daraus auch keinen Vorwurf machen kann, so waren die Engländer doch mit Recht über den gehässigen Ton der deutschen Presse verschnupft, den diese ihnen gegenüber mit wenigen Ausnahmen damals anschlug. Es ist daher lächerlich und zeigt von wenig Kenntniß der Verhältnisse, wenn sich deutsche Zeitungen jetzt in spaltenlangen Leitartikeln in Lobpreisungen über das verwandte und verbündete Volk von England ergehen, „dem das deutsche Volk und sein Kaiserhaus im Denken und Fühlen so nahe stehen." Wie der echte Yankee und Irländer, so hat auch der Engländer und Schotte verflucht wenig für uns sogenannte deutsche Vettern übrig, — und wenn es einmal anders ist, so ist das eben eine Ausnahme.

Im „Gil Blas" stimmt ein Statistiker von Ruf ein Klagelied darüber an, daß die französische Sprache immer mehr vor den Sprachen der „Eroberervölker", der „Anglosaxons" und der „Allemands", zurückweiche. Im Elsaß werde sie nach und nach aufgegeben, und das Deutsche erstrecke sich bis zum Gipfel der Vogesen. In der Schweiz sei die Sprachgrenze vom Murtener See schon zehn Kilometer zurückgedrängt worden, in Oberitalien, Belgien und Luxemburg verstehe das Volk immer weniger französisch und auch sonst gehe die französische Sprache den Krebsgang, wo sie mit der deutschen und englischen in Mitbewerb trete. Was noch schlimmer sei, wäre aber die außerordentlich geringe Bevölkerungszunahme, die Frankreich zu einem Staat zweiter Klasse herabsinken lasse. Seinen 39,573,000 Einwohnern stehe eine Bevölkerung von mehr als 62 Millionen in Deutschland gegenüber. Die Großmachtstellung Frankreichs ist in der That gefährdet, wenn seine Bewohner nicht endlich das ungeschriebene Zweikindergesetz in die Acht erklären. Sie sollten sich wenigstens an ihren Rassengenossen in Kanada und in den Vereinigten Staaten ein Beispiel nehmen. Die vermehren sich, wie der Sand am Meere und sie halten auch treulich an ihrer Sprache fest, inmitten einer Bevölkerung, die in der Verbreitung der englischen Sprache so Großes leistet. Die französischen Sozialisten haben jetzt auch, wie ein Mann, erklärt, daß sie die antimilitärischen Lehren Hervé's verwerfen und im Kriegsfalle nicht zaudern würden, die Flinte auf den Buckel zu nehmen, wie August Bebel es ebenfalls in Aussicht gestellt hat, wenn Deutschland angegriffen würde. Der Rechtsanwalt Dr. Liebknecht, der dieser Tage zu 18 Monaten Festungshaft verurtheilt wurde, ist, sozusagen, mit einem blauen Auge davongekommen. Er war der Vorbereitung zum Hochverrath angeklagt, und der Reichsanwalt hatte eine Strafe von zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrenrechtsverlust beantragt. Das Reichsgericht nahm aber an, daß der Angeklagte nicht aus ehrloser Gesinnung gehandelt habe, als er seine Schrift verfaßte, in der er gegen den Militarismus zu Felde zog und die Rekruten zu strafbaren, das Reich bedrohenden Handlungen aufforderte, sondern aus politischer Ueberzeugung, die, mag sie verkehrt sein oder nicht, den Voraussetzungen, die das Gesetz für eine ehrlose Gesinnung verlangt, nicht entspreche. Ich hätte $10 gegen einen alten Hut gewettet, daß Liebknecht, der selbst gedient hat, noch viel besser abschnitte, als er es that. So äußerten sich auch viele Offiziere, die der Ansicht sind, daß es besser gewesen wäre, von der Schrift gerichtlich überhaupt keine Kenntniß zu nehmen.

„Die Kerls lesen das Zeug doch nicht, und wenn es einer thut, schüttelt er den Kopf und weiß sich keinen Vers darauf zu machen." So meinte ein Hauptmann, der seinen Leuten über die Tagesfragen Vorträge hielt und der Ueberzeugung lebt, daß Keiner, der des Königs Rock trägt, im Ernstfalle den Gehorsam verweigern werde. Die Herren Soldaten sind zur Zeit übrigens in spannender Erwartung der neuen feldgrauen Uniform, die demnächst eingeführt werden soll. Zunächst sollen die Infanterie und die Pioniere mit dieser feldgrauen, die Jäger und Schützen mit grüngrauer Uniform versehen werden. Später auch die Artillerie und die Kavallerie. Der neue Waffenrock erhält einen Umlegkragen, der aufgeklappt die Ohren schützt, die Knöpfe sind aus mattem Metall gefertigt, und statt der schrecklichen schwarzen steifen Halsbinde wird ein graues Halstuch eingeführt, wie es die Franzosen in blauer Farbe haben. So ist die neue Uniform wenig auffallend, wenn der Helm nicht wäre, den S. M. leider nicht abschaffen will, obschon er die unpraktischste Kopfbedeckung ist, die man sich denken kann.

Versteckte Gefahren.

Die Natur gibt rechtzeitige Warnungen, die kein Chicagoer Bürger unbeachtet lassen sollte.

Gefahrsignal Nr. 1 kommt von den Nieren-Absonderungen. Sie warnen Euch, wenn die Nieren krank sind. Gesunde Nieren sondern eine klare, bernsteinfarbige Flüssigkeit ab. Kranke Nieren sondern dünnen, blassen und schaumigen oder dicken, rothen übelriechenden Urin ab, der einen Bodensatz bildet und unregelmäßig ist.

Gefahrsignal Nr. 2 kommt vom Kreuz. Kreuzschmerzen, dumpfe und schwere oder stechende und akute, deuten auf krankhafte Nieren hin und warnen Euch vor dem Eintreten von Wassersucht, Zuckerkrankheit und Brights Krankheit. Doan's Nieren-Pillen heilen schwache Nieren und heilen sie nachhaltig. Hier ist ein Chicagoer Beweis:

John R. Newman, Zimmermann, 2631 Princeton Ave., Chicago, Jll., sagt: „Ich kann die Vorzüge von Doan's Nieren-Pillen nicht genug hervorheben. Ich gebrauchte sie vor drei Jahren gegen ein lästiges Nierenleiden und dumpfen Schmerzen in den Lenden und im Kreuz, die manchmal sehr schlimm waren. Die Nieren-Absonderungen waren zu häufig bei Tag und bei Nacht. Manche Tage mußte ich zwanzig Mal uriniren und deshalb konnte ich oft nicht arbeiten. Ich versuchte eine Anzahl Mittel, aber sie halfen nicht. Schließlich lernte ich Doan's Nieren-Pillen kennen und ich gebrauchte sie. Sie brachten sogleich Hilfe und heilten schließlich mein Nierenleiden und alle anderen Leiden, an denen ich seit Jahren gelitten hatte. Es ist jetzt über drei Jahre her, seit ich Doan's Nieren-Pillen gebrauchte und damals schrieb ich einen Empfehlungsbrief, und es freut mich jetzt, sagen zu können, daß die Heilung nachhaltig war. Es steht Ihnen frei, zu irgend einer Zeit auf mich hinzuweisen als einen Anhänger von Doan's Nieren-Pillen."

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

Regentage in Japan.

Die heftigen Regengüsse, die mit nur geringen Unterbrechungen vom 21. bis 27. August in Japan den Kwanto-Distrikt, die Gegend von Nikko bis Shizuoka und Tokio bis Kofu heimsuchten, haben Ueberschwemmungen verursacht, wie sie seit einem halben Jahrhundert auf den japanischen Inseln nicht mehr eingetreten waren. Trotz der schweren Schädigungen, die diese Fluthen dem Lande gebracht haben, hatten sie doch für den einen oder andern vergnügliche Seiten. So schildert eine sich in Chuzenji, der Sommerfrische der Tokioer Diplomaten, aufhaltende Dame ihrer Freundin diese Regentage recht lustig in einem Brief, den die Deutsche Japan-Post abdruckt:

„Wann dieser Brief in Ihre kommen wird, ist nicht recht abzusehen, denn wir sind augenblicklich vom Verkehr abgeschnitten. Wir wollten eigentlich schon am Donnerstag hinunter nach Nikko, da es aber regnete, fanden wir es klüger, noch einen Tag zu warten. Sehr viel klüger! Nun sitzen wir seit Tagen wie die Maus in der Falle, und keiner weiß, was noch daraus werden mag. Von den Regenmassen, die hier fallen, können Sie sich kaum einen Begriff machen. Es regnet nicht Kübel, sondern Ströme. Wir sitzen in unserem Papier- und Bretterhaus; einmal des Tages wagen wir aber im kühnsten Anzug einen Ausflug in das Dorf, um zu sehen, ob die anderen Leute noch nicht ertrunken sind. Der kleine aufsteigende Weg vom Haus nach dem Gartenzaun ist in einen reißenden Gebirgsstrom verwandelt, und der friedliche Waldpfad nach dem Hotel ist ein stetig fließender Bach. Im Hotel sind manche Leute schon in ziemlicher Aufregung, denn das leichtgebaute Haus läßt den Regen stellenweise ein. Einige Damen beobachteten mit verstörten Mienen, daß der See stetig steigt, und denken an ihre zu Hause gelassenen Babies, die ich mich anbot, zu adoptiren. „Ja, Sie ertrinken aber doch auch," rief angsterfüllt eine Mutter. So eine Idee! Ringsum sind wir von Bergen eingeschlossen — also wenn wir nicht hinunter nach Nikko können, steigen wir eben hinauf auf den Nantaisan. Der beste Trost ist, daß noch reichlich zu essen vorhanden ist. Vom Hotel führt eine Brücke, jetzt mit Felsstücken beschwert und mittels Drahtseilen gesichert, über den Fluß, der den Seeablauf bildet. Der Fluß ist weit übergetreten, und über Fässer ein primitiver Brettersteg nach der Dorfstraße gelegt. Es ist ein herrlicher Anblick; der See steigt so hoch, daß die kleinen Buben auf der Dorfstraße Fische fangen, und der Fluß stürzt mit rasendem Gefälle bis zu dem Felsen, wo er den jetzt brausenden, tosenden Kegon-Wasserfall bildet. Ein lustiger Trupp Herren und Damen, zum Theil ohne Schuhe und Strümpfe mit japanischen Strohsandalen bekleidet, mit Kniehosen und gelbem Oelpapier als Röcke und Pelerinen, steht bis an die Knöchel im Wasser in der Dorfstraße, um photographirt zu werden. Dem Photographen hält sein Gehilfe einen Riesenregenschirm über den Apparat, der trotzdem von Wasser trieft. Weiter um den See herum aus dem Dorf wieder heraus wird der Weg immer ungangbarer. Zwei Familien dicht am See mußten Nachts um fünf Uhr aus dem Haus, da das Wasser in's untere Stockwerk lief; sie suchten Unterkunft bei ihren höher gelegenen Nachbarn und sind guter Dinge. Wir kennen alle den süßen Trost: Und wenn's genug geregnet hat, dann hört's auch wieder auf. Dann bringen Dutzende von Arbeitern den Weg nach Nikko wieder rasch in Ordnung, füllen Löcher aus, stecken Holzstufen, bauen die kleinen Brücken und Stege wieder auf, und in wenigen Tagen ist es nur mehr wie ein Traum daß wir hier oben gefangen waren wie Dornröschen in seinem Zauberschloß. Ich schreibe Ihnen diese Epistel im Kimono, da meine sämmtlichen zum Trocknen aufgehängten Kleider nicht trocknen wollen. Aengstigen Sie sich nicht um uns, wir sind alle quietschvergnügt."

—Vergleich. — Gast (im Wirthshause zur Küchenthür hineinschauend): „Herrgott, so eine große Küche — und so kleine Portionen!"

Gute Sachen zum Essen

Brod von delikatem Geschmack, mit einer Kruste, die ungewöhnlich zart und einladend ist; Sauce, entzückend rahmig und sämig; Jelee, der sich in versuchendster Weise formt — dies sind einige der Dutzende von Speisen, die ungemein verbessert werden durch die echte

Kingsford's Oswego Corn Starch

Jede an gutem Kochen und Backen interessirte Hausfrau sollte diese nützliche Hilfe kennen lernen, indem sie sich ein freies Exemplar unserer Originalrezepte und Kochmittel verschafft. Enthält über hundert Rezepte und praktische Winke von berühmten Experten. Zu jedem Zwecke, ob beim Kochen, Backen oder Dessertmachen, brauche man die echte Kingsford's Oswego Corn Starch, die Norm der Qualität seit über einem halben Jahrhundert.

Seit über fünfzig Jahren in Oswego gemacht. Alle Grocers, in Pfundpacketen — 10 Cents.

T. KINGSFORD & SON, Oswego, N. Y.
NATIONAL STARCH COMPANY, Successors.

Franzosen und Spanier in Casablanca.

Madrid, 10. Okt.

Die Zeitung Abc veröffentlicht über die Zustände in Casablanca einige Skizzen aus der Feder ihres Berichterstatters. An einem Hause, erzählt dieser, das an einer Straße und einem Platz liegt, die beide mit französischen Namen belegt sind, bilden marokkanische Arbeiter eine lange Reihe. In der Hausthür steht ein französischer Offizier und mißt jedem ein Stück Tuch zu. „Heilige Barmherzigkeit," sage ich, „hier bekleidet sicherlich eine französische Wohlthätigkeitsgesellschaft die Armen und Bedürftigen". „Verzeihung, da sind Sie im Irrthum," antwortet man mir, „was den Leuten da ausgehändigt wird, ist ihr Tagelohn. Diese Marokkaner haben den ganzen Tag angestrengt gearbeitet und man bezahlt sie jetzt mit Leinwand." „Aber diese von der Plünderung herrührende Waare hat doch einen rechtmäßigen Besitzer, der beweisen kann, daß sie sein Eigenthum ist!" Natürlich hat sie einen Besitzer, eben denjenigen, den Sie da vor sich sehen!"—Ein anderes Bild. Ein französischer Sergeant reitet auf einem Maulthier durch die Straßen und zieht ohne Quittung von jüdischen und spanischen Händlern täglich eine „Kriegssteuer" ein, von der niemand weiß, wann und wie sie angeordnet worden ist. Auch einige Franzosen zahlen, aber andere haben an keinem Tage gezahlt. — Zwei französische Soldaten reißen ohne weitere Umstände von einem Privathause eine hölzerne Thür ab, wahrscheinlich, um sie im Barackenlager, wo sie zu überwintern gedenken, zu verwenden. Da das Haus im spanischen Polizeibezirk liegt, sucht ein spanischer Polizeiwachtmeister dies zu verhindern. Die Soldaten schreien ihn aber hochfahrend an, „daß sie dazu ermächtigt seien." — Im Vorhof des Zollamtes gehen zwei Fremdenlegionäre mit Ochsenziemern in den Fäusten auf und ab. Zwei spanische Packträger bringen zwei Koffer herbei. Als die Legionäre sie sehen, stoßen sie einen Kehllaut aus und stürzen sich auf die Spanier. Der eine erhebt seinen Ochsenziemer und will ihn gerade auf den armen Teufel niedersausen lassen, als ich ihm in den Arm falle. Ein junger Mann ruft einen Befehl, die Legionäre ziehen sich zurück, aber ich habe genug gesehen. — In der Nähe des Melah arbeiten an Stelle von Pferden sechzig oder siebzig Marokkaner, indem sie große Steine herbeischleppen, mit denen eine Mauer errichtet werden soll oder sonst etwas, was den Franzosen gerade in den Sinn kommt, denn sie herrschen hier unumschränkt. Daneben stehen einige Legionäre, den Ochsenziemer in der Hand.—Drei spanische Offiziere gehen durch den Mittelpunkt der Stadt. Einige Franzosen grüßen, aber meist will es der „Zufall", daß Gruppen französischer Soldaten in diesem Augenblick gerade den Rücken kehren und ein lärmendes Gelächter anstimmen. — Ein spanischer Barbier, der nach fünfzehnjähriger Arbeit sich ein kleines Kapital von 2000 Pesetas erspart und damit ein Gasthaus errichtet hat, sieht dieses von französischen Soldaten besetzt und wird ausgelacht, als er sein Eigenthum zurückverlangt. Einer spanischen Frau, die sich mit Hilfe eines kleinen Kramladens bisher nothdürftig über Wasser hielt, wird plötzlich verboten, gewisse Waaren zu verkaufen und den Laden vor einer bestimmten Stunde zu öffnen, während zwei gleichartige Geschäfte, die französischen Unterthanen gehören, unbelästigt bleiben. Bringen wir ein Hoch auf die Handelsfreiheit aus!, ruft der Berichterstatter und fügt dann hinzu, daß die bittere Kritik über das ganze Verhalten der Franzosen immer schärfere Formen annehme, so daß sehr bald, wenn keine Aenderung eintrete, ernste Konflikte zu befürchten seien.

— Das macht's. — Frau Lehmann (bei Frau Meyer zu Besuch, als ihr diese alle Herrlichkeiten ihres Kleiderschranks gezeigt hat, darob erstaunt): Haben Sie aber eine Menge Kleider und Hüte! Sa viel habe ich nicht! — Frau Meyer: Ich war aber auch mehrmals ernstlich krank!

— Begreiflich.—Max und Paul besuchen zusammen die Fräulein Bendy. Während sie im Wohnzimmer warten müssen, besichtigen beide die Photographien der jungen Damen. — „Wie die beiden Schwestern sich ähneln," sagte Max. — „Wahrscheinlich sind sie von demselben Photographen aufgenommen worden," meinte Paul.

— Ausgenützte Situation.—Dichter (zur Gattin): „Kollegen, die uns neulich zusammen gesehen haben, wollten mir heute nicht glauben, daß Du meine Frau bist!"—Gattin: „Sehr erklärlich, ein so moderner Dichter, wie Du, und die Frau mit einem so—unmodernen Hut!"

Ich rette schwache Männer.

„Kein Mann ist verloren—Es gibt eine sichere Heilung für jeden schwachen Mann."
Dr. Bobertz.

Senden Sie mir einfach Ihren Namen und Adresse, u. ich werde es Ihnen beweisen. Jeder, der seine Manneskraft eingebüßt oder schwinden sieht, ist aufgefordert mir sofort zu schreiben. Es ist meine Pflicht, meine Mission, mein Lebenszweck, die Schwachen zu heilen. Durch meine neue Behandlung werden in kürzester Zeit sämmtliche Folgen jugendlicher Verirrungen, Ausschweifungen, überhaupt alle Schwächezustände jeder Art, gründlich und vollkommen beseitigt. Ungläubige mögen zweifeln, ja spotten, aber jeder vernünftige Mann kann sich leicht selbst von der fast wunderbaren Heilkraft meiner neuen Behandlung überzeugen.

Schreiben Sie mir heute noch im vollsten Vertrauen, und Sie werden zeitlebens den Tag segnen, der Sie zu mir geführt, denn ich kann und werde Sie retten und Ihnen Ihre Manneskraft und völlige Gesundheit zurückgeben!

Dr. G. H. BOBERTZ.
364 Woodward Ave., Detroit, Mich.
Etablirt in Detroit seit 1886.
18jl,bosadi*

Lokalbericht.

Ihre Rache.

Frau Stanley Lopinski bezichtigt ihren Gatten des Mordes.

Dingfest gemacht.

Der Angeklagte soll Frau und Kind schwer mißhandelt und in Ungarn einen Mann umgebracht haben. — Rauhbein verknüppelt und eingelocht.

Stanley Lopinski, Nr. 99 N. Center Ave., wurde gestern auf Veranlassung seiner Gattin Antonia verhaftet. Er wird bezichtigt, vor sechs Monaten in der Heimath Ungarn einen Mann erschlagen zu haben. Die Frau behauptet, ihn gegen $1000 Bürgschaft, die sie in Baar hinterlegte, losgeeist zu haben und mit ihm und der achtjährigen Tochter nach den Vereinigten Staaten geflüchtet zu sein. Hier habe er sie und das Kind so unmenschlich behandelt, daß sie sich schließlich nicht anders zu helfen wußte, als ihn anzuzeigen. Der Rücken des Kindes ist mit Striemen bedeckt, die ihr angeblich der herzlose Vater beigebracht hat.

Auf dem Kriegspfade.

Gestern Abend brach Timothy Coburn einen Streit vom Zaum mit dem Schankwirth Otto Brown, Nr. 279 N. State Str. Als letzterer ihm die Thür wies, zog er sein Schießeisen, bedrohte den Wirth und fünf Gäste mit dem Tode und nöthigte sie zur Flucht auf die Straße. Brown holte den Polizisten John Sanders. Als dieser die Wirthschaft betrat, brachte Coburn den Revolver auf ihn in Anschlag und rief ihm zu: „Keinen Schritt näher, oder Sie sind ein Kind des Todes!" Sanders ließ sich nicht einschüchtern. Er schlug ihm die Waffe aus der Hand, verknüppelte ihn und lochte ihn ein. Der Häftling ist herkulisch gebaut und über 200 Pfund schwer.

Mir nichts, dir nichts.

In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 5600 Prairie Ave., wurde zu früher Morgenstunde der Hilfs-Bundesmarschall O. E. Bergeson von zwei Männern und einer Frau überfallen. Letztere schrie, während ihre Begleiter auf ihn losdroschen: „Jawohl, das ist der Mann!" Bergeson riß sich los und lief davon. Seine Angreifer sandten ihm mehrere Schüsse nach, trafen aber zum Glück nicht. Er ist der Ansicht, daß er das Opfer einer Personenverwechselung wurde. Seine Gegner hatten keinen Versuch gemacht, ihn zu berauben.

Zeitgemäße Polizeiverordnung.

Durch langjährige Erfahrung gewitzigt, hat die Polizei Maßnahmen getroffen, um nach Kräften der üblichen Sachbeschädigung durch halbwüchsige Burschen vorzubeugen, die da glauben, am Vorabend von Allerheiligen ungestraft Unfug aller Art verüben zu können.

Polizeichef Shippy hat folgenden Tagesbefehl erlassen: „Am Abend des 31. Oktober wird wahrscheinlich, wie üblich, grober Unfug verübt werden. Die Horden halbwüchsiger Burschen, die da glauben, am Vorabend von Allerheiligen ungestraft ihrer Zerstörungswuth die Zügel schießen lassen zu können, irren sich aber, wenn sie annehmen, daß sie dieser Ausschreitungen wegen nicht belangt werden können. Das Publikum hat das Recht, von der Polizei Schutz zu erwarten gegen derartige Uebergriffe. Die Polizisten werden hiermit angewiesen, nicht nur ungebührliches Betragen zu verhüten, sondern auch offenkundige Uebertreter der Gesetze zu verhaften."

Selbstverständlich werden sich die Herren Polizisten um diesen Ukas ebensowenig bekümmern, wie um die üblichen Erlässe am 4. Juli.

Bescheidene Diebe.

Ein Fuhrwerk der Firma Louis Lamp & Co., Nr. 254 Madison Str., wurde gestern gestohlen, als es einen Augenblick unbeaufsichtigt an North Ave. und Blackhawk Straße stand. Im Wagen befanden sich Schmucksachen im Werthe von $1000. Abends fand man das Fuhrwerk an Orleans Str., nahe Chicago Ave. Die Diebe hatten sich nur einen kleinen Theil der Schmucksachen angeeignet.

Aus Ulk.

Zwei schnapstolle „Cowboys" aus Arizona zwangen heute, Revolver in der Hand, etwa 25 Männer, sich mit emporgestreckten Armen an die Außenwand eines an 33. und State Straße gelegenen Gebäudes zu stellen. Die Frechdachse wurden, ehe sie Unheil anrichten konnten, verhaftet und in der Bezirkswache an Stanton Ave. eingelocht. Sie gaben ihre Namen an als John Thompson und Howard Rymer und betheuerten, daß sie sich nur einen Scherz geleistet hätten. Sie hätten durchaus nicht die Absicht gehabt, ihren Opfern Leid zuzufügen.

Machte ein Ende.

In der Herberge Nr. 3633 Vincennes Ave. machte heute zu früher Morgenstunde der 30jährige Musiker Henry Scheld mittels Leuchtgases, das er durch einen mit einem Brenner verbundenen Schlauch einathmete, seinem Dasein ein Ende. Ein langwieriges Leiden hatte ihn angeblich zur Verzweiflung getrieben. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2525 Vincennes Ave. geschafft worden.

— Mancher glaubt etwas Besonderes zu sein, und ist doch nur ein Sonderling.

Es liegt wirkliche Sparsamkeit im Gebrauch der Fleisher Garne. Ihr glatter Faden macht es Ihnen möglich, mehr Arbeit aus einer gegebenen Quantität zu liefern. Ihre Zartheit und Elastizität geben dem fertigen Kleidungsstücke längere Dauer. Sie sind die Garne, die Dienste thun und Befriedigung geben.

Achten Sie darauf, daß die Fleisher Handelsmarke auf jedem Strang Garn ist, den Sie kaufen. Sie wird zu Ihrem Schutze darauf angebracht. Sie ist eine persönliche Bürgschaft für die Qualität. Ein Substitut mag als Fehlschlag sich erweisen. Bestehen Sie darauf, die Fleisher Handelsmarke zu sehen, und gehen Sie sicher.

Zehn Sorten von jeder Farbe—ein Garn für jeden Bedarf.

Knitting Worsted — Germantown Zephyr
Dresden Saxony — Spanish Worsted
Shetland Floß — Ice Wool
Cashmere Yarn — Shetland Zephyr
Pamela Shetland — Spiral Yarn

Falls Ihr Händler die Fleisher Garne nicht führt, bestehen Sie darauf, daß er dieselben für Sie bezieht. Es ist seine Pflicht, seine Kunden zufrieden zu stellen.

"Fleisher's Knitting and Crocheting Manual" ist ein unschätzbarer Rathgeber für den Anfänger und den Experten. Es enthält viele Illustrationen neuer und moderner Kleidungsstücke mit Anweisungen zur Herstellung derselben. Es wird gegen Einsendung von 24 Handelsmarke-Tickets und von 5 Cents für Porto zugeschickt.

S. B. & B. W. Fleisher,
Dept. 41, Philadelphia.

Zur Geschichte des Luftbads.

Es mag einmal erzählt werden, daß der geistesscharfe Vorahner kommender Tage, Georg Christoph Lichtenberg, mit dem sich die Literaturgeschichte und glücklicherweise auch die denkende Lesewelt immer mehr befaßt, schon im Jahre 1793 für eine Sache eingetreten ist, die noch ein ganzes Jahrhundert bis zur Popularität warten mußte, für das Luftbad. Im „Göttingischen Taschenbuche", in dem er auch als einer der ersten in Deutschland für die damals nur in England beliebten Seebäder in einem prächtigen Aufsatz eingetreten ist, beschäftigt er sich, anknüpfend an eine Schrift des Arztes, John Abernethy, mit dieser Frage. Er weist darauf hin, daß schon der große Benjamin Franklin ein großer Freund des Luftbades gewesen ist, daß ferner ein gelehrter Engländer, Lord Monboddo, bis zu einem siebzigsten Lebensjahre täglich Luftbäder genommen hat und sich dabei oder richtiger dadurch frisch gefühlt habe, wie ein Dreißiger.

Nun hat Abernethy erkannt, daß es die ungehinderte Hautathmung ist, die das Luftbaden so bekömmlich macht. Lichtenbergs naturwissenschaftlicher Scharfsinn erkennt deutlich, daß hierin eine Wahrheit liegt; allein er kann nicht den Satiriker verleugnen, wenn er sagt: „Wer weiß, ob nicht bey dem schöneren und wärmeren Geschlecht, das die Gränzen der Nacktheit an Armen und Busen zuweilen etwas erweitert hat, ein dunkles Vorgefühl dieser neuen Wahrheit zum Grunde lag. Ja wer weiß, ob nicht, was, wo ich nicht irre, unser vortrefflicher v. Chronegk geweissaget hat, eben aus diesem dunklen Vorgefühl von Abernethys Theorie, der tiefe Ausschnitt am Busen und der hohe Abschnitt am Unterrock sich endlich einander auf halbem Wege begegnen und zum bloßen Feigenblatt unserer ersten Aeltern zusammenschmelzen werden. So führt auch diese Theorie, so wie die neueste Politik auf eine baldige Wiederkehr vom paradiesischen Stand der Unschuld und Gleichheit." Als Feind aller falschen Prüderie freut sich Lichtenberg, daß die Sache dahin gebracht ist, „daß man davon reden kann, ohne zu befürchten, durch gesuchte unnütze Grübeley die Würde der Naturlehre oder durch muthwillig scheinende Vorschläge die Majestät der Sittsamkeit und Unschuld zu beleidigen." Er bedauert schließlich nur, „daß man, um das Luftbad zu gebrauchen, fast weiter nichts nöthig hat, als im Freyen das Hemd einmal über die Ohren zu ziehen. Alle die herrlichen Reisen nach fremden Gegenden fallen weg, und mit diesen auch die zu manchen Zwecken so zuträglichen Trennungen der im Himmel Zusammengeschlossenen, ich meine die sogenannten Strohwittwenschaften." — Man sieht: jede Form des Luftbades, vom vorschriftsmäßigen Hofkleid bis zum Freibad am Wannsee fand in Lichtenberg seinen verständnißvollen Freund und Vertheidiger.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1jv11

Jetzt ist die richtige Zeit, Oefen zu kaufen,
und wir haben alle Sorten, die besten Fabrikate in der Stadt, Garlands und Acorns, und wir garantiren Euch $10.00 an jedem Ofen zu sparen, den Ihr hier kauft.
Ein schöner Acorn Kochherd, 6 Löcher, 10 Jahre Garantie, überall für 26.75 verkauft, unser Spez. Preis diesen Monat nur.......... 16.75
Wir haben auch eine hübsche Auswahl von Möbeln und Teppichen, und wir verkaufen gegen Baar oder auf leichte Abzahlung.
Wolfs Furniture House
570—576 Lincoln Avenue.
5olt,1mo3

15,000 Chamois Skins in diesem großen Spezial-Verkauf

Dieser Verkauf kommt gerade zur richtigen Zeit, da Chamois Skin für Euer Heim in größer Nachfrage steht, es ist daher nicht nöthig, daß wir Euch näher auf diesen wichtigen Verkauf aufmerksam machen.

Die ungeheure Quantität, die Qualität der Felle und die sensationell niedrigen Preise erzählen eine überzeugende Geschichte praktischer Sparsamkeit.

In jeder Größe, gelb oder weiß

5c 10c 15c 25c 50c 75c $1.00

Verantwortlichen Leuten gewähren wir Kredit

Ihr braucht Eure Ersparnisse nicht anzugreifen, um Euren gegenwärtigen Bedarf zu befriedigen. Eröffnet sofort ein Anschreibe-Konto bei uns. Kauft was Ihr wollt; Eure Einkäufe werden auf das November-Konto gesetzt, das Ihr nicht vor Dezember zu bezahlen braucht.

Kredit-Office, erster Floor.

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf

Diese großen Ersparnisse an neuen Herbst- und Winter-Kleiderstoffen

Schwarzer Batiste, 50 Zoll breit, wird gewöhnlich zu 65c verkauft; 3,000 Yards zu **39c**

Schwarze reinwoll. Kleiderstoffe, 42 bis 48 Zoll breit, 75c war der Verkaufspreis dieser Stoffe, jetzt verkauft zu **35c**

49c bis 69c Suitings, für 29c. 5000 Yards von Tweed Mischungen, Kammgarn Checks, Plaids, gestreiften Cheviots, einfachem Ladies' Cloth, seidegestreiften Challis, speziell, die Yard für **29c**

Schwarzer Panama, ein ausgezeichneter, dauerhafter Stoff, — 54 Zoll breit, $1.00-Werth für nur **59c**

Reinwollenes Broadcloth, geköperte Rückseite, in reicher Atlas-Appretur, 48 bis 52 Zoll breit, $1.25-Qualität, für **78c**

Bargains in warmem Bettzeug

Baumwollene gefließte Blankets, in weiß oder grau, mit rosa oder blauen Borders, Shell Edge, — gewöhnlich zu 79c verkauft, — das Paar für **49c**

11-4 Blankets, schwere Baumw. gefließte, f'cy Shell Rand- in allen Farben, per Paar zu **98c**.

72 bei 90 ungebleichte Betttücher, — Naht in der Mitte, Fabrikpreis ist 52c, Freitag-Preis, **38c**

Weiße Bettdecken, Marseilles Muster, gesäumt, fertig für den Gebrauch, spezieller Werth zu **65c**

Comforters, überzog. mit dunkelfarbig. Chintz Cloth, gerade gesteppt, morgen zu **89c**.

Madras überzogene Comforters, in hell- und dunkelfarbig, Scroll gesteppt oder gebunden, für **1.35**

Kissen, ganz mit Federn gefüllt, staubfrei und geruchlos, mit gestreiftem deutschem Ticking überzogen, die besten $1.45 Werthe — das Paar für nur **95c**

Seiden-Spezialitäten

Bargains, welche viele Käufer nach dem südlichen Ende des Seide-Ladens bringen werden.

98c Schwarzes Oil-Boiled Taffeta, 27 Zoll breit, **79c**

1.25 schwarze Peau de Soie, 32 Zoll breit, **98c**

59c farbige Futter-Taffetas, per Yard, **39c**

59c Scarf Seide, weißer Grund, per Yard **39c**

$1.25 Plaid Taffetas und Louisines, per Yard, **89c**

$1 Seide Faced Paon Velvets, **75c**

Chiffon Velutina, wth. 1.25, zu **89c**

1.15 schwarz. Costume Velveteen, **79c**

Seidereſter, **25c** u. **15c**, wth. b. $1.

Freitag Banner-Tag des großen $73,000 Coat- u. Suit-Verkaufs

$15 schwarze Broadcloth und Kersey Coats, wie Abbild. 9.75

Ein Assortiment von Facons, die sicherlich jede Dame zufriedenstellen werden welche einen Winter-Coat zu kaufen beabsichtigt. 50 bis 52 Zoll l-ng, voller loser Ripple Rücken, Coat Shape Kragen oder ohne Kragen, mit Besatz aus Braid und Sammet in geschmackvollen Designs. Die Broadcloths sind grau, durchweg mit Satin gefüttert; die Kerseys sind aus feiner Qualität, in Schwarz und Farben, mit Self Strap und Sammet besetzt, sowie Mischungen und Crush Plush Coats, in großer Reichhaltigkeit; Auswahl aus allen diesen wundervollen Werthen zu **9.75**

Broadcloth Coat Suit, wie illustrirt, 10.75 — Speziell morgen, in marineblau, kragenlose Facon, 27 Zoll lang, mit seid. Braid besetzt, an der ganzen Kante vom Coat, durchweg mit grauen Venetian Atlas gefüttert; Skirt ist ein 11 Gore-Modell, mit Falten vom selben Stoff besetzt, Freitag zu 10.75.

Neue lange Caracul Coats, 14.75 — Von dem neuen, pelzähnlichen Cloth gemacht, schwarz, 50 Zoll lang, ohne Kragen, voller loser Rücken, mit Braid in der Mittel besetzt und am Hals, Aermel in neuem Kimono-Effekt, Coat durchweg mit Venetian Atlas gefüttert, Braid besetzt, echte $20.00-Coats für **14.75**

Schneidergemachte enganschließende Suits, 36zöll schlichtgeschneiderte Facon, mannish, enganschließend, neues gestreiftes Broadcloth, in grün, grau und braun, fein mit Atlas gefüttert, einfachknöpfig, eingelegter Sammetkragen, extra voll plaited Modell Skirts breite Self Falten, reg. $25-Werth, **18.50**

Schwarze Kammgarn-Panama-Skirts, 4.98, und feiner Serge, Facons und Stoffe, die man sonst in den $7.50 Skirt findet, in einem Dutzend Plaid-Facons oder Cluster plaited, mit 1, 2 und 3 Reihen von Taffeta Seide oder einfachen Falten vom selben Stoff, auch ganz schlichte Facons, alle Längen, die besten Skirts in Chicago zu dem Preis, zu 4.98.

Seide gefütterte Netz-Waist, wie im Bild, 3.98. Weiß und Ecru, mehrere neue Moden in der neuen Gibson-Facon, wie in dem Bild gezeigt, mit Stickerei und Val. Spitzen besetzt, fancy kurze Aermel, die $5.00 und $6.00 Sorte, für **3.98**

Französ. schwarze Voile Skirts, 6.50 — Ein modernes neues plaited Modell, prachtvoll mit sechs Taffeta seidenen Straps am Bottom besetzt, und Quer-Straps, ein reicher und kleidsamer Skirt, — $9.00 werth, für **6.50**

Neue weiße Gibson Shirt Waists, in prachtvollen Mustern, von Seide appretirtem Madras, mit breiten Gibson plaited Schultern, an der Front zuzuknöpfen, französischer Rücken, Panel plaited Front, Aermel in voller Länge, breite Cuffs, für 1.00.

Noch nie dagewesene Werthe in neuen Winter-Pelz-Waaren

Zibeline Coney Pelz Sets, neue Facon Drop Head Muff, mit Schwänzen, mit Skinner Atlas gefüttert und Split End Throw mit Kopf, **5.75**

Schwarze Caracul Pelz Sets, Kissen-Facon Muffs u. Skinner gefütterte Throws, wattirte Enden, sehr spez. Preis für Freitag, **4.98**

Lange gemischte Brook Mink Throws, speziell zu **3.98**

Graue Squirrel oder graue Chinchilla Throws, **4.98**

Lange blaue Wolf Throws großer Kopf und Schwanz, **9.50**

Flanelle und Wasch-Stoffe

Standard und Kleider-Kalikoes, in allen Farben, hell oder dunkel, Längen 3 bis zu 12 Yards, — die Yard für **6c**

Stand'd Kleider-Percales, dunkler Grund, Fabriklängen, 2 b. 9 Yd., 12½c-Qualität, Yd., **7½c**.

Standard Touristen-Flanelle, weich gut napped, hübsche Streifen, die bessere 10c Sorte, die Yard für nur **7½c**

Schott. Plaids und Arnold doppeltbreite Suitings, echtfarb. Waschstoffe, die Yard für **10c**

Mercerized Taffeta u. Panama Plaids, 27zöll., 35c Stoffe, spez. für Freitag, per Yard **19c**.

Yd. breiter gebleichter Muslin, weiche natürl. Appretur, regul. 11c-Sorte, Freitag, die Yard für **8½c**

Challis, für Comforter-Ueberzüge u. s. w., 29zöllig, echtfarbig, in persischen und Dresden-Mustern, **9c**

Gebleichter Shaker-Flanell, Yd. breit, reguläre 15c Qualität, speziell, morgen, zu nur **11c**

Staple Notions

75c fancy Gürtel-Schnallen, zu **15c**

25c fancy Strumpfhalter, zu **12½c**

Aluminium Fingerhüte, 4 für **1c**

Echtes Bügeleisenwachs, 3c Stück, **1c**

Strumpf-Füße, alle Größen, zu **3c**

Alpaca Skirt Braid, 5 Yards **8c**

Nähseide, 100 Yards, Spule, zu **5c**

Hut-Bänder und Gürtel-Längen, **19c**

New Idea Patterns

The Home Dreßmakers Friend, **10c**

E. IVERSON & Co.
1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Freitag Bargains

Eine weitere Liste von unvergleichlichen Bargains — zum Verkauf Freitag den ganzen Tag. Die folgenden Werthe anderswo nicht zu haben.

50c Dressing Sacques für...... **15c** — Ungefähr 35 Dutz. Dresing Sacques für Damen und Mädchen, von Flannelette u. Percale —einfach und besetzt, Werthe bis 50c—Freitag **15c**

Gute Qualität ungebleichter Shaker Flanell, Yard............ **5c**

Gebleichtes Tisch-Leinen, 58 Zoll breit, Yard.......... **19c**

8 bei 12 weiß emaillirte Roasting Pans, für......... **15c**

12 Qt. nahtlose Wasser-Eimer, weiß emaillirt......... **35c**

10c u. 15c Strümpfe, Freitag, Paar... **5c** — Schlichte baumw. u. fließgefütt. Damenstrümpfe, auch Knaben- u. Mädchenstrümpfe, Größen bis 9½, nicht über 6 Pr. an 1 Kunden, Freitag, Pr. **5c**

Yard breite Ingrain-Teppiche, 29c werth, Freitag, Yard.... **18c**

Leicht beschädigte Spitzen-Gardinen, bis $3 werth, Pr. **1.00**

Tisch-Oeltuch, weiß u. farbig, Freitag, die Yard.......... **10c**

200 Yd. Spule Maschinenzwirn, weiß u. schwarz, 6 Spulen.. **10c**

39c Arbeitshemden für Männer...... **19c** — Etwa 400 Männerhemden, Muster u. einz. Partien, einige ein wenig beschmutzt, schlichtschwarze u. dunkelgest. Arbeitshemden, 39c wth., Freitag **19c**

Gehäkelte woll. Shawls, schwarz, weiß und farbig, 35c Werth, **15c**

Gas-Schirme, blau- und grünfarbiges Glas, für.......... **10c**

Platt. Messer u. Gabeln, nur 6 Paar an einen Kunden, Paar **10c**

Fein gerippte Vests für Babies, fließgefüttert, für..... **7½c**

30c Vests und Pants f. Damen... **18c** — Eine ausgezeichnete Qual. Jersey gerippte Vests und Pants für Damen, schwer fließgefütt., alle in großer Sorte, gut 30c wth., Freitag-Verkauf **18c**

Odds und Ends in Percale-Haus-Wrappers, $1 wth., für **39c**

Reinw. Flanell-Waists, kleine Sorten, $1 Werthe, für...... **39c**

50c Sorte Serge-Regenschirme für Damen, Freitag......... **30c**

5c Qualität Theerseife, für Toilet, Freitag, Stück....... **1½c**

Iderdown Sacques für Babies..... **15c** — Partie Iderdown Sacques u. Kimonos für Babies, hübsch gemacht von fancyfarb. gestreiftem Flanell, unser Preis für Freitag ist niedriger als der Preis des Stoffes beträgt, nur............. **15c**

Sunlight deutsches Strickgarn, Strang............ **22½c**

Beste Qualität deutsches Town-Garn, alle Farben, Strang...... **7c**

Große Sorte Beaver-Shawls, 1.75-Werthe, für.......... **89c**

Sikoline für Häkeln, schwarz, weiß u. alle Farben, Spule.. **1c**

Federn v. lebenden Gänsen, Pfund.... **55c** — Ihr könnt Gänse-Federn anderswo zu jedem beliebigen Preis kaufen, sind sie aber sanitär gereingt worden oder in guter Qual.? — wir verkaufen nur fr Freitag, die reg. 75c Qualität, das Pfd. für **55c**

10c Sorte angekleidete Puppen, Freitag............... **5c**

Reinseid. Baby-Bänder, in allen Farben, 2 Yards für...... **1c**

Cashmere-Handschuhe für Damen, gefließt, Paar......... **11c**

Weiße hohlgesäumen Damen-Taschentücher, 4c Sorte, Stück..... **2c**

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arndt, Charles, 20 Tage, 296 Maxwell Str.
Berle, Rosa, 57 J.; 373 Laflin Str.
Bielenberg, Henry, 44 J.; 1537 W. 34. Pl.
Henschel, Alexander, 68 J.; 670 W. Adams Straße.
Helder, Augusta, 70 J.; 801 N. Winchester Avenue.
Koehler, Arthur, 16 J.; 631 Roscoe Str.
Kunkel, John, 62 J.; 591 W. North Ave.
Kulach, Baby, 2 Stunden, 9228 Chauncey Av.
Klein, Bermath, 60 J.; 1265 N. Clark Str.
Levy, Kate, 53 J.; 5014 Prairie Ave.
Linden, Oscar, 22 J.; 1790 N. Clark Str.
Meithandt, John, 43 J.; 81 Cleveland Ave.
Neustadt, Matthew, 62 J.; 2085 W. Lake Str.
Niderkarn, Annie, 48 J.; 670 Racine Ave.
Reich, Stella, 30 J.; 7050 Jackson Park Ave.
Rutenberg, Fanny, 29 J.; 655 W. 14. Place.
Schohl, Anna, 1 J.; 891 Houston Ave.
Straus, Nellie, 50 J.; 30. Str. und Michigan Ave.
Steffes, Ben, 49 J.; 947 Clybourn Ave.
Zeller, Joseph, 37 J.; Irren-Hospital.

Marktbericht.

Chicago, den 31. Oktober 1907.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 93⅝—95¼c; Nr. 3, roth, 92—94c; Nr. 2, hart, 93⅝—97½c; Nr. 3, hart, 90⅝—96½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 90c—$1.01.

Mais, Nr. 2, 56—56½c; Nr. 2, weiß, 58c; Nr. 2, gelb, 57—58c; Nr. 3, 57—57¾c; Nr. 3, weiß, 57—57¼c; Nr. 3, gelb, 58c; Nr. 4, 55c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 37—45c; Nr. 4, weiß, 37—42c.

Mehl. — Winter-Patents, $4.40—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $4.00—$4.40; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.00—$5.30; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $14.50—$15.00; Nr. 3, $12.00—$14.00; bestes Prairie, $14.50—$15.00; do., Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; geringere Sorten, $9.00—$11.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Dezember, 97¼c; Mai, $1.05⅛; Juli, 98¾c.

Mais, Dezember, 56⅞—57c; Mai, 58⅞—59c; Juli, 58⅝c.

Hafer, Dezember, 48c; Mai, 51c; Juli, 47¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 133,000, von Mais auf 856,400, von Hafer auf 551,880 Bushels. Verschickt von hier wurden 80,587 Bushels Weizen, 471,106 Bushels Mais und 378,846 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, November, $8.50; Januar, $8.52½; Mai, $8.67½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $14.57½; Mai, $14.92½.

Rippchen, Januar, $7.65; Mai, $7.90.

Oel.

Prima, weiß, 150	0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight	0.11½
Naphta	0.13
Gasolin	0.14
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.42
do., gereinigt, per 5 Faß	0.43
Terpentin	0.53

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.25—$7.00 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.50—$6.25; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.00—$4.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$7.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare. $5.50—$5.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.80—$6.20; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.00—$6.25; mittlere bis gute Ferkel, $4.25—$5.60; gewöhnliche „Throw-outs", $3.75—$5.00.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.00—$5.50; gute bis beste Schafe, $4.50—$5.00; „Range Lambs", $6.25—$6.75; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.25—$7.00.

Molkerei Produkte.

Butter—

„Creamery", extra, das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund	0.23½	—0.24½
Nr. 2, das Pfund	0.22	—0.23
„Dairies", extra, das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund	0.22	—0.23
Nr. 2, das Pfund		0.21
Packwaare, das Pfund		0.20

Eier—

Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.15	—0.18
do., (Kisten eingeschlossen)	0.15½	—0.18½
„Firsts", das Dutzend	0.22	—0.24
„Extras", das Dutzend		0.26

Käse—

Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.14½
„Daisies", das Pfund		0.15
„Young America", das Pfund		0.15
Brick, das Pfund	0.13	—0.15
Schweizer, das Pfund	0.15½	—0.16
Limburger, das Pfund	0.15	—0.15½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.08
„Springs", das Pfund		0.10½
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.16
Gnäse, das Dutzend	5.00	—7.00
Enten, das Pfund		0.09½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.09	—0.09½
„Springs", das Pfund	0.10	—0.10½
Truthühner, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund	0.05	—0.10
Gänse, das Pfund	0.08	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.09
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	$1.50	—5.50
Kronsbeeren, das Faß	8.50	—9.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.00	—5.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.00	—5.50
Bananen, Jumbo, das Bund		3.00
Ananas, das Faß	4.00	—5.00
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Bushel-Korb	0.20	—0.30
Trauben, 8-Pfund Korb	0.18	—0.24
Birnen, das Faß	2.50	—4.50
Melonen, Rockyford, die Kiste	0.50	—2.50
Kraut, die Kiste	0.90	—1.00
Blumenkohl, die Kiste	0.15	—1.25
Kopfsalat, der Kübel		0.40
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.20
Champignons, die Schachtel	0.30	—0.45
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.25	—1.50
Zwiebeln, der Bushel	0.50	—0.75
Tomaten, die Kiste	0.50	—0.75
Sellerie, die Kiste	0.40	—1.00
Spinat, der Kübel		0.40
Rüben, der Sack		0.50
Rettige, hiesige, 100 Bündchen		1.00
Meerrettig, das Hund		0.65
Gurken, der Korb		0.50
Brunnenkresse, Mich., Dtz. Bündchen	0.15	—0.20
Petersilie, Dtz. Bündchen	0.10	—0.12
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.50	—1.00
Wachsbohnen, die Kiste	0.40	—0.75
Trockene Bohnen, auserlesen		2.35
Rothe Nierenbohnen	2.40	—2.45
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		6.25
Kartoffeln, der Bushel	0.50	—0.60
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	2.60	—2.75

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:
John T. Hudson, Verbindlichkeiten $702.85, Bestände $204.50.
Jacob Schaefer, Verbindlichkeiten $6,890.25; Bestände $426.
Frank W. Montgomery, Verbindlichkeiten $1,923.74, Bestände $421.
E. H. Dalbey—Verbindlichkeiten $9,158; Bestände $211.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

William Shurman, Silga Bank, 22, 22.
John Graham, Kate M. Bloom, 31, 28.
John Miesyk, Barbara Wilesz, 21, 21.
George S. Turey, Eva Wirgan, 26, 19.
Benedicta Armons, Marcella Bronskaite, 44, 35.
Charles Ruf, Mary Broadwell, 40, 28.
Andrew W. Anderson, Borhis M. Bowler, 22, 22.
Samuel Katzen, Eva Dayk, 22, 20.
Peter Dellesz, Katie Ros, 26, 21.
Alfred Lehman, Elizabeth Thames, 21, 19.
Sebastian Woglaz, Anna Kucal, 30, 20.
Boyce Thompson, Bessie E. Gay, 23, 23.
Charles Lang, Rilla M. Frazier, 27, 24.
Roy Fritts, Minnie Stiffler, 28, 25.
Charles H. Hudson, Emma Humbert, 23, 19.
Ernest Mason, Ella Ingersoll, 21, 18.
George Kellogg, Margaret A. Cowles, 23, 23.
Julius Brooks, Minnie Harris, 28, 20.
Charles B. Magnuson, Hilda Matson, 34, 25.
Ruben Clag, Julia Long, 21, 18.
Fred Hinback, Nellie Harrington, 38, 22.
Michael C. Galvin, Helen T. Quigley, 21, 18.
Albert J. Boldt, Lillie Grothendieck, 24, 22.
Otto Becker, Marguerite Roeck, 33, 30.
Carl H. Larson, Mabel L. Bloom, 26, 25.
John Klimczak, Anna Kosuth, 27, 21.
B. Karczewski, Prakseda Gorcynska, 22, 18.
Walter H. Thompson, Mary Doban, 25, 25.
John Delaney, Mary C. Conroy, 21, 20.
Walter Zuetell, Edith A. Cullis, 23, 21.

Scene in Griesheimer's Laden, Clark und Lake Str. Vorbereitungen für den kolossalen Verkauf der Chicago in Aufregung versetzen wird.
(Nach der Natur gezeichnet.)

Griesheimer kaufte das $122,000 Lager eines großen Wholesale Kleider-Geschäfts

FORCED TO THE WALL

in der kürzlichen Wall Str.-Panik.

Leset die morgigen Zeitungen

Clark und Lake Str.

GRIESHEIMER & CO

Clark und Lake Str.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Frances gegen Louis Goslowski, grausame Behandlung; Anna gegen Harold Mack, Ehebruch; Karoline gegen Adam Bernhardt, grausame Behandlung; Julia gegen Robert Borland, grausame Behandlung; Gretchen gegen Louis Meese, grausame Behandlung; Fannie gegen Isidor Hurwitz, grausame Behandlung; Malcolm gegen Sarah Ingham, Ehebruch; Mary gegen Christ N. Slack, grausame Behandlung; Ada gegen John Kirkpatrick, Verlassen; Sarah gegen Michael Rudolph, Verlassen; F. W. gegen Frances Busse, grausame Behandlung; Dora gegen Henry Schwarzenberg, Verlassen; Louise gegen Karl H. Engel, Ehebruch; Ida gegen John C. Popler, grausame Behandlung; Mamy gegen H. A. Faust, Verlassen; Martha gegen George Curry, grausame Behandlung; Hannah gegen Alex Adams, grausame Behandlung; Mary gegen Bernard W. Rosing, Verlassen; Anna gegen Charles A. Chimberg, Ehebruch; Ottilie gegen Ernst H. Wold, Verlassen; Lulu gegen Sidney C. Hall, grausame Behandlung.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

176—178 N. Noble Str., einstöckiges Brick-Lagerhaus, Smith & Brown, $1000.
710—12 N. 52. Ave., zweistöckiges Spritzenhaus, Stadt Chicago, $15,000.
1130 W. Newport Ave., einstöckige Frame-Cottage, C. P. Carlson, $1600.
1174 Armitage Ave., einstöckiger Frame-Anbau, C. Johnson, $2400.
2459 N. Winchester Ave., zweistöckiges Brickgebäude, C. M. Hibbler, $4500.
2139 W. Taylor Str., zweistöckige Brick-Barn, Charles Bonner, $1000.
1003 N. Hoyne Ave., zweistöckiges Framegebäude, Charles Reiser, $3000.
1248 Grace Str., zweistöckige Brick-Barn, House of Good Shepherd, $6000.
306 Cullom Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Charles Kemnitz, $4000.
294—96 Cullom Ave., zwei zweistöckige Brickgebäude, August Jacobs, $8000.
7611 Langley Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, Edmund Birmingham, $1800.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Chase Ave., 200 F. östl. von Paulina Str., Nordfront, 60 bei 150; Frances S. Bishop an John F. und Annie A. Fisher, $6650.
Newgart Ave., 191 F. südl. von Pratt, Westfront, 50 bei 122; M. Geis an Clara J. Dahl, $6500.
Berteau Ave., 126 F. westl. von Clark Str., Nordfront, 25 bei 125; E. C. Gain an John G. Behe, $4000.
Southport Ave., 21 F. nördl. von Otto Str., Ostfront, 25 bei 120; C. A. Bleger an Fritz Raab, $3400.
Winchester Ave., Südwestecke Ainslie Str., Ostfront, 50 bei 152½; S. Palmer an Arthur H. Hein, $2000.
Winchester Ave., 240 F. südl. von Cullom, Ostfront, 30 bei 152; T. Storr an Carl M. Hibbeler, $1500.
N. 58. Ave., 325 F. südl. von Belden, Westfront, 25 bei 124; E. Kiewert an Louis J. Pabst, $1650.
Lawndale Ave., 198 F. südl. von Byron Str., Westfront, 25 bei 125; J. M. Lobe an Louis Gunderson, $1200.
Monticello Ave., 205 F. östl. von Cortland Str., Westfront, 25 bei 125; H. D. Schoepfer an Edmd. Kiewert, $1650.
332 Dayton Str., 33⅓ bei 125; Geo. M. Prince an Catharine Turner, $6300.
Dayton Str., Südwestecke Garfield Ave., Ostfront, 25 bei 125; J. Drinkwater an Gertrude W. Lineberger, $6000.
Wabansia Ave., 256 F. östl. von Elston, Südostfront, 25 bei 105; M. Milowsich an Julius Branhild, $1200.
Cottage Grove Ave., 63 F. nördl. von 77. Str., Ostfront, 31 bei 128, oder durch bis South Park Ave.; Paul A. Wilde an Nathan Haffenberg, $7500.
Dasselbe Grundeigenthum; N. Haffenberg an Chas. B. Haffenberg, $9000.
Michigan Ave., 110 F. südl. von 24. Str., Ostfront, 88½ bei 177; C. T. and T. Co., Trustee, an Jeannette C. Murphy, $57,525.
34. Place, 96 F. östl. von Lincoln Str., Nordfront, 24 bei 125; L. Broddy an Stella M. Fisk, $1200.
Commercial Ave., 100 F. nördl. von 101. Str., Ostfront, 25 bei 125; O. Fellinger an Thos. Newell, $3750.
Ewing Ave., Nordostecke Indianapolis, zwischen 100. und 101. Str., Südwestfront, 100 bei 1??; Oscar H. Tyden an Rudolph C. Fritz von Harvard, Ill., $22,000.
4047—49 Grand Blvd., 60 bei 150; Emma McKinley Potter an Alfred J. Bushnell, $30,000.
Jeffrey Ave., Südostecke 74. Place, Westfront, 64¼ bei 115; L. S. Allen an Geo. W. Nelson, $900.
113. Str., Südostecke Prairie Ave., Nordfront, 50 bei 100; Wm. C. Wood an Chas. Lindquist, $2250.
Ontario Ave., 90 F. nördl. von Howard, Westfront, 25 bei 125; Jos. Swital an Kati Kersbeckt, $1500.
Woodlawn Ave., Südwestecke 66. Str., Ostfront, 58 bei 125; Kathol. Bischof von Chicago an Peter Epstein jr., $4250.
May Str., 125 F. südl. von 65., Westfront, 25 bei 124; E. Wehmhoefer an John C. Freiwald, $4400.
Robey Str., 247 F. südl. von 71., Westfront, 25 bei 124 u. a. Grundeigenthum; John B. Straßburger an Fred C. Child und Wilson T. Lucas, $3200.
95. Str., Nordwestecke Ashland Ave., umfassend 4.834 Acres; T. H. Story an John H. Collins, $5500.
Dasselbe Grundeigenthum; J. H. Collins an Paul M. Collins, $5500.
Wentworth Ave., Nordwestecke 109. Str., 52 bei 126; F. Bult an Albert Bult, $2200.
Albany Ave., 26 F. nördl. von 26. Str., Ostfront, 24 bei 125; Barbara Nebrensky an George Toman und Gattin, $5075.
Avers Ave., 191 F. südl. von 22. Str., Ostfront, 25 bei 125; F. C. Juhnke an Anton Mraz, $3875.
Chicago Ave., 200 F. westl. von Vickerdike Str., Nordfront, 25 bei 128; J. Folavan an Henry Schukat, $4600.
Chicago Ave., Nordostecke Read Court, Südfront, 50 bei 121; A. E. Austin an Alexander Stewart, $5000.
Clifton Park Ave., 240 F. nördl. von 26. Str., Ostfront, 29 bei 125; E. Scott an Katerina Sykona, $1150.
Elston Ave., Nordwestecke Campbell, Südwestfront, 75 bei 108; A. Keller an Gustave Zoll, $1300.
Erie Str., 120 F. östl. von Ada, Nordfront, 24 bei 125; J. M. Buslee an Walter Stanczewski, $2300.
Evergreen Ave., 232 F. östl. von Hoyne, Nordfront, 31¼ bei 150; Christoph P. Franks an Daniel Shaffner, in Verwaltung, $7000.
S. 40. Ave., 57 F. nördl. von 15. Str., Westfront, 25 bei 125; F. Korta an August Cada, $1000.
Fulton Str., 316 F. westl. von Francisco Ave., Südfront, 24 bei 149; J. B. Thompson an Thomas Plunkett, $3500.
Fulton Str., 292 F. westl. von Francisco Ave., Südfront, 24 bei 149; derselbe an denselben, $3500.
Hamlin Ave., zwischen 23. und 24. Str., Westfront, 32 bei 125; J. Lapkiewicz an John W. Jedlan, $925.
Harding Ave., 102 F. südl. von 27. Str., Ostfront, 34 bei 125; M. Bochantin an Martin Ruzicka, $4430.
1308 Harvard Str., 24 bei 124; Cesare Federighi an Ellen Carey, $5275.
Humboldt Str., 25 F. nördl. von Cornelia, Ostfront, 25 bei 125; A. E. Austin an Alexander Stewart, $1200.
Indiana Str., 74 F. westl. von N. 47. Ave., Nordfront, 24 bei 119; J. Nystom an Frederick W. Wernquist, $3650.
Kedzie Ave., 217 F. nördl. von 25. Str., Ostfront, 24 bei 125; F. Cimera an William F. Higgins, $1000.
135—137 Leavitt Str., 48 bei 100; Charles Schreiber an Michael Szczepanski, $5750.
Luther Str., 100 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfront, 25 bei 71; W. Listak an Henry Bajorek, $2210.
Maplewood Ave., 25 F. nördl. von Ems Str., Westfront, 25 bei 110; M. Morotta an Mateus Safanowski, $2000.
Maplewood Ave., Nordostecke Ems Str., Westfront, 25 bei 110; M. Morotta an Jan Moranek, $2600.
Troy Str., 49 F. nördl. von Wellington, Ostfront, 25 bei 125; G. Mueller an Henry Stueben, $6600.
Troy Str., 200 F. nördl. von 19., Ostfront, 66⅔ bei 123; J. W. Jedlan an Edward F. Jedlan, $2800.
21. Str., 266 F. östl. von Ashland Ave., Südfront, 25 bei 124; M. Korbel an Joseph Sikyta, $2800.
21. Str., 180 F. östl. von S. 42. Ave., Südfront, 30 bei 75; J. W. Jedlan an Joseph Lapkiewicz, $4600.
21. Str., 210 F. östl. von S. 42. Ave., Südfront, 30 bei 75; J. W. Jedlan an Frank Herek, $4600.
91. Str., 125 F. östl. von Buffalo Ave., Nordfront, 25 bei 135; J. Herrmann an Fred C. Mewes, $1000.
South Chicago Ave., 310 F. nordwestl. von Drexel, Südwestfront, 25 bei 125; P. H. Foote an Robt. J. Callaghan, $1500.
Parker Ave., 139 F. westl. von Homan, Nordfront, 48 bei 124; J. F. Thompson an William D. Bobsin, $1150.
Elston Ave., Südostecke Rawson Str., Westfront, 50 bei 140; Nachlaß von E. Prussing an William und Minnie Krauß, $2000.
Charles Schoenfeldt, $12,000.
Farwell Ave., 165 F. westl. von Perry Str., Südfront, 75 bei 171, Fred Whittiger an Harold W. Anderson, $3,875.
Barry Ave., 100 F. östl. von E. Ravenswood Park Ave., Nordfr., 25 bei 125, T. Ruppert an Frank Boßhart, $3,800.
Lakewood Ave., Südwest-Ecke Bryn Mawr Ave., Ostfr., 49 bei 123, M. C. Anderson an Robert A. Widdicombe, $2,467.
Lincoln Ave., 300 F. südl. von Perry Str., Nordostfront, 25 bei 125, R. Weber an Gustav Goetzke, $6,000.
Racine Ave., 36 F. nördl. von Dunning Str., W.-Front, 52¼ bei 78, C. T. & T. Co. an William A. Eiler, $6,750.
Sheridan Road, 88 F. südl. von Wilson Ave., W.-Front, 106 bei 176¼, Martin C. Anderson an John H. Behrens, $76,000.
41. Court, 250 F. nördl. von Cullom Ave., Westfr., 50 bei 181, L. A. Stevenson an Alice Warneson, $5,500.
N. 45. Ave., 35 F. südl. von Berteau Ave., Westfront, 25 bei 124, F. C. Cords an Arnold Holinger, $2,000.
Milwaukee Ave., 167 F. nordwestl. von Kedzie Ave., Südwestfr., 25 bei 125, G. C. Luedke an Mary Svoboda, $1500.
Milwaukee Ave., Südost-Ecke Edwards Str., Westfront, 50 bei 162, F. H. Dunning an Johann H. Dames, $2,250.
Humboldt Str., 100 F. südl. von Waveland Ave., Westfront, 25 bei 125, C. J. Meyer an Peter Knaspki, $2,500.
Ridgeway Ave., 241 F. nördl. von Wabansia Ave., Westfr., 25 bei 125, D. H. Williams an Anna M. Ward, $2,800.
Sawyer Ave., 197 F. südl. von Garden Str., Ostfront, 25 bei 123, B. Bredtschneider an F. R. Ganger, $3500.
Tripp Ave., 158 F. südl. von Dickens Ave., Westfront, 50 bei 125½, F. B. Jorgensen an Bertha Cushing, $1,000.
Chicago Ave., 107 F. östl. von Sedgwick Str., Nordfr., 27 bei 130, Ida F. Blaich an Fritz Falkenroth, $3,000.
Clybourn Ave., Südwest-Ecke Concord Place, Ostfront, 35 bei 62 bei 78 bei 24 bei 100, A. Molter an Fred Mailander, $10,000.
Franklin Str., 291 F. südl. von North Ave., Ostfront, 25 bei 112, Nachlaß von H. Wagner an Belle Wagner, $1,100.
Evans Ave., Nr. 4650, 25 bei 120, John C. Parker an Arthur R. Gholston, $4,200.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Brauerbursche für außerhalb; ständige Arbeit. Adr.: B. 536 Abendpost. 2okliw

Verlangt: Küfer. Nachzufragen: 130—132 West Taylor Str. mido

Verlangt: Schneider, Bushelman. 522 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Ein erster Klasse Lunchmann, muß Kochen verstehen. J. Bernstein, 165 So. Halsted Str. midox

Verlangt: Kräftiger junger Deutscher, welcher mit Pferden umzugehen weiß, wird sofort verlangt. — H. Rossow, Shelby, Ind., 32 Meilen von Chicago. mido

Verlangt: Guter Mann für Wurst-Wagen, guter Lohn, muß sein Geschäft verstehen. 6814 South Halsted Str. mido

Verlangt: Ein Junge, der ein Geschäft erlernen will. Adr.: R. 700, Abendpost. midosi

Verlangt: Uhrmacher; muß das Repariren von Schmucksachen verstehen. Wolf Brothers Co., 188 Clark Str. midosi

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — "Father and the Boys."
Ziehl's Halle. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Colonial. — "The Talk of New York."
College Theater. — "The Cowboy and the Lady."
Illinois. — "Caught in the Rain."
Whitney Opera House. — "A Knight for a Day."
Bush Temple. — "The Lady of Lyons."
Studebaker. — "The Man from Home."
Garrick. — "The Secret Orchard."

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Haus-, auch Stalleute, Milch-Treiber, Porters, Bartender, 2 Männer für Korn ausmachen für einen Platz, $30 u. Board; Butchers u. andere Arbeiter. Strelow, 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Leder Porter für Hallenarbeit, stetiger Platz. Südseite-Turnhalle, 3143 State Str. dofr

Verlangt: Ein Zinnschmied, der auch etwas von der Bierpumpenarbeit versteht. The Chicago Carb. Gas Co., 151—159 W. Superior Str.

Verlangt: Barbier findet stetige Arbeit, blos auszuhelfen, Mittwoch und Freitag Abends, Samstag und Sonntag. Nur Aushelfer sollen sich melden. 825 N. Halsted Straße.

Verlangt: Ein Janitor, lediger Mann. K. Mueller, 5443 Halsted Str. dofr

Verlangt: Lunchmann, für Lunch- und Austerntisch. 35 Wells Str., Ecke Kinzie Str.

Verlangt: Starker Junge oder junger Mann für Ablieferungswagen, Meat-Market. 363 E. North Avenue.

Verlangt: Schneider, junger Mann für alte und neue Arbeit. 348 E. North Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 940 Armitage Avenue.

Verlangt: Junger Mann, im Lagerraum zu arbeiten und sich allgemein nützlich zu machen; muß englisch sprechen können und Empfehlungen haben. Schmidt & Co., Tailors to the Trade, 147 Fifth Ave., 10. Floor.

Verlangt: Kürzlich gelandeter junger Mann, mit guter Handschrift, die Groß-Buchbinderei zu erlernen; $10 die Woche zum Anfang; kann schon nach vier oder fünf Monaten $18 verdienen. Mit Angabe des Alters und früherer Beschäftigung zu adressiren: M. O. 329, Abendpost.

Verlangt: Ein Junge an Brot; Tagarbeit. 227 East North Ave.

Verlangt: Barbier. Montag anzufangen. 848 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Guter Beef Trimmer und Wurststopfer. 469 N. Ashland Ave.

Verlangt: Presser an Damen Coats und Skirts. Färberei, 459 Ogden Ave. dofr

Verlangt: Porter für Saloon. 995 Southport Ave., Ecke Cornelia. dofrsa

Verlangt: Junger Mann, um Bäckerwagen zu fahren; muß stadtbekannt sein und im Hause logiren. 328 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Schneider, der pressen und repariren kann, in Reinigungsgeschäft; $18 die Woche. 868 West Madison Str.

Verlangt: Erstklassiger Damenschneider; Lohn $22 bis $24 die Woche. 1792 Evanston Ave.

Verlangt: Porter, muß etwas Bar tenden und englisch sprechen. 1247 West North Ave.

Verlangt: Starker Junge an Cakes, einer mit Erfahrung bevorzugt. 720 Belmont Avenue.

Verlangt: Guter Wurstmacher, sofort. E. Dicks, 654 Belmont Ave.

Verlangt: Aelterer lediger Mann für Pferde zu besorgen. Bäckerei, 361 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Guter Porter, Nachtarbeit, dauernder Platz, Saloon. 876 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman, der Röcke machen und auch an feinen Kundenröcken und -Hosen helfen kann, dauernde Arbeit und guter Lohn. Ein Ungar bevorzugt. 551 Ost 65. Str. dofrsa

Verlangt: Guter Junge in Apotheke. 1127 Nord Clark Straße.

Verlangt: Solider, älterer Mann für Hausarbeit, 2 Kühe zu besorgen, stetige Stellung, gutes Heim. Anzufragen zwischen 4:30 und 5:30, 146 Wells Str., Store.

Verlangt: Guter Junge in Apotheke, muß in der Nähe wohnen. 324 Sedgwick Str.

Verlangt: Porter, der kochen kann. 288 Sedgwick Straße.

Verlangt: Junger, energischer Agent für Restaurant-Kundschaft. Nachzufragen Morgens 8—10, Abends 5—7 Uhr. Lehmann, 1029 N. Leavitt Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman, auch Presser; stetige Arbeit. 136 Lake Str., Oak Park. dofr

Verlangt: Verheiratheter Janitor, der willens ist, ein 3-Flat Gebäude gegen freie Wohnung zu besorgen; Dampfheizung. 3549 Grand Boul.

Verlangt: 5 Fenster-Wäscher, $8 bis $15 per Woche. Zimmer 8, 85 Washington Str., Ecke Dearborn.

Verlangt: Erfahrener Bill Clerk, der Buchführung und allgemeine Officearbeit versteht. Angabe mit Empfehlungen und Lohn unter Adr.: W. 859 Abendpost. dofr

Verlangt: Ein guter Saloonporter. 425 Dearborn Straße.

Verlangt: Ein reinlicher, flinker Porter, muß aufwarten können. 67 E. Randolph Str.

Verlangt: Guter Pork-Butcher. 988 West Lake Straße.

Verlangt: Ein Porter für Saloon. 343 W. 39. Straße. dofrsa

Verlangt: Junger Bäcker, frisch eingewanderter bevorzugt. 844 W. Madison Str.

Verlangt: Carpenters, Porters, Tagelöhner, $2.25. Zimmer 3, 159 Washington Straße.

Verlangt: Farmarbeiter für Winterarbeit, guter Lohn, Eisenbahnarbeiter für den Westen. Billige Tickets, St. Paul & Omaha. Roß Labor Agency, 117 So. Canal Str. 30ok2w

Verlangt: Agenten, Ausleger sowie ein Kollektor für Prämienbücher in allen Sprachen. The International Book and Premium Company, 213 West Diversey Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Suit Case und Bag Makers. Stetige Arbeit. Imperial, 246 Kinzie Str., nahe State. midofr

Verlangt: Schneider für Kunden-Arbeit. 438 Ost 26. Str., zwischen Wentworth Ave. u. Halsted Str. 26oklwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Feuermann, Deutscher, sucht in Hospital oder Hotel Stellung. Agenten verbeten. Adr.: F. 206 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger Vormann an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. H. A., 117 Wells Straße.

Gesucht: Gebildeter Mann, deutsch und slawisch, sucht irgend eine Arbeit. R. Weiß, 273 Augusta Straße.

Gesucht: Junger, kräftiger, frisch eingewanderter Deutscher, zu jeder Arbeit willig, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. 489 Larrabee Str., 1. Stock; bei Oswald.

Gesucht: Ein Tinner sucht Arbeit. Adr.: W. 867 Abendpost.

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle. Adr.: W. 812 Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Feuermann an Boiler. Frank Gopp, 63 E. Kinzie Str. dofrsa

Gesucht: Junger Bartender mit guten Zeugnissen, auch guter Lunchmann und Waiter, ein brauchbarer Mann, wünscht stetigen Platz. Adr.: R. 710 Abendpost.

Gesucht: Junger solider Mann sucht irgend eine stetige Beschäftigung. J. Caha, 2172 West 16. Str., nahe 42. Ave. midofrsason

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetige Stelle als Janitor, Wächter, oder in einer Möbel-Niederlage. Adr.: P. 592, Abendpost. mido

Gesucht: Junger Schreiner, 17 Jahre, sucht Beschäftigung. 862 W. 21. Straße. dofr

Gesucht: Jung verheiratheter Mann sucht Stallarbeit. Beste Empfehlungen. Heise, 288 West 20. Straße. midofr

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte deutsche Butcher und Wurstmacher suchen Arbeit. Bitten um Zuschrift: 371 Fifth Ave. mido

Gesucht: Junger Mann wünscht irgend ein Geschäft zu erlernen. 70 Fremont Str. mido

Gesucht: Junger Deutscher, 23 Jahre alt, flotter Korrespondent und Buchhalter, mit der Porzellan- sowie Spielwaaren-Branche vollständig vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen irgend welche Beschäftigung. Adr.: R. 706 Abendpost. dimido

Gesucht: Tüchtiger Paper Hanger, Painter, sucht Arbeit, arbeitet gut und billig. Adr.: R. 733 Abendpost. dimido

Gesucht: 4 junge Leute, frisch eingewandert, suchen stetige Arbeit, ein Holzarbeiter, ein Butcher, Bäcker und Culture-Arbeiter. Werth, 123 Michigan Straße. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutsch und etwas englisch sprechender Butcher und Wurstmacher sucht Anstellung in Hotel als Butcher. J. K., 574 N. Halsted Str. dofrsa

Gesucht: Deutscher Mechaniker sucht Stelle an Automobilarbeit. J. K., 574 N. Halsted Str.

Gesucht: Ein deutsch-österreichischer Schneider [illegible] 195 Clybourn Ave., 4. Floor.

Gesucht: 3 Männer suchen Fabrikarbeit im Inneren. 195 Clybourn Ave., 4. Floor, Milen Meleutyevic.

Gesucht: Schneider, erfahrener Rockmacher, sucht Arbeit; nimmt Arbeit in's Haus. Jacket, $5.50; Ueberzieher, $7.50. 441 Austin Ave. dofr

Gesucht: Junger, lediger Butcher, mit vierjähriger Erfahrung im Store, sucht stetigen Platz. M. Schedler, 40 Clybourn Ave.

Gesucht: Maschinist, erfahrener Mann, sucht Stellung. B. O., 231 N. Franklin Str.

Gesucht: Deutscher Junge von 18 Jahren, Wagen- und Hufschmied, sucht Stelle. 45 Meyer Court.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für Painterarbeit. 618 Sedgwick Str., hinten. dofr

Gesucht: Junger lediger Butcher, Deutscher, zwei Jahr im Lande, sucht stetigen Platz im Store. — A. Kirchner, 292 Sedgwick Str., Saloon.

Gesucht: Deutscher Geschäftsmann, 40 Jahre alt, spricht englisch, deutsch, polnisch, slawisch, böhmisch und ungarisch, sucht Stelle in irgend einem Geschäftshaus. Adr.: W. 846 Abendpost. dofr

Gesucht: Dritte Hand an Cakes sucht stetige Arbeit, kein Unionmann, mit oder ohne Board. G. Kantner, 237 West 46. Straße.

Gesucht: Deutscher Junge, 17 Jahre alt, hat drei Jahre bei einem Schmied in Ungarn gelernt, sucht Stelle als solcher. 587 Larrabee Str.

Gesucht: Schlosser sucht Stelle. Wilhelm, 38 Garfield Court.

Mann sucht stetigen Platz als Tag- oder Nacht-Porter. 43 East North Ave., oben.

Gesucht: Ein guter, frischeingewanderter Schreiner sucht Arbeit. 166 Hudson Ave., hinten.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle für irgend eine Arbeit; geht auch auf Farm; zwei Jahre im Lande. 74 Mohawk Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Brotbäcker sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand an Brot. 3 Gardner Str.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Wurstmacher, 29 Jahre alt, sucht stetige Arbeit. 76 Uhland Str.

Gesucht: Junger starker Deutscher sucht irgendwelche Arbeit. 744 33. Str.

Gesucht: Junge, 19 Jahre alt, sucht irgendeine Arbeit. 23 Gardner Str.

Gesucht: Butcher und Wurstmacher sucht stetigen Platz. 355 Milwaukee Ave.

Gesucht: Guter Möbel Varnisher sucht Arbeit in einer Fabrik. J. Damko, 157 Emerson Ave.

Gesucht: Ein 24 Jahre alter Wagenmacher, frisch eingewandert, sucht Arbeit in dementsprechender Fabrik; ist mit jedweder Maschinerie vertraut. 150 Ontario Str., unten.

Gesucht: Deutscher Mann wünscht Arbeit als Schlosserhelfer oder Heizer; ist mit Maschinerie vertraut. 150 Ontario Str., Basement.

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch, ungarisch, rumänisch und wenig englisch wünscht einige Beschäftigung in einem Store oder Saloon. 719 West 21. Straße.

Gesucht: Engineer sucht stetigen Platz. Anzufragen: 303 Wabansia Ave., Ecke Girard Str.

Gesucht: Bartender, 35 Jahre alt, wünscht dauernden Platz, Stadt oder Land, hat beste Empfehlungen. Tel. Seeley 2481.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Arbeit. Robert Brawner, 675 West 20. Str., Flat 2.

Gesucht: Junger Mann, 30 Jahre, deutscher, ungarischer und slawischer Korrespondent, 7 Jahre Praxis im Passage- und Bankgeschäft, sucht Stelle; Empfehlungen. Jurenka, 721 Süd Throop Str.

Gesucht: Erster Klasse Lunchman, mit allen Buffet- und Restaurantarbeiten vertraut, sucht Platz. Adr.: A. P. 110 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, ein Jahr im Land, sucht irgend welche Stelle. 18 Goethe Str.

Gesucht: Wittwer sucht Stelle für gewöhnlichen Lunchkoch, kann gut kochen und backen. 847 W. North Ave. M. Wilbear.

Gesucht: Junger, starker Mann, verheirathet sucht stetige Arbeit; gelernter Müller. 52 Gardner Str.

Gesucht: Junger, starker Mann, über 16 Jahre, sucht einen Platz, wo er ein Geschäft erlernen kann. Lehmann, 1029 N. Leavitt Str.

Gesucht: Junger Mann, 26, im Likör-Geschäft erfahren, kann Fahrstuhl führen, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: P. 525, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, 30 Jahre, sucht Stelle, um sich nützlich zu machen im Haus; kein Trinker. 384 Larrabee Straße.

Gesucht: Erstklassiger Wagenmacher sucht Arbeit in irgend einem Platz. Heinrich Bocker, 120 Mohawk Straße.

Gesucht: Ein Mann sucht Arbeit im Stall, kann auch fahren. 1037 George Str. Alfons Schürer. dofr

Gesucht: Strammer, ehrlicher 35-jähriger Mann mit fleißiger Frau suchen Stellung in gutem Hause als Janitor oder dergleichen. Zuverlässigster Dienst zugesichert. Mann war im Dienst des Kaisers Franz Josef. Gefl. Anträge an Frank Woda, 642 19. Str. dofr

Gesucht: Frischeingewanderter Mann sucht Stelle in Glaserei oder Tischlerei-Fabrik, bei Maschinen. 4153 Wabash Ave., unten. mido

Gesucht: Schuhmacher-Gehilfe sucht guten Platz. 723 Throop Str., Mike Lovarsic. midofr

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Stadt und Country. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Tüchtige Verkäufer und Verkäuferinnen können täglich $5 bis $10 im Großhandel mit 10c Weihnachts-Novitäten verdienen. Novelty Toy Factory, 1442 Milwaukee Ave. dimidofr

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht Stellung, Frau ist gute Köchin, Mann für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. Weber, 4349 Armour Avenue, oben.

Gesucht: Deutsches frischeingewandertes kinderloses Ehepaar, Mann hat Erfahrung im Tischdecken, Auftragen und Silberputzen, sucht Stelle. 742 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches, kinderloses Ehepaar, 38 Jahre alt, 4 Jahre im Land, sucht Stellung in einem Hause, Frau für Kochen, Mann für Hausarbeit. — 174 E. North Ave., hinten. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Geweckte Mädchen von 16—18 Jahren für verschiedene Stellungen im ganzen Laden; dauernde Beschäftigung und vorzügliche Gelegenheit zum Emporkommen. Fragt an fertig zur Arbeit beim Superintendenten auf dem fünften Floor.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße.
23sp*X

Verlangt: „Alteration-Hands" (Frauen und Mädchen) an Damen-Coats und -Skirts. Anzufragen im Alteration-Raum, siebenter Floor.

Rothschild & Co.,
State und Van Buren Str.
3sp*X

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit. 540 Wells Str., Store.

Verlangt: Tüchtige, erfahrene Verkäuferin in erster Klasse Bäckerei, Empfehlungen. Briefliche Antworten an G. W. Cramer, 1789 N. Halsted Str.

Verlangt: Respektables Mädchen über 18 Jahre, für Seebers Confectionery-Store, Abend-, Samstag- und Sonntagarbeit. Milwaukee und Western Ave.

Verlangt: Damen, das Kleidermachen zu erlernen. Mrs. Madsack, 734 Clybourn Ave. dosa

Verlangt: Maschinenmädchen an Handschuhen. — 672 Süd Halsted Straße. dofr

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Paper Boxes; $6 zum Anfang; stetig. 118 Michigan Str. midofrsason

Verlangt: Mädchen, an Kuvert-Maschinen zu arbeiten; $5 pro Woche für Lehrmädchen, und mehr nach einem Monat; stetige Arbeit. Sewell-Clapp 52 S. Desplaines Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Hosen Finishers. 249 Market Str., Ecke Van Buren Str. Nachzufragen auf dem 5. Floor. 30ok,1wX

Verlangt: Operators an Pelz-Maschinen, dauernde Arbeit, guter Lohn. Kaiser Bros., 254 Monroe Straße. 29oklwX

Verlangt: Verkäuferin in unserem Schuh-Dept., muß deutsch und englisch sprechen. Steck's Dept.-Store, 286—288 E. North Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Geübte Büglerin findet sofort Beschäftigung in der Färberei von Aug. Schwarz, 158 Illinois Str. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Zigarrenkisten-Fabrik; $3 und $4 wöchentlich während der Lehrzeit. 187 West 20. Straße. 27oklwX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; kann zugereist sein. Mrs. Goldenberg, 6555 Green Str.

Verlangt: Köchinnen für Lunch, Restaurant und Privat, $7—$15. 100 Haus-, Küchen- und zweite Mädchen, auch Kinderfräulein, Haushälterin für Mann, kann Kind haben. 122 La Salle Str., Z. 5.

Verlangt: Köchin und allgemeines Hausarbeit-Mädchen, $6.00; keine Wäsche, kleine Familie der Nordseite. Phone Edgewater 6107. 214 Winthrop Avenue. dofr

Verlangt: Diningroom-Mädchen. 347 Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2020 Fillmore Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Lohn $6. 1422 Grace Str.

Verlangt: Kindermädchen. 91 Orchard Str., 2. Flat. dofr

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Mansbach, 194 Center Straße.

Verlangt: Polnische Frau mittleren Alters zum schruppen. Anzufragen zwischen 10 und 11 Uhr Morgens im Store, 1044 N. Western Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1755 Garfield Boul. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1082 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, von 14 bis 16 Jahren; muß zu Hause schlafen. 72—74 Clybourn Ave., Store.

Verlangt: Sofort, Mädchen zum Reinemachen und für Laundry-Arbeit, im Restaurant; zu Hause schlafen. Zum Rothen Stern 641 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; $5.00. 4341 Calumet Ave. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1060 Winthrop Ave.

Verlangt: Businesslunch-Köchin. 32 West Randolph Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5619 Prairie Ave., 1. Flat. dofrsason

Verlangt: Zweite Köchin und ein Hausmädchen. Graute, 160 East Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 8 bis 12 Jahren, als Gesellschafterin; gutes Heim zugesichert. Adr.: W. 860, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht gute Stelle für Hausarbeit; am liebsten auf der Nordseite. Vorzusprechen: 1019 N. 43. Ave.

Verlangt: Eine gute, sparsame Haushälterin, die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht; habe nur zwei Kinder; am liebsten eine evang.-luth.; gute Behandlung und stetiger Platz. Vorzusprechen Nachmittags 5 Uhr. Adolph Preuß, 9040 Union Ave. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: Ungarin vorgezogen. 64 Alice Place, nahe Milwaukee Ave., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, leichter Platz, $2.00 die Woche. 1247 W. North Ave., Ecke Kimball Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 73 Dickens Avenue, Flat 2.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei, guter Lohn. 302 Roscoe Blvd.

Verlangt: Reinliches, starkes Mädchen oder Frau für Geschirr zu waschen in kleinem Restaurant. Lohn $6.00; Zimmer frei. 1251 N. Clark Str.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 421 Webster Ave., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen, das ein kleines Flat besorgen kann, bei älterem Ehepaar; gutes Heim und guter Lohn; wenig Arbeit. 3549 Grand Boul., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3426 Calumet Ave.

Verlangt: Ein Dienstmädchen oder eine Frau für Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. Blumenthal, 766 West 26. Straße. do—son

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, gute Heimath. Adr.: W. 866 Abendpost. do—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5233 Calumet Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Oesterreichisches, böhmisches oder deutsches Mädchen für allgemeine Arbeit in amerikanischer Familie. Kann auch frisch eingewandert sein, wenn tüchtiges Mädchen. 3441 Wabash Avenue.

Verlangt: Polnisches oder böhmisches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 481 N. Western Avenue.

Verlangt: Eine Frau, die Kochen und Hausarbeit versteht. 343 West 39. Str. dofrsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit; muß englisch sprechen. 2626 Michigan Avenue. dofr

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen in kleiner Stadt, 5 Stunden von Chicago, für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können, kein waschen oder bügeln; guter Lohn; muß englisch sprechen. Vorzusprechen Abends bei Miß Sprügel, 594 Lincoln Ave., nahe Wrightwood Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Gutes Heim. Guter Lohn. 787 37. Str. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Jos. Galler, 7009 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6458 S. Halsted Str., 2. Flat, hinten. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; das einfach kochen kann; keine Wäsche; muß englisch sprechen können. 452 Dearborn Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; Lohn $20 den Monat; gutes Heim; frisch eingewandertes vorgezogen. Vorzusprechen: 2027 Michigan Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Oefen. Kein Waschen. 611 Burling Str. mdofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 422 West Chicago Ave. mdo

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, in Flat; keine Wäsche. Mrs. Gregory, 188 Bowen Ave. Telephon: 199 Blue. mido

Verlangt: Erfahrene deutsche Köchin in kleiner Privatfamilie. 4331 Drexel Boul. mido

Verlangt: Junge Dame mit Bildung als Gouvernante für zwei Kinder, im Alter von 9, resp. 6 Jahren; muß nähen können. Telephone Hyde Park 2016 oder spricht vor in 241 E. 53. Str., E. Goldman. 30ok,1wX

Verlangt: Ein erfahrenes Kindermädchen für ein Landgut; Lohn $6. Selber vorzusprechen. 602 Ost Division Str., 3. Etage, Mittwoch und Donnerstag. W. Dickinson. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Mrs. J. Bernstein, 403 Jackson Blvd., 2. Flat. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 105 Evanston Ave., Lake View. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder eins, das fähig ist den ganzen Haushalt zu führen; zwei in Familie; guter Lohn und gutes Heim. Schwartz, 1470 N. Kimball Avenue, 3. Flat. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen, das waschen und bügeln kann, bezahle $6 per Woche. Bringt gute Referenzen. Kleine Familie. 3340 Michigan Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 Halsted Str. dimido

Verlangt: Alleinstehende ältere Frau, die ein gutes Heim wünscht, mit Belohnung. Nachzufragen 76 Grant Place, nahe Larrabee Str., gegenüber vom Deutschen Hospital. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Platz. 1919 Arlington Place. dimido

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen, Mädchen für allgem. Hausarbeit, bester Lohn. 4739 Indiana Ave. 26oklmX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Flat. Nachzufragen 7031 Prairie Avenue. dimido

Verlangt: 5 gute Wäscherinnen nach Colorado und California, ferner Zimmermädchen und allerhand Küchenhilfe. Anzufragen im Polk Straße Depot Restaurant von 3 bis 6 Uhr. 28oklwX

Verlangt: Kindermädchen für zwei Kinder von 4 und 1 Jahr. Muß gutes Deutsch sprechen können. Empfehlungen. Guter Lohn, 3727 Grand Blvd., 2. Flat. ot28,1w

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit, zweite Mädchen, eingewanderte sofort untergebracht. 3155 Indiana Avenue, 3. Flat. 28oklw

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien, muß gut empfohlen sein. Mrs. Bernard, 882 W. Taylor Str. 29oklwX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutsches erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 408 West 43. Str., hinten, oben.

Gesucht: Erfahrene Frau wünscht Wöchnerin aufzuwarten, beste Empfehlung, Hausarbeit mitgethan; mäßiger Preis. M. D., Nurse, 439 Larrabee Str., Hinterhaus.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit, kann kochen. 2623 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in besserer Familie für Hausarbeit, kann auch gute nähen. Bitte selber vorzusprechen 553 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau fünf Monate im Lande, 28 Jahre, ansehnliche Erscheinung, tüchtig im Geschäft und im Haushalt, sucht angenehmen Platz. Offerten bis Montag unter: W. 849, Abendpost.

Gesucht: Deutsches williges Mädchen, in mittleren Jahren, das waschen, bügeln und einfach kochen kann, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, Saloon vorgezogen. Th. Kaminer, 234 West 46. Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle in besserem Haus. Bitte selber vorzusprechen 257 Blackhawk Straße.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Anzufragen: 772 N. Springfield Avenue.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, in kleiner Familie. Bitte, persönlich vorzusprechen. 5215 Laflin Str. Beck.

Gesucht: Frischeingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1302 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einem älteren Mann oder Frau. 88 Maud Ave.

Gesucht: Zwei Mädchen, die kochen können, suchen Stelle in Restaurant oder Saloon. Bitte, persönlich vorzusprechen. 211 Dayton Str.

Gesucht: Frischeingewanderter junger Mann sucht Stelle für irgendwelche Arbeit; weiß mit Pferden Bescheid; ist guter Reiter; spricht deutsch, ungarisch, kroatisch und rumänisch. 742 N. Halsted Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Hausarbeit von 8 Uhr früh bis 3 oder 4 Uhr Nachm.; nur in der Nähe von Halsted Str. und Clybourn Ave. Bitte, persönlich vorzusprechen. 293 Clybourn Ave. 1. Flat, hinten.

Gesucht: Frau sucht Stelle, Kranke und Wöchnerinnen aufzuwarten. 733 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 10 Bedder Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht eine Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Adr.: W. 855, Abendpost.

Gesucht: Anständige deutsche Frau sucht Montag und Dienstag Beschäftigung. Gefl. Offerten unter: F. 213, Abendpost. dofr

Gesucht: Eine Frau wünscht Beschäftigung als Krankenwärterin und bei Wöchnerinnen aufzuwarten. Mrs. K. Mechtel, 476 Larrabee Str. Telephon: Lincoln 232.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Platz bei Kindern oder für Hausarbeit. Vorzusprechen 4431 Fifth Avenue.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 778 N. Winchester Ave., Basement.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder im Restaurant aufzuwarten. 262 N. Carpenter Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Haushalt zu führen bei Wittwer, auch außerhalb. 467 20. Place.

Gesucht: Saubere deutsche Frau sucht Waschplätze außer dem Hause. Frau Bork, 129 Orleans Str., nahe Erie Str. Bitte Postkarte. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon. Bitte selber vorzusprechen, 495 N. Park Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen: 772 N. Springfield Ave.

Gesucht: Saubere Frau sucht Waschplätze außer dem Hause. Burd, 129 Orleans Str., nahe Erie Str. Bitte, Postkarte. dofr

Gesucht: Geprüfte Krankenpflegerin wünscht Stellung. U. Zwerg, 393 Clybourn Ave. Tel.: 1332 Lincoln. dofr

Gesucht: Mädchen sucht Stellung als zweite Köchin; spricht englisch. 1512 St. Louis Ave.

Gesucht: Haushälterin, in mittleren Jahren, mehrere Jahre hindurch in einem Hause thätig, sucht Stelle bei einem älteren intelligenten Herrn. J. Kinter, 657 W. Melrose Ave. sodido

Gesucht: Erster Klasse Köchin, Restaurant oder Saloon, sowie zweites Mädchen suchen Stellung sofort, beste Zeugnisse. Adr.: Z. 990 Abendpost. dimido

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmache-Plätze. 92 Orchard Str., Meier. mido

Gesucht: Hausschneiderin sucht Arbeit. 5751 Loomis Str. Miß Baumann. mdofr

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei Bautechniker aus Oesterreich, im Entwurf von modernen Façaden und Grundrissen erfahren, stehen den Herren Architekten und Baumeistern zur Verfügung. Offerten erbeten unter Adr.: W. 848 Abendpost. dofr

Carriage and Wagon Workers Union versammelt sich am Freitag Abend in Nr. 55 N. Clark Straße. dofr

Photographische Arbeiten. Besorge fachmännische Ausführung von Negativen und Positiven (Films oder Platten). Offerten erbeten unter Adr.: P. 584 Abendpost. dofrsa

N. N.— Bitte schreibe und sage, wo wir das Messingbett und die andern Sachen finden können, die verkauft wurden. Adr.: P. 598 Abendpost.

Klavierstimmen, $1.25 für neue Kundschaft, Reparaturen billigst, beste Arbeit garantirt. Telephon White 1202. 29okdidoson1m

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mjsafodido*

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 25ok,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jy*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Schulen, nachweislich Aeltesten u. Billigsten für Herren u. Damen. Preise einschließlich aller Lehrbücher, 25 Cents, wöchentlich 6 bis 12 Stunden. Alle Abende, auch am Tage und Sonntags. Gute Stellungen kostenfrei gesichert. Unsere jahrelangen Erfolge liefern die besten Beweise. Prof. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerikanische, behördlich geprüfte Lehrer, auch viele jog. deutsch-amerik. Studenten. 270 E. North Ave., Ecke Larrabee Str., dicht an Hochbahn. Gegr. 1892. dosa

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Die Nationale Sprachschule, 164 Ost North Ave., Ecke Halsted Str. (Hochbahn). Aelteste, bestgarantirte, beliebteste und unstreitig allerbilligste deutsch-amerikanische Schule für englischen Gemeinschafts- und Einzelunterricht; Tags Abends; Sonntags von 9 bis 12. Keinerlei bindende Vorauszahlungen! Unbemittelte Stellungslose völlig kostenfrei! 1ok.1mX

Telegraphie, kommt und verdient Geld während Ihr lernt. U. E. Tel. Co., 88 La Salle Str., Z. 32. 30okX2mo

Englischer Unterricht für Deutsche, zu Hause. Adr.: U. S. 237, Abendpost. dosason

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, 95 Washington Str.
Deutscher Advokat und Notar.
Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Ausfertigung von Testamenten, Vollmachten, Kontrakten, Deeds und Mortgages etc Spezialität. Titels untersucht. 30okX*
Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Vorm. 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12.

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 3497 Nord 43. Ave. 6ju*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jl*

M. J. Huh, Deutscher Advokat.
59 Dearborn Str. Nur wichtige Fälle angenommen. 29ok,X*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str.,
Ecke Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume.
230—232—234—236—238 West Madison Str.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
10ag*X

Geld ersparen, heißt Geld verdienen!—Zu verkaufen zur bevorstehenden Winterzeit, ein großer Posten feine getragene wollene Winter-Ueberzieher für Herren, von $2.50 an, in allen Farben; Männer-Anzüge, einzelne Jackets, Hosen, Westen, Herbst-Ueberzieher, in kolossaler Auswahl zu billigen Preisen. Die Garderoben sind so gut wie neu und nur ein klein wenig benutzt. So lange wie ich auf dieser Erde weile, braucht kein Mensch nackt zu gehen und zu frieren.—Deutsches Geschäft, Sonntag von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags geöffnet.
Karl Schacht,
289 N. Noble Straße, nahe Erie Straße.
8ok,didosa,1mo

Cash-Registers — Das einzige zeitgemäße Bargain Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str.
5oklmX

Zu verkaufen: Kleiner Stock und Fixtures eines Zigarren-, Candy-, Stationery- und Grocery-Stores, billig. 367 Wells Straße.

Zu verkaufen: Schaukästen, billig. 319 Clybourn Ave. dofrsa

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Ave.

$75,000 Verkauf von neuen und wenig gebrauchten Möbeln. Müssen zu irgend einem Preis losgeschlagen werden. Das Lager besteht aus hochfeiner und mittlerer Sorte Haushalt-Möbeln jeder Art.

350	Eisen- und Messing-Bettstellen	$1.25 aufw.
850	Rugs aller Art, 9x12	1.98 aufw.
500	C. T. Matratzen	.50 aufw.
357	Springs	1.25 aufw.
800	Dressers	5.00 aufw.
285	Chiffoniers	3.75 aufw.
425	3-Stücke und 5-Stücke Parlor Suits	9.00 aufw.
175	Kommoden	1.50 aufw.
450	Küchentische	.50 aufw.
750	Schaukelstühle	.75 aufw.
325	Küchenstühle	.25 aufw.
250	Couches	1.75 aufw.
380	Kissen	.25 aufw.
700	Stühle mit Rohrsitz	.50 aufw.
	Heiz- und Kochöfen	3.50 aufw.

Eichene Auszieh-Tische, China Closets, Sideboards, Morris Stühle, Spitzen-Gardinen, Gasolin-Oefen, Eis-Boxes, Eisschränke, Davenport, Dinner Sets, Filz-Matratzen, Kochöfen und Stahl Ranges. Wenn Ihr Möbel braucht, so bezahlt es sich diesem Verkauf beizuwohnen. Baar oder Kredit.

$15 werth Möbel,	Zahlungen	$ .25
$25 werth Möbel,	Zahlungen	.50
$75 werth Möbel,	Zahlungen	1.00
$100 werth Möbel,	Zahlungen	1.25
$150 werth Möbel,	Zahlungen	1.75
$300 werth Möbel,	Zahlungen	2.00

—Unser Kredit-System ist eines der besten.— Keine Scherereien. Nur ein einfaches Anschreibe-Konto. Wir liefern alle Waaren in einfachen Wagen ohne Firma-Namen ab. Keine Zahlungen im Falle von Krankheit oder wenn Ihr außer Arbeit seid.
Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Avenue.
4jy*X

5 Zimmer feine Einrichtung billig zu verkaufen, passend für junges Ehepaar. 93 Rees Str., oberes Flat.

Zu verkaufen: Hausstand; einzeln oder zusammen. Korach Joseph, 237 Hudson Ave., hinten.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 428 Larrabee Str. 30ok,1w

Großer Vorrath Oefen und Ranges, etwas beschädigt durch Feuer und Wasser, verkaufe sie unter dem Herstellungspreis. Kommt und seht sie. Marvin Smith Stove Works, 128 E. Ohio Str. 13oklmX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spart Euer Geld und kauft Pianos zu Rabatt von 1/3 bis 1/2 ihres Werthes. Alle Pianos, die bei Konzerten gebraucht wurden, vom Ausmiethen zurückgekommen sind, manche weniger als 3 Monate gebraucht, und ausrangirte Muster müssen verkauft werden, um Platz für unsere 1908 Muster, die jetzt in unserer Fabrik fertig sind, zu bekommen. Jeder Käufer diese Woche bekommt einen Termin freien Piano-Unterricht. Gebrauchtes Piano, $20 bis $160, garantirt sogut wie neu.
Reichardt & Co., Fabrikanten,
401 Milwaukee Avenue. Abends offen.
di—sa

Verlasse die Stadt, verschleudere $400 Upright Piano zu $70. 389 Lincoln Avenue. dofrsa

Eigenthümer gestorben. $25 kaufen Piano, ferner Victor Sprechmaschine, Records, Violine, Mandoline und Guitarre, billig. Abends vorsprechen, 803 Armitage Avenue. di—sa

$15 kaufen schönes Square Piano und $75 gutes Upright. Groß, 592 Wells Str. 28ok2w

Prachtvolles, hochfeines Mahagoni Upright Piano, beinahe neu, sehr fein, ebenso sehr feine Möbel von 12 Zimmern, müssen sofort billig verkauft werden. 3432 Rhodes Avenue. 27oklwX

$95 kaufen Shoninger Upright Piano, garantirt; Baar oder Zahlungen. Horner Piano Co., 208 East North Avenue. 11oklmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sehr gutes Pferd mit Bäckerwagen, billig. 209 E. Division Str.

Zu verschenken: Drei junge Bullhunde. 116 Willow Str.

Zu verkaufen: Französische Seiden-Pudel Puppies, schneeweiß, schwarze Nase, nur $10 das Stück. 433 Milwaukee Ave. Telephon: Polk 2135. dosa

Zu verkaufen: Pferd, billig. 5350 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Weil ich ein Automobil gekauft habe, verkaufe ich billig Familien Surry und Leder Top Buggy, ebenso ein hübsches Cutunder Stanhope, für 2 oder 4 Personen. Kann in meinem Heim angesehen werden. [illegible] Prairie Ave. mido

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving-Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $[illegible] aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 2ag3mX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name.............................
Adresse...........................
Gewünschte Summe $.................
Auf Sicherheit von.................
Wann vorzusprechen.................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 3ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Title and Trust Bldg.,
100 Washington Str., Zim. 504
Zweig-Office, 4662 State Straße, Ecke 47. Str.
15ok*

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat.
$25 für 75c den Monat.
$30 für 90c den Monat.
$50 für $1.50 den Monat.
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht inkorp.),
Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor.
28oklmx

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen, Kapital und alle Kosten mit eingerechnet. Rabatt wenn früher bezahlt wird.
$20 zahlt $3.00; $50 zahlt $6.75; $ 80 zahlt $10.50;
$30 zahlt $4.25; $60 zahlt $8.00; $ 90 zahlt $11.75;
$40 zahlt $5.50; $70 zahlt $9.25; $100 zahlt $13.00.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34.
15jl*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Bargain. Zu verkaufen: Bäckerei mit zwei Oefen; wöchentliche Einnahme $400; solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Notions-Store mit Brickhaus; bringt $30 Miethe. Sofort genommen $11,000, werth $18,000. Fragt Morgens 9, 294 Clybourn Ave.

Habe 30 Saloons zu verkaufen von $300—$6500; 35 Delikatessen-, Zigarren-Stores von $300—$2500; Bäckerei-Stores von $800—$1500. Kommt, sehts an. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, eine Goldgrube, an der besten Geschäftsstraße gelegen; nur Ladengeschäft; $35 Einnahme täglich; $4000 werth; wenn sofort genommen für den Spottpreis von $1000; anderem Geschäft wegen. Adr.: P. 587, Abendpost.

Bargain: Zigarren-, Grocery- und Candy-Store; fünf Jahre etablirt; vier Wohnzimmer; niedrige Miethe. 5 N. Western Ave. dofr

Zu verkaufen: Ein seit Jahren etablirtes Grocery-Geschäft ist krankheitshalber zu verkaufen. Nachzufragen bei R. E. Kleeman, 179—181 S. Water Str. dofrsa

Zu verkaufen: Milchgeschäft; vier Kannen; spottbillig. 24 Greenwich Str., nahe Robey Str. und Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei auf der Nordseite, mit oder ohne Haus, billig wegen Krankheit. Adr.: F. 215 Abendpost.

Ein Saloon zu verkaufen so schnell wie möglich für $250. 718 Süd Sangamon Str.

Zu verkaufen: Gute Storebäckerei für $400 mit Stock, werth das Doppelte. Adr.: P. 597 Abdpost.

Zu verkaufen: Billig, 3 Stühle Barbershop, Rasiren 15 Cents, und Zigarrengeschäft, etablirt 13 Jahre. Beste Transfer-Ecke, Miethe $18 mit Wohnung. Nachzufragen oder zu adressiren: Zimmer 65, 107 Dearborn Str. didodi

Zu kaufen gesucht: Gutes Butchergeschäft. Adr.: R. 709 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei mit Property auf der Südseite. 4743 S. Wood Str. 27ok,1w

Wenn Ihr ein Geschäft oder Property schnell für baar kaufen oder verkaufen wollt, kommt zu uns. Keine Office-Berechnung. Rindler & Sanders, 171 Washington Str. 26oklwX

Zu verkaufen: Blacksmith-Shop, wegen Krankheit. A. Walter, Mommen, Iowa. 25oklwX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 5 Zimmer Hinterhaus, Gas, Bad etc. 22 Grove Place, nahe Lincoln Park. Nur Erwachsene.

Zu vermiethen: Neues 6-Zimmer Flat, Hartholz-Finish, Badezimmer, heißes Wasser, Waschküche und Holzstall im Basement, innere Treppe, für reinliche, ruhige Leute $12.00. Cottage, 1657 N. Springfield Ave., nahe Diversey. dosa

Zu vermiethen: Eleganter Store für Butcher, Milwaukee und Fullerton Ave. Weigner, 1901 Milwaukee Avenue.

Zu vermiethen: Neues, modernes 5-Zimmer Flat. 1428 N. Hamlin Avenue.

Zu vermiethen: Leere Zimmer. 711 Belmont Ave.

Zu vermiethen: Flat von acht hellen Zimmern. 706 N. Hoyne Ave.

Zu vermiethen: Vier Zimmer, 2. Flat. Miethe $14.00. Nachzufragen am 1. November, 349 Trumbull Ave., nahe Chicago Avenue.

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer mit Bad, $18.00. Nordostecke Wrightwood und Florence Ave. Schlüssel im ersten Floor. Nachzufragen: Maltman, 1554 Wrightwood Ave., oder beim Eigenthümer, 1935 N. Halsted Straße. Phone: Irving 221. dofrsa

Zu vermiethen: Front, 6 Zimmer, 2. Floor, Gas, Bad, gegenüber neuem Park. 234 Cornell Str. didosa

Zu vermiethen: Eine 6 Zimmer-Wohnung und Bad. Alle Zimmer hell, nächst der Hoch- und Straßenbahn. 170 Hudson Ave., Ecke North Ave. Zu erfragen 332 Ost North Ave., in oberster Wohnung. midofrsaso

Zu vermiethen: Helles Basement, passend für Schuster; $5. 2905 Butler Str. ot28,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Anständiger Herr in Kost und Logis. 174 Eugenie Straße.

Verlangt: Zwei Roomers oder Boarders, mit Wäsche. 275 E. North Avenue. dofrsa

Zu vermiethen: Ordentliches, möblirtes Zimmer, $1.50, Clark Str. Car-Verbindung. 716 N. Park Avenue.

Möblirte Zimmer zu vermiethen. $1.25 und aufwärts. 177 Ost Ohio Straße.

Kost und Logis für Zwei, Dampfheizung. 244 Oak Str. Haus. dofrsa

Verlangt: Roomers. 358 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost und Heizung. 356 Dayton Str., nahe Garfield Ave.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer, mit zwei Betten. 85 Wells Str.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, an ledige Männer, oder für leichte Haushaltung. G. Zionite, 635 Larrabee Str., 3. Flat. dosa

Zu vermiethen: Schöne, helle, möblirte Zimmer mit Dampfheizung an 1 oder 2 Herren in Privatfamilie. 1223 N. Western Ave., Ecke Pleasant Place, 2. Flat.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer, Privatfamilie. 490 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer $1.50. Mrs. Fischer, 1742 W. 12. Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Frontzimmer und Küche, Gas, heißes Wasser, an Leute, willens Dampfheizung zu besorgen. 558 Dearborn Ave., nahe Lincoln Park. sodido

Verlangt: Boarders. 553 W. Chicago Ave., 1. Floor, nahe Hochbahn. mdo

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 1 oder 2 leere Zimmer bei einer Frau. 862 N. Halsted Str., Zast.

Zu miethen gesucht: Kinderloses Ehepaar wünscht zwei Zimmer in besserem Hause. Offerten mit Preisangabe. 349 E. North Ave., Flat 1.

Zu miethen gesucht: Zimmer, mit oder ohne Kost, und allen Bequemlichkeiten, von anständigem Herrn; am liebsten bei deutsch-amerikanischer Frau; nahe Fullerton und Clybourn Ave.; Preis $5 bis $6. A. Glod, 58 Fullerton Ave.

Zu miethen gesucht: Gut möblirtes Zimmer mit Preisangabe, in der Nähe des Jackson Blvd., Westseite, 1—200. Adr.: P. 582, Abendpost.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Geschäftsmann, Deutscher, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame, mit etwas Geld, junge Wittwe nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath zu machen. W. R., Geschäftseigenthümer 392 Marshfield Ave.

Heirathsgesuch: Ein deutscher Wittwer, 50 Jahre alt, mit zwei Kindern, gutem Heim, gutem Verdienst, wünscht die Bekanntschaft einer evangelisch-lutherischen Dame oder Wittwe in den 40er Jahren, zu machen; etwas Vermögen erwünscht; ein Kind nicht ausgeschlossen. Adr.: L. B. 220, Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Unsere erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum, in Summen von $300 bis $4000, sind die beste und sicherste Geldanlage.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str.
Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
30okX*

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, $250, $1350, $1800, $2500 und $3800; gute Sicherheit. Fragt sofort an bei Louis Wink, 6541 Halsted Str. dmdo

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen.
17jl*X

Darleihen auf bebautes Grundeigenthum und Bau-Darleihen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. 16sep*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen.
Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3ja*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 2ap*X

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 3my*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Für $2600, schönes, großes 7-Zimmer Wohnhaus; Bad Gas; Lot 37½ bei 125; nahe Lincoln Ave.-Elektrischer und Montrose Boul. N. W. Hochbahnstation; $300 Baar, $20 monatlich, einschl. Zinsen. J. Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ein zweistöck. Frame-Haus, billig; größtentheils neu. Eigenthümer, 44 St. Michaels Court, nahe Menominee Str. dosa

$30 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen 8-Zimmer Wohnhaus in Ravenswood. Brodfuehrer, 509, 84 La Salle Str. dofrsason

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, 908 Wolfram Str. $500 baar, Rest auf Zeit; Preis $2200. Nachzufragen: Sabus, 917 George Str.

Zu verkaufen: Billig, 22-Zimmer Haus und Barn; zwei Lotten; Miethe $165 monatlich; muß schnell verkaufen. 409 Orchard Str. 30ok 1w

Sehr billig! Großes Investment!
Dreistöck. Brick- und Framegebäude, drei 6-Zimmer Wohnungen, und eine 5-Zimmer Cottage; nahe Larrabee Str.-Hochbahnstation gelegen; bringt $48 Miethe monatlich; Preis nur $3750.
——Arthur Josetti, 220 East North Ave.——
midosa

Preiswerth: Zweistöck. Framegebäude, zwei 6-Zimmer Wohnungen, Badezimmer usw.; Miethe $30 monatlich; Preis nur $2600; nahe Halsted Str.-Hochbahnstation und North Ave.
——Arthur Josetti, 220 East North Ave.——
midosa

Gutes dreistöck. Brickgebäude, eine 5-, zwei 6-Zimmer Wohnungen modern; Miethe $720 jährlich; Preis nur $7500; auf großer Baustelle; nahe Center Str.-Hochbahnstation.
——Arthur Josetti, 220 East North Ave.——
midosa

Zu verkaufen: Neues zweistöck. Brick-Gebäude, Steinfront, 6 Zimmer in jedem Stock; Furnace-Heizung; Oak Trim, Eichenholz-Fußböden, elektrisches Licht, Kombinations Fixtures, Fenster-Rouleaux, Mantels, Tile Floors im Badezimmer; bestemaillirtes Open Plumbing; hohes, helles Basement; Cement-Boden; stationäre Waschzuber; 30 Fuß Lot; nahe Hochbahnstation und Lincoln Ave.-Cars. Offen zur Besichtigung täglich und Sonntag. 242 und 244 Addison Str. Bedingungen nach Uebereinkunft. Frank Beck, 346 Irving Park Boul. midofrsa

Zu verkaufen: Modernes Framegebäude mit Brick-Basement, eine 6- und eine 7-Zimmer Wohnung, Miethe $40, nahe Wrightwood und Best Ave. Preis nur $4200. — August Torpe, 147 E. North Avenue. dimido

Zu verkaufen: Billiges, modernes Brickgebäude, mit zwei 7-Zimmer Wohnungen, an Florence Ave., nahe Diversey Blvd., $4500; tausche für Geschäfts-Lot. — August Torpe, 147 E. North Avenue. dimido

Billig zu verkaufen: Schöne große Cottage für $1850, mit gut eingerichtetem Hühnerhaus und Yards. 618 Thorndale Ave., zwischen Clark und Rose Hill Friedhof. 29oklwX

—— Ravenswood Residenz! ——
$200 Anzahlung, $30 per Monat, Interessen einbegriffen, kaufen zweistöckige, 8 Zimmer moderne Residenz, Brick Basement, Furnace, heißes Wasser, Lot 37½ Fuß. 16okX*
—— Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Str. ——

Zu vertauschen: Gutes Geschäftshaus, an North Ave., gegen ein großes Flat-Gebäude in Ravenswood nicht theurer als $25,000. Abends offen. August Torpe, 147 East North Ave. 24ok,1wX

Zu verkaufen: 10-Zimmer Haus auf 50 Fuß Lot, Barry Ave., nahe Clark Str. W. Pickel, 1474 Barry Ave. 26okt,1wX

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 12ok*X

Zu verkaufen: $150 Baaranzahlung kaufen schöne 5-Zimmer moderne Cottage, Konkretbasement, 30 Fuß Lot, Rest gleich Miethe. Eineuntersuchung wird Euch zufriedenstellen. Conklin & Co., 1648 Lincoln Avenue. 27oklwX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Hübsche 6-Zimmer Cottage; alle Straßenverbesserungen gemacht und dafür bezahlt; $2400; $100 Baar $10 monatlich. J. D. Engelbrecht, 1257 N. 43. Ave.

Diese Anzeige gut für $10.00.
Die billigsten Lotten in Chicago.
Nur $200. | 28 x 127 Fuß.
Abstrakt mit jeder Lot. $25 Anzahlung, und $5 monatlich.
Fred'k W. Alfe, 3130 Milwaukee Ave.
Offen jeden Nachmittag.
dofrsa

Zu verkaufen: Ecke Nord Homan und Evergreen Avenue, Lot 40x125, zweistöckiges Haus, zwei 6-Zimmer Flats, erster Floor Heißwasserheizung, Oak und Maple Floor, modernes Plumbing, Oak Trimming, zwei Blocks westlich von Humboldt Park, 1 Blocks zur Hochbahnstation, Humboldt Pk. Zweig. 72 Fuß, Ostfront, an 42. Ave., nahe North Ave. Sehr billig.
Anzufragen 704 N. Homan Ave., Ecke Homan und Evergreen Avenue.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage und Waschboden. 847 Hirsch Str., nahe Central Park Av. mido

Große Acker-Lotten—Lincoln Ave. und 40. Ave. Vorzüglich geeignet für Hühner- u. Gemüsezucht. Preis von $900 aufw. Leichteste Zahlungsbedingung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite Office: 270 O. North Ave., Ecke Larrabee. 12ok*X

Westseite.

Zu verkaufen: Zwei Lotten, Nordostecke Marshall Blvd. und 23. Str. Adr.: W. 837 Abendpost. dosajo

Zu verkaufen: Halsted Str. Geschäfts-Eigenthum, zwischen Madison und Adams. Dreistöckiges Brick-Gebäude. Lot 25 bei 112. Ecke von Alley. Preis wurde eben auf $20,000 herabgesetzt. Wenn sofort verkauft noch etwas billiger. (W.)
William A. Bond & Co., 115 Dearborn Str.
Exklusive Agenten.
midofrsa

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen. 4. 5 und 6 Zimmer, 2 Flats und Basement Brick. Steinfront Gebäude, an West 21. Str., westlich von 41. Ave., auf 30 Fuß breiten Lots. — Nur noch 6 von 16 Gebäuden übrig zum verkaufen. Bankbücher werden als Baargeld angenommen und Zinsen erlaubt bis zum Datum. Frank Kirchman, 1582 West 22. Str., Branch Office, 2013 So. 40. Ave. 30oklwX

Südseite.

Zu verkaufen: 7011 Carpenter Str., 30x125 Fuß, 2-stöckiges Framehaus, 5- und 6-Zimmer Flats, modern, $3900. Louis Wink, 6541 Halsted Str. dimido

Farmländereien.

Zu verkaufen: 20 Acres Obst-, Hühner- und Gemüseland, nahe Higgins Lake, Michigan, $300; $20 Anzahlung und $10 den Monat; keine Zinsen.— Sprecht vor oder schickt nach Karte und seht Proben von Frucht und Gemüse. Zirkulare frei in deutscher Sprache. Exkursion: 5. Nov.; Rundfahrt $7.50. O. J. Miller & Co., Eigenthümer, Zimmer 37, 90 La Salle Str. 28jy3mX

Zu verkaufen oder vertauschen: 80—120 Acres Wisconsin Farm, Stock, Ernten und Maschinerie. Frank Scholz, New Lisbon, Wis. dimido

Zu verkaufen: Eine Farm mit Stock und Maschinerie, 360 Acres, in Indiana, nahe Chicago. 19 Concord Place. 28oklwX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Michigan, Indiana und Wiskonsin Farmen. Brodfuehrer, 509, 84 La Salle Str. 24ok,1X*

Zu verkaufen: Wisconsin Land durch den Eigenthümer. Feine verbesserte Farmen und schweres Holzland; nahe guten Städten. Sowie Wisconsin Central Eisenbahn-Ländereien. Verbessertes Stadt-Grundeigenthum vertauscht. Agenten verlangt. Office Abends offen von 7 bis 9 Uhr. Ebenfalls Sonntags. E. H. Bauch, 263 E. North Ave. (über der Bank). 1oktlmX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farmen für Chicago Grundeigenthum. Nachzufragen 119 La Salle Str., Zimmer 32. 2oktlmX

Ich kaufe Michigan und Indiana Farmen und Chicago Grundeigenthum. Brodfuehrer, 509, 84 LaSalle Str. 2oktlmX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Vier-Zimmer Cottage, modern, $1800. Adr.: L. B. 133, Abendpost.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Schönes 8 Zimmer Wohnhaus mit Stallung und 10 Acker Land, in Stevens Point, Wis. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. 12ok*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robert Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten; Erfindungen vervollkommnet; Patent-Literatur frei. Sprecht vor im Schillergebäude, Zimmer 911, oder Abends, von 6 bis 8, und Sonntags Vormittags, 10—12 Uhr, in der Wohnung: 596 Dearborn Ave., nahe North Ave. 9feb,dosaubX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weitz u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an, in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 34. 2ok,1mX

Doppelte Siegel Stamps
Freitag bis 12 Uhr
Dann einzelne Stamps bis Ladenschluß!

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Ein Verkauf von Dressing Sacques,
Lange und kurze Kimonos und Haus-Kleider

Dieser Sacque 25c.

50c Sacque, wie Bild, 25c

Flanell Nightingale Kimono-Sacques, wie im Bild zur Linken. In hübschen Figuren und persischen Mustern. Mit gezackter Kante, 50c-Werthe, für 25c.

Dressing Sacques v. Eiderdown. Ripple Facon, gezackte Kante und braided Kragen. In allen Farben. Speziell zu 98c.

Lange Kimonos, in japanischen Entwürfen und Blumen-Effekten. Mit Yoke Front und Rücken. Border in solider Farbe. 1.50 Werth in diesem Verkauf 98c.

Lange Kimonos, von schwerem deutschen Flanelette. Vogel-Entwürfe und Blumen-Effekte. Tucked Front, Yoke-Rücken, Atlas Borders, Freitag, 1.25.

Dieser Sacque 69c.

Lange Kimonos, von schwerem deutschen Flanell. — Große Schmetterling-Entwürfe auf solidem Grund. $2 Werthe, für diesen Verkauf, Donnerstag, 1.50.

Ripple Eiderdown Dresing Sacques, mit fancy braided Kragen versehen, alle Farben u. Größen, $1.50 Sacques, Freitag, 98c.

98c Sacque, wie Bild, 69c

Teazledown-Sacques, hübsche persis. Muster, wie zur Linken illustrirt. ¾ Aermel, mit gerollten Cuffs, Kragen u. Gürtel. Hübsch eingebunden. Größen 36—44. 98c Werth, Freitag 69c.

75c Sacque, wie Bild, 59c

Dressing Sacque, von geflieẞtem Flannelette.—Angepaßter Rücken. Kragen, Gürtel und Aermel mit persischem Besatz besetzt. In marineblauen Polka Dots. 75c Werthe, 59c.

Lange Crepe Kimonos, schwere Qualität, — in Schmetterling-Entwürfen, auf solidem Grund. Voller tucked Rücken. 2.50 Werth. Für diesen Verkauf, 1.95.

Lange seidene Kimonos. Japan. Entwürfe u. Blumen-Effekte. Hübsche $5-Werthe, für diesen Verkauf, Donnerstag, $3.95.

Bade-Roben, von Eiderdown, mit Atlas besetzt und mit Gürtel versehen. Spezielle Preise von 16.50 herunter auf 4.95, 3.95 und 2.95.

Blanket Roben zum Preise von 6.75, 5.95, 4.50 und 3.95.

Eingeschlossen in dies. Verkauf sind Flannelette Wrappers und Hauskleider — sowie Hauskleider und Wrappers von dem Reliance Fabrikat. Speziell markirt zu 1.50, 1.25 und 98c.

Dieser Sacque 59c.

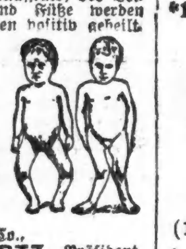
Dieser Sacque 98c.

1.50 Sacque, wie Bild, 98c

Dies ist der neue Fluffy Ruffle Sacque, wie Bild rechts; in schönen geblümt. Mustern: völlig wth. 1.50; spez. f. dies. Verkauf 98c.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt. Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts. — Leibbinden für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufwärts — Gummistrümpfe von $1½ aufw.—Geradehalter, künstliche Beine u. s. w.—Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.



The Wolfertz Co.,
DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.,
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen. 2ol.*

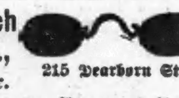
Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mz,1l

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Heilt Euch selbst

French Speficio heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung m. jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago. 10mz,didoson*



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.
15feb,didosa*

Band-Wurm.

Wir garantiren Bandwurm mit Kopf auszutreiben, oder keine Bezahlung. Kein Hungern, keine ekelerregenden Droguen. Zimmer 200, 162 State Str., Chicago. Telephone Central 1649, Tenia Expeller Company. 24ol,1mJ

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Weihnachts-Exkursionen.

Canadian Pacific Steamship Line.

*15. November. 28. November, *29. November. 7. Dezember. *13. Dezember.

Ozean-Preis: $29.75 Hamburg, Bremen, Antwerpen

Eisenbahn-Preis:

Von Chicago	$15.00
Minneapolis	23.00
Duluth	21.00

Kein Umsteigen. Kein Aufenthalt.
Unsere Spezial-Züge laufen direkt nach der Dampfschiff-Landung.
*Schnelle Expreß-Dampfer, „Empreß of Britain" und „Empreß of Ireland", (14,500 Tons), geschlossene Zimmer reservirt.
Raten auf allen anderen Dampfern $1.25 niedriger.
Schreibt um illustrirtes Büchlein.

C. E. Benjamin, Gen.-Agt., 232 S. Clark Strasse, CHICAGO, ILL.
10ol,do8t

Finanzielles.

The First Trust and Savings Bank offerirt ihren Einlegern die liberalsten Bedingungen in Verbindung mit einer sicheren und konservativen Führung einer Sparbank.

First National Bank Gebäude, Nordwest-Ecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktieninhaber der First National Bank of Chicago.)
29ol,dido*

Finanzielles.

Checks oder Depositen-Zertifikate

auf irgend eine Bank oder Trust Company in Chicago wird in Zahlung angenommen für erste Hypotheken im Betrage von $500 und aufwärts auf bebautes Chicago Eigenthum, die von 5 bis 6 Proz. auf Eure Anlage bringt.

Absolut sicher!

Garantie-Polizen geliefert.

E. G. PAULING,
132 La Salle Str.
mido

Ofen-Handlung,

899 Ost North Ave. Ecke North Park Ave.
Auswahl der besten
Kochöfen und Heizöfen
zu den niedrigsten Preisen, sowie Küchengeräthe und Werkzeuge.
Wm. Noebling,
899 Ost North Ave., Ecke North Park Ave.
8ol,didoson,1m

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen
Ofentheile.
H. MARGOLIS,
357 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt.
Tel. Monroe 2797. Offen Abends bis 9 Uhr.
1ol,didoson3m

Dittmann's BEST Eier.
14oltob*2

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar.
95 Washington Str.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Vorm. 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12.
12ol,2*

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank.
Führt jetzt ihr Geschäft in ihren neuen Geschäftsräumen, Nordost-Ecke von Clark und Randolph Str.—Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum u. zum Bauen verliehen.—Sichere profitable Geldanlagen.—Erste Hypothek u. Staatsobligationen. Einzelheiten u. Listen auf Wunsch zur Verfügung.—Erbschafts- u. alle and. Rechtssachen im Ausland geregelt.—Geldsendungen, Wechsel u. Kreditbriefe für alle Orte der Welt ausgestellt. — Ausländisches Geld ge- und verkauft. Auskunft frei! 10mz,fondido*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen
Bau-Anleihen.
Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen.
2ap,didosa*

Wir offeriren zum Verkauf:
Erste sichere Hypotheken
auf verbessertes Grundeigenthum. Bringen dem Anleger 6 Prozent Zinsen.
KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave.,
nahe Paulina Str.
15ol,didosason*

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Sonntag: „Vater und Sohn", Lustspiel von Gustav Esmann.

Am 11. November: „Die Karlsschüler", Schauspiel von Heinrich Laube.

Gustav Esman war ein gefeierter dänischer Bühnendichter. Er hatte es sich zur Gepflogenheit gemacht, seine Stoffe aus dem Leben zu wählen und selber danach zu suchen. Das ist eine nicht ungefährliche Sache, und Esmann hat denn auch sein Leben dabei eingebüßt. Er wurde erschossen von einem jungen Mädchen, das er zur Heldin einer Tragödie gemacht hatte. Esmanns Schicksal ereilte ihn auf dem Wege zur Uraufführung seines Lustspieles „Vater und Sohn", das für kommenden Sonntag in der ihm von Rudolf Presber gegebenen deutschen Bearbeitung hier in Powers' Theater zur Aufführung gelangen wird. Das Stück hat sich als sehr zugkräftig erwiesen; etwas mögen hierzu die vorerwähnten Umstände beigetragen haben, seinen Weg gemacht haben würde indessen auch das Werk an sich. Nachstehend folgt das Rollenverzeichniß nebst Angabe der Genuß versprechenden Besetzung, in der das Stück hier dargeboten werden wird:

Großhändler Holm	Berthold Sprotte
Frau Holm	Hedwig Beringer
Paul, deren Sohn	Anton Edthofer
Agathe, deren Tochter	Helene Lobe
Bremer, Agathes Bräutigam	Conrad Bolten
Frau Bertha Lund	Minna Hoecker-Berens
Frau Ethel Holm	Gertrud Senger
Camilla	Martha Ramdor
Neergaard	Gustav Kleemann
Loevgaard, Buchhalter bei Holm	Julius Schmidt
Jungfer Hendricksen	Clara Lapping
Ein Dienstmädchen	Margaret Müller

Der Vorverkauf der Sitze wurde heute eröffnet, Gallerieplätze sind zu 35 Cents zu haben.

Klassiker-Matinee.

Für Montag, den 11. November, kündigt die Direktion Wachsner die zweite Klassiker-Matinee der laufenden Spielzeit an. Da die Vorstellung auf Schillers Geburtstag fällt, so ist es angebracht und dankenswerth, daß zur Aufführung Laubes „Karlsschüler" angesetzt worden sind, das formvollendete Schauspiel, in welchem der jugendliche Dichter der „Räuber" verherrlicht wird. Die Nachfrage nach Sitzen für die Vorstellung ist schon jetzt eine lebhafte, obgleich der Vorverkauf an der Kasse erst Donnerstag, den 7. Nov., beginnt. Vorausbestellungen können brieflich oder mündlich gerichtet werden an Herrn Louis W. H. Neebe, Powers' Theater. Die für die Hauptrollen des Schauspiels vorgesehene Besetzung ist folgende:

Herzog	Sprotte
Rieger	Isailovitz
Sebenkalb	Kreiß
Bleistift	Loewenfeld
Franziska	Hoecker
Generalin	Richard
Laura	Senger
Schiller	Edthofer

Neger muß hängen.

Mörder der Frau Grant trotz seines Geständnisses zum Tode verurtheilt.

Der Neger Richard Walton, der vor einigen Wochen Frau Lillian White Grant in ihrer Wohnung, 5520 Madison Ave., erdrosselt hatte, wurde gestern von Richter Brentano zum Tode durch den Strang verurtheilt. Die Hinrichtung wurde auf den 13. Dezember festgesetzt. Der Verurtheilte nahm das Urtheil gleichgiltig auf und ersuchte den Richter, die Hinrichtung auf einen früheren Tag festzusetzen, was dieser ablehnen mußte. Das Verhör Waltons nahm nur kurze Zeit in Anspruch. Richter Brentano hatte ihn gewarnt, daß ein Eingeständniß seiner Schuld ihm nicht eine mildere Strafe zusichern werde, und daß er sein Geständniß zurücknehmen könne, aber Walton lehnte dies ab.

Des Mordes überführt.

C. Gibson verurtheilt, trotzdem einziger Augenzeuge ausbleibt.

Trotzdem der einzige Augenzeuge der That nicht vernommen werden konnte, weil er zu spät im Gericht eintraf, wurde gestern Cecil Gibson im Kriminalgericht des Mordes schuldig befunden und zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt. Gibson war angeklagt, George Thomas Jones ermordet zu haben, der ihn festzuhalten suchte, nachdem er Frau Marie Molesworth, 6248 Normal Ave., erschossen hatte. Der neunjährige Sohn der Erschossenen, John H. Molesworth, war der einzige Augenzeuge der That. Nach dem Tode seiner Mutter war er nach Baltimore gesandt worden. Er war vorgeladen worden, um gegen Gibson auszusagen, kam aber infolge einer Betriebsstörung auf der Bahn zu spät hier an.

G. E. Cole wiedergewählt.

George E. Cole wurde gestern in der Jahresversammlung der Legislative Voters League im Union League Klub wiederum zum Präsidenten gewählt. Zum Vize-Präsidenten wurde Adolf Kraus, zum Vorsitzenden des Vollstreckungsausschusses C. W. Barnes und zum Schatzmeister F. H. Jones erwählt. Der Vollstreckungsausschuß der Vereinigung setzt sich, wie folgt, zusammen: Clifford W. Barnes, A. A. Carpenter, jr., George E. Cole, John Stuart Coonley, John H. Coulter, Henry P. Crowell, Louis M. Greeley, H. N. Higinbotham, Adolf Kraus, John B. Lord, John T. Pirie, jr., Morris S. Rosenwald, Albert A. Sprague, Towner K. Webster.

* Ueber die Frage der Einrichtung eines Packetpostsystems durch die Postverwaltung wird Generalpostmeister George von L. Meyer bei einem Bankett des Industrial Club, das am 7. November im Auditorium-Annex stattfindet, sprechen.

— Protzig. — „Herr Kommerzienrath haben alle die schönen Obstbäume in Ihrem Park umhauen lassen." — „Ja, ich mag in meinem Park keine Nutzbäume dulden."

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Miethshaus an Rokeby Str. und Cornelia Ave. für $25,000 verkauft.

Das Miethshaus an der Nordwestecke von Rokeby Str. und Cornelia Ave., 50 bei 124½ Fuß Grund, Ostfront, ist von Bertha L. E. Harland und ihrem Gatten Edward T. Harland, von Fort Pierre, S. D., an William H. Loehde jr. für $25,000 verkauft worden. Es ist mit $10,000 belastet.

Virginia Waller Marshall hat von William F. Pape das Apartmenthaus in Sheridan Road, 165 Fuß südlich von Buena Ave., zu einem nicht bekannten Preise gekauft. Es ist mit $18,000 belastet.

May und John J. Mehlein haben an Hattie Josephine Hart das Apartmenthaus an Windsor Ave., 192 Fuß westlich von Hazel Ave., für $23,000 verkauft. Die Käuferin hat Eigenthum in Wabash Ave., 48 Fuß südlich von 38. Str., im Werthe von $10,000 in Tausch gegeben.

William T. Farwell hat an Robert S. Grant 100 bei 125 Fuß an der Südwestecke von Adams Ave. und 74. Str. für $12,000 und 100 bei 125 Fuß in 63. Str., mit $4,500 belastet, für $10,000 verkauft. An Sarah E. Grant hat Herr Farwell das Eigenthum 3034 Groveland Ave., mit $4000 belastet, für $8,500 verkauft.

Hobart C. Chatfield-Taylor hat an Israel Baikovich das Eigenthum in State Str., 285 Fuß nördlich von 29. Straße, Ostfront, für $3,750 verkauft.

Die Chicago Title & Trust Company hat Frau Julia F. Heyworth auf 90 bei 130 Fuß, Westfront, in Michigan Boul., 24 Fuß nördlich von 14. Str., $100,000 auf ein Jahr zu fünf Prozent geliehen. Frau Heyworth will ein Geschäftsgebäude bauen.

Ehemüde Gatten.

Beklagen sich über Unliebenswürdigkeit ihrer Lebensgefährten.

Im Kreisgericht machten gestern zwei Ehefrauen und ein Mann Scheidungsklagen wegen angeblicher Grausamkeit ihrer Ehehälften anhängig. Gretchen Meese, 5115 Lake Ave., erklärt, daß ihr Mann „unausstehlich geworden, sein Einfluß auf das Zusammenleben entwürdigend, seine Redeweise nicht wiederzugeben und seine Roheit entsetzlich ist."

F. E. Busse jr. gibt an, daß Frances Cecil Busse zerlassene Butter und einen Ofendeckel nach ihm geworfen hat, und Ida L. Poplar klagt, daß John Poplar sie aus dem Hause in den Regen gejagt hat.

Aegyptische Finsterniß.

An Larrabee Str. und Lincoln Ave. stieß gestern Abend um elf Uhr eine Lincoln Ave.-Elektrische mit einer Larrabee Str.-Car zusammen. Letztere entgleiste und riß den Pfosten einer elektrischen Laterne um. Die Leitungsdrähte zerrissen. Der elektrische Strom wurde dadurch unterbrochen, und sämmtliche elektrischen Lichter und Lampen in dem von North Ave., dem Fluß, Belmont Ave. und Wells Str. begrenzten Bezirk erloschen. In Speisewirthschaften und Läden, die elektrisch beleuchtet waren, mußten als Nothbehelf Lichter gebrannt werden. Auch hatte der Unfall eine fast eine Stunde dauernde Betriebsstörung auf den in Mitleidenschaft gezogenen Strecken im Gefolge. Die Fahrgäste beider Elektrischen waren durcheinander gerüttelt worden, sonst aber unverletzt davongekommen.

Dürfen Fleisch essen.

Papst Pius hat den Mitgliedern der katholischen Kirche den Fleischgenuß am morgigen Freitag gestattet, anläßlich der Feier des Allerheiligen-Tages. Beichtkinder müssen sich aber heute des Fleischgenusses enthalten. Die katholischen Pfarrer der Stadt sind von dem Dispens benachrichtigt worden, der übrigens nichts Ungewöhnliches ist, vielmehr gewöhnlich ertheilt zu werden pflegt, wenn ein Kirchenfest auf einen Freitag fällt.

Grundsteinlegung.

Nächsten Sonntag Nachmittag um 3:30 Uhr wird der Grundstein zur neuen katholischen St. Michaels-Kirche an 83. Str. und Bond Ave. von Bischof Muldoon und dem Pfarrer der Kirche, Paul Rohde, gelegt. Die Kirche wird aus feuerfestem Material in rein gothischem Stil errichtet und wird eine der schönsten ihrer Art in der Stadt werden, mit hohen Thürmen und hohen Fenstern.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.73
Oesterreich: 100 Kronen	20.23
Schweiz: 100 Franken	19.31
Holland: 100 Gulden	40.10
Dänemark: 100 Kronen	26.61
Rußland: 100 Rubel	51.50

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren mit dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. —

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Auflage 1907), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

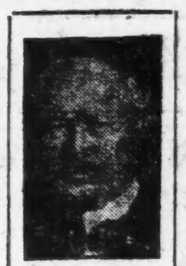
Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
10ma,fodido,1l

Unglückliche Männer!
Ihr wollt eine Kur.

Meine Elektro-Thermo-Behandlung kurirt, wo alles sonst verfehlt

Wittwer die sich wieder jung fühlen möchten, können sich jetzt an mich wenden, wo sie die richtige Hilfe bekommen und das Familienleben von neuem beginnen können. Bedingungen für vollständige Kur sind sehr mäßig. Sprecht vor, frei. Ich werde das Schwinden der Lebenskräfte verhindern und dieselben erneuern.

Junge Männer mit schwachen, eingesunkenen Augen, nervösen, schwitzenden Händen und Füßen, Herzklopfen, Erröthungen, unbezwinglicher Furcht, verschwommenem Augenlicht, Schwindel, Katarrh, widerlichem Athem. Junger Mann, es macht nichts aus, wer zu kuriren verfehlte, ich kann die Schwäche des Systems überwinden und Euch zum Manne machen. Sprecht vor, frei. Ihr seid eingeladen.



H. J. Tillotson, M.D., der greise Spezialist, etablirt 1880.

Junggesellen Der Frühling des Lebens ist entschwunden, Ihr seht, fühlt und denkt jetzt anders. Ihr könnt auf die Fehler hinweisen, die ihr begangen. Ihr hattet womöglich Blutvergiftung, Krampfaderbruch, Bruch, Beschwerden oder sonst eine Krankheit, die eine Schwäche hinterließ, oder deren Kur vernachlässigt wurde. Ihr dürft diesen Behaftungen nicht gestatten, den Körper zu untergraben, und vielleicht frühe Verwesung oder den Tod herbeizuführen. Man gebe nicht in der Verzweiflung auf, wenn auch Andere verfehlten zu kuriren. Man gebe nicht auf, bis mein Gutachten eingeholt wird. Konsultation und Rath frei. Ich werde das Schwinden der Lebenskraft hemmen und die völlige Kraft der Männlichkeit wiederherstellen.

Geschäftsleute Männer, die reich sind, Land und Geld besitzen, doch schwach und unglücklich sind, sollen zu mir kommen. Ich kann Euch das Feuer und die Kraft der Jugend wiedergeben. Ich kann Eure Nerven stärken und Euch gestalten wie ehedem. Sprecht sofort vor. Konsultation frei.

Arbeiter Männer, die nicht krank sind, die jeden Tag arbeiten, dennoch an eigenthümlicher Schwäche leiden, worüber sie nicht gern sprechen, durch frühere Fehler und Mißbräuche verursacht. Männer, kommt zu mir, ich werde eine Kur garantiren. Ich werde Euch Kraft und Gesundheit geben, und Euch zum starken Mann unter Männern machen, stolz auf Gesundheit und Kraft. Sprecht vor, frei.

Leichte Abzahlungen. Schnelle Kur.

Krampfaderbruch,	von $10—$20	Blutvergiftung,	von $10—$20
Wasserbruch,	von $ 5—$15	Verlorene Manneskraft,	von $ 5—$15
Hämorrhoiden,	von $10—$15	Wasserbeschwerden,	von $ 5—$10
Nervenerschöpfung,	von $ 5—$10	Hautausschläge,	von $ 3—$10
Fistula,	von $15—$40	Blasen-Leiden,	von $ 5—$15
Geschwüre und Hautkrankheiten,	von $ 5—$15	Nieren-Zustände,	von $10—$25

Man gebe nicht auf, ehe man mich gesehen.

Durch meine neuen medizinischen Behandlungen kurire ich kranke Männer, die von anderen Aerzten kaum Nutzen hatten. Alle Kuren garantirt. Sprecht vor, frei.

Untersuchung, Besprechung und Rath frei. Es kostet nichts, mich zu konsultiren.

Office-Stunden von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, von 1 bis 5 Uhr Nachmittags, von 6 bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr.

Es wird kein Geld beansprucht, um die Kur anzufangen.

H. J. Tillotson, M. D.,
Der greise, ehrliche Spezialist,
91-93 Ost Washington Strasse,
Zwischen Clark und Dearborn Str.

Man schneide diese Annonce aus und bringe dieselbe mit, da sie zur freien Untersuchung berechtigt.

Kurirt für $15.

Alle Kranken, die bei mir vor dem ersten November vorsprechen werden für $15 kurirt!
Konsultation frei. Besuchen Sie den Wiener Spezial-Arzt.
Kranke, schwache, nervöse Männer schnell, gefahrlos und sicher geheilt.

Entzündungen dauernd geheilt, ganz gleich, wie alt.

Beschwerden geheilt ohne Schneiden, Schmerzen, Droguen oder Abhaltung vom Geschäft.

Wasserbruch kurirt, kein Schmerz oder Zeitverlust; kommt sofort.

Männliche Schwäche schnell beendet und gebessert durch originales sehr einfaches Mittel (von uns gebraucht).

Etablirt 1893.

Privat-Krankheiten geheilt in 3 bis 10 Tagen ohne Anwendung giftiger Droguen.

Nervöse Schwäche schnell und radikal durch unsere berühmte Methode geheilt.

Krampfaderbruch geheilt ohne Schneiden oder Schmerz in einer Behandlung.

Blutvergiftung Keine Abhaltung vom Geschäft. Jede Spur von Gift entfernt aus dem System, nicht „eingesperrt", sondern geheilt, um geheilt zu bleiben.

Sicherheit der Heilung ist was Sie wünschen.

Warum wollen Sie schwach sein? Warum ein Fehlschlag sein, wenn gute Gesundheit Ihnen zum Erfolg im Leben verhelfen kann? Der Rath eines ehrlichen Doktors mag alles sein, was Sie brauchen mögen, und wird Sie absolut nichts kosten.

Stunden 9 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. — Sonntags 9 bis 12 Uhr.

DR. WEINTRAUB, Konsultationsarzt,
CENTRAL MEDICAL INSTITUTE
Aeltestes deutsches Institut in Chicago
Z. 304, 112 CLARK STR., nahe Washington Str. (Chicago Opera House Gebäude).
Okt.28,sasondido*

Jeder mit

Gebogenen Füßen, Händen oder Rückgrat Behaftete, kann die nöthigen Instrumente, die diese Leiden schnell und sicher kuriren, 25 bis 40 Prozent billiger von uns beziehen, als von irgend einem anderen Haus.

Unsere, mit den erfahrensten Fabrikanten in dieser Branche gemachten Vorkehrungen setzen uns in die angenehme Lage, alle in dieses Fach einschlagenden Instrumente zum wirklichen Fabrikpreis zu liefern, vermeiden die übliche Kommission und sparen Ihnen von 25 bis 40 Prozent. Jedes Instrument sowie künstliche Arme und Beine werden unter Garantie verkauft.

Leibbinden, besonders für Frauenleiden, Bandagen, Geradehalter, elastische Strümpfe nach Maß gemacht und alle in dieses Fach gehörigen Artikel zu den billigsten Preisen.

Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig; $1.25 und aufwärts doppelt. Ueber 70 Sorten; ein gut passendes für Jeden stets vorräthig.

Erfahrenste Bandagisten für Herren und Damen stehen täglich von 8 Uhr bis 7 Uhr und Sonntags von 9 bis 12 Uhr zur Verfügung.

Schickt nach unserem neuesten Katalog, er ist frei.

HOTTINGERS Bandagen- u. Gummi-Strumpf-Fabrik
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May St.
6. Stock. Nehmt Elevator.
Jeder Leidende wird gebeten diese Anzeige mitzubringen.

Eisenbahn-Fahrpläne.

*Täglich. **Ausgenommen Sonntag.

Chicago Great Western Eisenbahn.—Maple Leaf Route. Grand Central Bahnhof. Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. — Tel. Central 5269.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans.City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Dubuque	*6:00 Nm	*8:35 Vm
Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Minneap., Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans.City	*11:30 Nm	*1:40 Nm

Bruch geheilt

in dreißig Minuten

Kein Messer. Keine Schmerzen. Kein Bruchband oder Zeitverlust. — Jeder gewöhnliche Bruch bis zum 31. Oktober behandelt für

Zwanzig Dollars

Perfection Medical Institute,
112 S. Clark Str., Zimmer 211—212.
Sprechstunden von 9 bis 5. Sonntag v. 9—12.
11aug,fondido,1l

Kalteich's Bruchband

hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.
Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
25b,sa,di,do*

Dr. CASIMIR WOLPERS,
Deutscher Arzt und Zahnarzt.

Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.

Damit meine unübertrefflichen Zahnarbeiten unter dem deutschen Publikum noch mehr bekannt werden, will ich bis zum nächsten 1. Dezember alle Zahnarbeiten für den halben Preis annehmen. Z. B.:

$5 Gebisse für......2.50
$5 Goldkronen, f. 2.50
$5 Brückenarbeit f. 2.50
$2.00 Gold-Füllungen für..........1.00
$2.00 Porzellan-Füllungen für..........1.00
$1.00 Silber-Füllungen für..........50c
etc.—Untersuchungen und Rath frei. Auch auf wöchentliche Abzahlungen. — Zahnpulver für jeden Patienten frei.
Stunden bis 8 Abends. Tel.: Monroe 1017.
Sonntags bis 2.
4okt,dosondido

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11, Abends 7—8 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,fadido*

DEPARTMENT STORE
E. H. Knoop & Co.
NORTH AVE. AND VINE ST.

Freitag doppelte Knoop Stamps.

Samstag Souvenirs für Jeden.

Herbst-Eröffnung-Verkauf!

Damen-Coats—

Von schwarzem Thibet gemacht, durchweg mit Atlas gefüttert, mit Braid besetzt, Sammet-Kragen, $10.00 Werth — für........ **$6.95**

Kinder-Coats—

Größen 6 bis 14 Jahre, von marineblauem oder grünem Melton-Tuch gemacht, mit Sammet und fancy Knöpfen besetzt, $5 Werth — Herbst-Eröffnungs-Preis........ **$3.50**

Kleiderstoffe.

25c Scotch Plaids, Allover Plaids, englische Cashmeres, volles Assortiment von Farben, Trikot-Flanelle, einfach und fancy, werth bis zu 39c.

50c 36zöll. Mohair Panamas, farbig und schwarz; 40zöll. Novelty Suitings, in Plaid, karrirten und gemischten Effekten; 44zölliges Melrose Cloth, die neuesten Herbst-Schattirungen, werth bis zu 75c.

Strumpfwaaren und Unterzeug.

$1.00 australische Jersey gerippte wollene Hemden und Hosen für Damen, Größen 4 bis 6, ein hübscher Bargain, Herbst-Eröffnung........ **79c**

25c heimgestrickte wollene Strümpfe für Kinder, fein oder breit gerippt, Größen 8 bis 9½ für 19c, Größen 5 bis 7½, Herbst-Eröffnung........ **15c**

Haushalt-Artikel.

9c einfach weiße Ober- und Untertassen, perfekte Waare, in diesem Verkauf........ **5c**

4 Quart blau und weiß emaillirte Saucen-Pfannen, werth 25c, in diesem Verkauf........ **17c**

Nr. 7 blaue u. weiße Theekessel, werth 75c, in diesem Verkauf........ **39c**

3c Jelly-Gläser mit Blechdeckel,.. **1c**

Comforters und Blankets.

Blankets — garantirt reine Wolle, grau oder Tan, 11—4 Größe Blankets für $5.95; 10—4 Größe, Herbst-Eröffnungsverkauf........ **5.25**

Comforters — Hübsche dunkle Farben, mit weißer Baumwolle gefüllt, extra große Sorte, reg. $1.25-Sorte, Herbst-Eröffnungsverkauf........ **98c**

Notions.

3c Karte Haken und Oesen, schwarz oder weiß, alle Größen, für........ **1c**

6 große Hutnadeln, schwarz oder weiß, für........ **1c**

3c Packete Haarnadeln, gerade od. gebogen, für........ **1c**

5c Bandmaß, tiped Enden........ **1c**

Volle Größe Papier Nadeln........ **1c**

Groceries.

Amber oder deutsche Mottled-Seife, 6 Stücke für........ **23c**

Beste gemischte Gewürze, in diesem Verkauf per Pfund... **12½c**

Aepfelbutter, in diesem Verkauf eine 10c-Büchse für........ **6½c**

Bogata Peaberry Kaffee, 25c-Sorte, für........ **19c**

Oatmeal, Graham oder Social Thee, 3 Packete für........ **25c**

Frisch gebackte Ginger Snaps, 3 Pfund für........ **10c**

Wrigley's Scour.ne Seife, 2 Stücke für........ **5c**

Lokalbericht.

Der Lehmann-Nachlaß.

Klage von drei Kindern gegen Mutter und Geschwister.

Eine die Auftheilung des Nachlasses von Ernst J. Lehmann, dem Begründer der „Fair", betreffende Klage von Edward J., August E., Otto W. und Edith H. Lehmann, seinen Kindern, gegen die Wittwe, Frau Auguste Lehmann, und zwei andere Kinder, Ernst E. Lehmann und Emilie W. Peacock, sowie mehrere Hundert Miether ist im Kreisgericht anhängig gemacht worden. Obwohl es in der Klage heißt, daß die Kläger und die anderen Besitzer des Eigenthums zu einem freundschaftlichen und gerechten Einverständniß nicht hätten kommen können, so erklärt der Anwalt der Kläger, Willis Smith, doch, daß die Klage freundschaftlicher Natur sei. Es handelt sich um mehrere hundert bebaute Grundstücke im Werthe von Millionen. Jeder der Kläger und zwei der Beklagten sind nach dem letzten Willen des verstorbenen Ernst J. Lehmann je zu einem Neuntel des Ganzen berechtigt, die Wittwe zu einem Drittel. Lehmann starb am 5. Januar 1900 in NewYork, sein Testament datirt vom 22. Februar 1886. Am 10. Februar 1902 reichten die Nachlaßverwalter ihren Schlußbericht im Nachlaßgericht ein, und die Erbschaft wurde für erledigt erklärt. Die Kläger erklären, daß sie die Theilung gemäß den Rechten aller Erben vorgenommen sehen und nöthigenfalls den Verkauf des Eigenthums wünschen.

Deutscher Veteran verschieden.

Im Heim seiner Stieftochter, Frl. Mary Fellows, 36 Aldine Square, Leiterin der „Elmwood Home School", ist gestern Abend im Alter von 87 Jahren Herr Louis Ahrens verschieden. Der Verstorbene war in Bremen geboren, hat den Bürgerkrieg mitgemacht und seit 25 Jahren in Chicago gewohnt. Der Thomas-Posten, G. A. R., wird ihm morgen früh auf Oakwood die letzte Ehre erweisen.

Ueberall Gefahr.

Ein heruntersausender Backstein fiel heute dem am Neubau Nr. 223—225 Washington Straße vorbeigehenden 31jährigen Frank Burnello, Nr. 240 N. Halsted Str., auf den Kopf. Der Verunglückte, der wahrscheinlich einen Schädelbruch erlitten hat, fand Aufnahme im County-Hospital.

* Als Frau Evelyn Romadka heute im Countygefängniß erfuhr, daß die Großgeschworenen sie in vier Fällen des Einbruchs und in zwei der Hehlerei angeklagt hätten, fiel sie in Ohnmacht.

„Nur" 1500 Todte!

Taschkend, Russisch-Turkestan, 31. Okt. Man hat jetzt Grund, anzunehmen, daß bei der Zerstörung der Stadt Karatagh, in Bokhara, durch ein Erdbeben-Bergrutsch, nicht über 1500 (statt 15,000) Menschen umkamen. Die Stadt hat nicht mehr als 2500 Einwohner (abgesehen von den Vergnüglern, die im Sommer dort weilen), und ist nicht ganz zerstört.

Der elektrische Mensch.

(Von Pierre Souvestre, deutsch von Klara Herz.)

Wo zum Teufel war das verdammte Ding geblieben?

Der Chauffeur Marius, der soeben eine leichte „Panne" reparirt hatte, suchte ärgerlich in dem umhergestreuten Inhalt seiner Werkzeugtasche, warf die englischen Schraubenschlüssel durcheinander, schüttelte die schmierigen Tuchfetzen, schlug mit der flachen Hand auf das Gras, das in einem dichten Streifen am Grabenrand stand und kehrte die Tasche mit den Luftschläuchen um und um. Umsonst! Nicht zu finden! Dieses infame Ding!

Marius dachte ernstlich nach, und seine geistige Anstrengung brachte ihn auf den vorzüglichen Gedanken, die fünf Finger seiner rechten Hand zwischen seine Kiefer zu stecken und den Inhalt seiner Mundhöhle zu untersuchen. Denn dieser ausgezeichnete und sehr sympathische Angestellte der berühmten Firma „Moto-Vitesse" in Toulouse hatte die Gewohnheit, seinen Mund als eine ihm von der Natur gratis zur Verfügung gestellte Tasche anzusehen. Abgesehen von dem Priemchen, das seinen festen Platz in einer Ecke hatte —diese Gewohnheit stammte aus früheren Jahren, wo er zur See gefahren war —brachte er darin, wenn seine Hände voll waren, alles unter, was ihm beim Arbeiten nöthig war, Bolzen, Schrauben, Kapseln, Drahtenden, Korken usw.

Zuerst entnahm Marius dem genannten Aufbewahrungsort eine alte Tube mit Schmieröl, die schon fast leer und ziemlich zerkaut war; hierauf ein Stümpfchen Wachslicht und den Brenner zu einer Laterne; dann aber war er sehr überrascht, gegen Ende der Untersuchung in der Nähe der Backenzähne ein ganz neues Stückchen Kautaback zu finden, das er seiner Ueberzeugung nach vor wenigen Augenblicken gerade verschluckt hatte. Wie konnte das nur zugehen? Dann mußte er ja eben etwas anderes verschluckt haben ... was konnte das gewesen sein? ... Donnerwetter? Das war kein Zweifel ... natürlich der Kontaktbolzen!

Marius war wie niedergeschmettert. Nicht, daß er für seinen Magen fürchtete, der hatte schon sonst manches erlebt und würde sich aus dem Stückchen Kupfer nichts machen... aber wie sollte er es wieder erlangen? Es war nicht daran zu denken, etwa den Bolzen durch einen Nagel zu ersetzen, sein Durchmesser war viel zu groß dazu; und trotz der Verschiedenartigkeit seines Handwerkszeugs fand Marius kein Stückchen Eisen oder Stahl darunter, dem er eventuell die Form des verloren gegangenen Gegenstandes hätte geben können. Die Drähte aber waren durch häufiges Ausbessern so kurz geworden, daß er sie ohne Bolzen nicht in Kontakt bringen konnte.

Den Tod im Sinn, die Verzweiflung im Herzen und, oh grausame Ironie, ohne Zweifel den Bolzen im Magen, bestieg Marius mechanisch seinen Wagen, um auf's neue über seine Lage nachzudenken und neue Pläne zu ihrer Verbesserung zu schmieden.

Aber oh Wunder! Kaum berührte sein Fuß das Pedal und seine Hand das Schwungrad, als der Trembleur zu zittern anfing; offenbar hatte sich an der Zündkerze ein Funken entwickelt und der Motor fing langsam an zu arbeiten. Marius konnte nicht umhin, sich zu sagen, daß das wieder sehr merkwürdig sei, aber er hütete sich wohl, die augenscheinlich ihm günstigen Absichten seiner räthselhaften Maschine zu durchkreuzen. Behutsam regelte er die Karburation, schaltete sachte zum Anfang auf „Erste" ein, dann auf „Zweite", dann auf „Dritte", ließ endlich noch den Akzelerator in Kraft treten und landete schließlich vor den Hallen der „Moto-Vitesse" ohne den geringsten neuen Unfall, wenn er auch etwa zehnmal „im Fluge" wegen zu schnellen Fahrens aufgeschrieben wurde.

Von diesem Tage an erfreute sich Marius einer kolossalen Popularität. Sein Abenteuer war in aller Munde. Jeder Ungläubige wurde durch den Augenschein bekehrt; denn die widerspenstigsten Motoren wurden durch Marius in Gang gesetzt, indem er einfach durch Auflegung seiner Hände die Verbindung herstellte, Zeitungen und Zeitschriften brachten sein Bild und seine Biographie und nannten ihn den „elektrischen Menschen". Marius erzählte sogar eines Tages seinen Freunden, daß er sich den Herren von der medizinischen Fakultät vorgestellt habe, und daß einer von ihnen einen wissenschaftlichen Bericht über seinen Fall unter der Feder hätte. Die Firma, für die er eine glänzende Reklame war, legte sich enorme Geldopfer auf, um ihn zu halten. Man bezahlte seine Anwesenheit mit purem Golde.

Trotz alledem war Marius noch nicht zufrieden, und darauf sinnend, seinem Ruhmeskranz neue Blätter hinzuzufügen, verbreitete er in den Cafés der Stadt das Gerücht, daß er nicht nur Motoren mit Zündkerzen in Bewegung setzen könne, sondern es auch unternehmen wolle, Akkumulatoren zu laden, indem er ganz einfach ein bißchen mit seinen Fingern auf ihren Polen herumtippe. Aber dieses großartige Projekt, dessen Gelingen geeignet gewesen wäre, eine vollständige Umwälzung in der Wissenschaft und Industrie hervorzubringen, sollte nicht zur Ausführung kommen. Es scheiterte an folgendem Vorfall:

Der Automobilklub der Haute-Garonne hatte nämlich unterdessen eine Wettfahrt ausgeschrieben, von Toulouse nach Montpellier und zurück. Zahlreiche Theilnehmer hatten sich gefunden, und als einer der Ersten hatte sich Marius eingeschrieben, der mit seiner Zuversicht in Bezug auf Elektrizität nicht unterwegs stecken bleiben zu können, seines Sieges gewiß war. Indessen war er die Tage, die der Fahrt vorausgingen, sehr haushälterisch mit seinen Kräften und war zu keinerlei elektrischen Kundgebungen zu bewegen.

Der große Tag kam. Es hatten sich etwa dreißig Wagen versammelt, die zusammengenommen wohl an tausend Pferdekräfte repräsentirten und unter Pfauchen und Pusten auf das Signal zur Abfahrt warteten. Seiner Gewohnheit getreu, hatte Marius weder einen Kontaktbolzen noch eine Zündkerze bei sich. Er selbst war da. Das genügte. Und in der That, von Anfang an legte er eine geradezu fabelhafte Anzahl von Kilometern per Stunde zurück; er schlug jeden bisher dagewesenen Rekord, überholte ohne Ausnahme alle Konkurrenten und gewann einen solchen Vorsprung, daß er ganz gut unterwegs hätte ein Schläfchen machen können, ohne seinen Sieg zu gefährden. Aber er dachte nicht daran, sein Ziel auch nur für einen Augenblick aus den Augen zu lassen. Mit spähendem Blick, unbeweglich über das Schwungrad gebeugt, sauste er weiter.

Plötzlich fühlte er einen sonderbaren Schmerz, der ihm den kalten Schweiß auf die Stirn treten ließ. Ein starkes allgemeines Unbehagen schüttelte seinen Körper; dann konzentrirte sich der Schmerz unterhalb der Rippen, in der Gegend seines Unterleibes, woraus Marius schloß, daß sein Inneres gebieterisch die Ausführung einer gewissen Handlung forderte, der er sich nicht entziehen könnte. — „Schadet nichts," dachte er, „ich habe einen solchen Vorsprung, daß ich auf keinen Fall mehr eingeholt werden kann."

Es blieb ihm nur noch übrig, ein passendes verborgenes Plätzchen zu finden, wie es einem sittsamen Menschen geziemt. Er sah um sich; etwas weiter hin schimmerte durch dichtes Gebüsch das halbzerbröckelte Mauerwerk eines alten verlassenen Brunnens, aus dessen Tiefe einige Ginsterbüsche aufragten, während in dem Rest Wasser am Boden eine Froschfamilie ein beschauliches Dasein führte. Der Rand dieses Brunnens schien Marius ein passender und bequemer Sitz, — dann kehrte er zu seinem Wagen zurück und stieg ein.

Aber oh Schrecken! Der Trembleur zitterte nicht, die Zündkerze gab keine Funken, der Motor machte keinerlei Anstalten, sich in Bewegung zu setzen. Was war nur vorgegangen?

Gar nichts besonderes, und Marius brauchte sich nicht lange den Kopf zu zerbrechen, um das Verzweifelte seiner Lage einzusehen. Der Bolzen, der berühmte Kontaktbolzen ... es war nicht wegzuleugnen, er hatte nach einer langen Reise durch das Innere des phänomenalen elektrischen Menschen endlich Sehnsucht nach dem Sonnenlicht verspürt ... und „Mag ihn da im Brunnen suchen wer Lust hat!" schrie Marius verzweifelt. Und so kam es, daß Marius längst nach dem Letzten am Ziel ankam, geschleppt von zwei von einem Bauern geleiteten Ochsen. Keine Zeitung sprach mehr von ihm, der Gelehrte von der medizinischen Fakultät ließ seinen Bericht unvollendet liegen, und die Firma gab ihm den Abschied. Marius versuchte zwar die Sache wieder gut zu machen, indem er einen neuen Bolzen verschluckte, aber er mußte es wohl ungeschickt angefangen haben, denn das Ding blieb ihm in der Kehle stecken und er mußte elendiglich ersticken.

Armer Marius!

* * *

N. B. — Der geneigte Leser, der vielleicht an der Echtheit dieser Geschichte zweifelt, wird gebeten, zu beachten, daß sie sich an den Ufern der Garonne zugetragen hat, ferner, daß Marius aus Marseille stammte, und daß der Erzähler ein Gascogner ist ... dadurch wird ihm viel erklärt!

— Merkwürdig. — Dichter: Weiß der Teufel, jetzt bin ich unglücklich verliebt—und Verse machen kann ich doch nicht!

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Unser größeres Basement

Glace-Handschuhe für Damen—Eine Ersparniß zur Hälfte

Die ungewöhnliche Natur dieser Offerte ist leicht ersichtlich — ja, eine oberflächliche Prüfung wird schnell überzeugen. Ein großer Einkauf von beinem prominenten Importeur ermöglicht uns diese schöne Ankündigung im Geldsparen. Die Farben sind Schwarz, Braun, Tan, Slate, Weiß Roth, Navy und Grün. Zu den quotirten Preisen sind es sicherlich seltene Werthe........ **Paar, 50c**

Waists für Damen — Ein Werth wie dieser kann nicht übertroffen werden

Ein Einkauf des ganzen Lagers von zwölfhundert Waists von einem hervorragenden Fabrikanten bringt den erstaunlichsten Werth, den wir in diesem Jahre zu offeriren im Stande waren — die Preise entsprechen der Hälfte der regulären—zwölf praktisch geschneiderte Facons in fancy Vestings, Mercerized und Madras Cloths und schwarzer Brilliantine, in einfachem Blau, Weiß, Checks und Plaids, sind darunter zu finden. **75c** **95c**

Betttücher und Kissen-Bezüge

Außerordentliche Bargains

200 Dutzend 81 bei 90 extra schwere Betttücher zu einem Preis, der mit denselben schnell räumen wird. Stück........ **65c**

500 Dutzend 45 bei 36 Kissenbezüge, von Restern von mehreren Sorten von hochfeinem Betttuchzeug gemacht — das Stück........ **15c u. 12½c**

Rester von Berkley Longcloth und Cambrics, passend für alle Sorten Damen-Unterkleider, die Yard zu........ **12½c**

Schuhe für Damen—Eine Offerte die nicht oft vorkommt

Eine spezielle Partie von gutgemachten Damen-Schuhen in Patent Colt und Kid Skin, mittelschwere McKay-Sohlen, Dull Mat Tops, militärische Absätze, Blücher- und Schnür-Facons, alle Größen sind eingeschlossen, per Paar........ **$1.55**

Boudoir-Slippers

Canvas Boudoir Slippers für Damen, in Pink, Tan, Blau, Schwarz und Weiß. Ungefähr 300 Paar in Größen 3 bis 8. Markirt zu einem Preis, durch welchen sie sofort abgesetzt werden. Die Slippers kommen am Freitag zum Verkauf, per Paar zu........ **38c**

Ein Rester-Verkauf von farbigen Kleiderstoffen—Spart ½ bis ein Drittel

Ein Rester-Verkauf von 10,000 Yards saisongemäßen und hochfeinen einfachen und fancy Suitings, Stoffe für die Herstellung v. Waists, Skirts, zwei-Stück-Anzügen, Coats und Kinderkleidern.

Yd. 25c Längen von 2 bis 8 Yards. Die Stoffe in dieser Sammlung sind ½ und ⅓ unter den regulären Preisen markirt und ein schneller Verkauf ist deshalb sicher. 36 bis 54 Zoll breit, per Yard, 25c und 48c. **Yd. 48c**

Reisende-Muster gestricktes Unterzeug—10,000 Stücke—Spart ein Drittel bis ½

Noch nie seit der Eröffnung unseres Größeren Basements offerirten wir ein solch großes und vollständiges Assortiment von saisongemäßem Unterzeug für Damen, Männer und Kinder zu einer solch großen Ersparniß. Jede gewünschte Facon und Qualität ist in dieser Partie zu finden und ist je nach Facon markirt, ohne Rücksichtnahme auf den regulären Preis.

Damen-Union-Suits, Wolle und Merino, weiß und Natural, alle Schweren, Styles und Größen, **85c**

Männer-Union-Suits, feine gekämmte austral. Wolle, tadellos passend, Winter-Schwere... **$2.45**

Damen-Union-Suits, Baumwolle u. fließgefüttert, weiß und creamfarbig, alle Schweren........ **58c**

Männer-Union-Suits von Merino und Balbriggan — alle Größen........ **$1.45**

Damen-Leibchen u. Beinkleider, Wolle Merino und mercerized, weiß und Natural........ **58c**

Männer-Hemden u. Unterhosen, Wolle Merino und feine Balbriggan, — alle Schweren, Farben u. Größen. **68c**

Damen-Leibchen u. Beinkleider, Baumwolle und fließgefütt., alle Schweren, reguläre und extra Größen... **35c**

Mädchen- u. Knaben-Union-Suits, Leibchen, Beinkleider und Unterhosen, alle Styles........ **38c**

Eine Muster-Partie von fancy japanischen Porzellan zur Hälfte

5,000 Stück sind vorhanden

Diese Offerte besteht aus 25 Kisten, jedes einzelne Stück ist verschieden und die Preise rangiren bei dem weitaus größeren Theile der Stücke von 10c aufwärts bis zu $1.00. Es ist die ganze Muster-Partie eines der hervorragendsten Importeure, und zu dem Preise von der Hälfte und weniger bietet sich hier eine außerordentliche Gelegenheit zur Ersparniß von der Hälfte und mehr an jedem einzelnen Stück. Ungefähr 5000 Stücke zur Auswahl. Die Partie umfaßt Teller, Schüsseln, Theetassen u. s. w. Es genügt zu sagen, daß man einen regulären 25c-Artikel kaufen kann für 10c, 50c fancy Teller für 25c, $1.00 Stücke für 50c und so weiter. **10c, 15c, 25c, 50c und $1**

Coat und Suit Werthe für Damen, die von jedem Standpunkt aus unübertrefflich sind—Mode, Qualität, Herstellung und Preis.

Die nachstehend genannten Offerten sind in jeder Hinsicht ebenso gut wie die vielen anderen, durch welche diese Abtheilung sich einer sehr großen Beliebtheit erfreut bei klugen Damen, die durchaus zuverlässige und dauerhafte Kleider zu kaufen wünschen zu Preisen, die stets die niedrigsten sind. Diese Kleidungsstücke sind in jeder Beziehung ebenso gut wie diejenigen, die regulär zu weit höheren Preisen verkauft werden.

Zwei Werthe in kurzen Coats

Wie die Abbildung. 24zölliger eng anschließender Coat für Damen, gemacht aus Russian Pony Cloth, elegant besetzt mit seidener Braid, ohne Kragen, durchweg gefüttert mit Venetian Satin, **$7.50**

Caracul Coats

Halb anschließende Caracul Coats, militärischer Effekt, besetzt mit breiter seidener Braid, durchweg mit Satin gefüttert, wie die Abbildung, **$10.95**

Der abgebildete Suit ist einer von den vielen

Tailored Suits für Damen, halbanschließende und Prince Chap Facons, besetzt und durchweg tailored Effekte, voll plaited Skirts aus Cheviots, Serges, fancy Mischungen und Broadcloth, **$13.75**

Broadcloth Coats

Broadcloth Coats für Damen, 52 Zoll lang, Kragen und Cuffs besetzt mit Sammet, Soutache und fancy Braid, Satin gefüttert, wie Abbild., **$12.75**

Muster-Spitzen-Gardinen—Eine Ersparniß zur Hälfte

Muster-Paare von Spitzen-Gardinen, bestehend aus Irish Point, Brussels, Cluny, Cable Net, Nottingham, Ruffled Net und Ruffled Muslin. Die Quantitäten jeden Entwurfs rangiren von 1 bis 3 Paaren, etwa die Hälfte sind 1 Paar-Partien, einige etwas beschmutzt **Paar, 75c bis $5**

Muster Axminster und Wilton Velvet Rugs

$7.50 Eine Partie Muster Axminster und Wilton Velvet Rugs, wünschenswerth für wirklich jedes Zimmer. Einige sind leicht beschmutzt. Größe 4 Fuß 6 Zoll bei 6 Fuß 6 Zoll...... **$7.50**

Eine genaue Untersuchung dieser Kleider-Artikel für Männer wird deren wahren Werth beweisen,

Anzüge für 13.50

Winter-Anzüge für Männer, aus braunem Kammgarn, Tan und grauen Plaids, und angebrochenen Plaids und schwarzen Thibets, Stoffe, die sicher befriedigen werden, korrekt geschneidert und die Facon ist nach den neuesten Herbst-Modellen, **$13.50**

Knaben-Anzüge

Neue Winter-Anzüge für Knaben, in hellen und dunklen Mischungen, alle Größen bis zu 16 Jahren, mit Knickerbocker-Hosen. Eine Bargain-Gelegenheit, die selten vorkommt. **$3.25**

Ueberzieher für 10.00

Winter-Ueberzieher für Männer in dunklem Oxford und schwarzem Frieze Melton, korrekt geschneidert u. ausgezeichnet sitzend, doppelt gesteppte Kanten und dazu passende Nähte, Sammtkragen und mit gutem starken Serge gefüttert, **$10.00**

Knaben-Reefers

Russische Ueberzieher für Knaben, in grau und blau, mit Sammtkragen u. Gunmetal-Knöpfen, hübsch geschneidert und mit einem guten starken Futter gemacht, so daß sie sich gut tragen werden, **$3.25**

Zwei Korset-Offerten von mehr als gewöhnlicher Qualität

Hochfeine Korsets in fancy Stoffen, einschließlich Broche und feines Batist, sämmtl. wohlbekannte Marken, Einige Fischbein gefüllte „Sappho"-Modelle sind eingeschlossen. Sämmtliche haben daran befestigte Strumpfbänder. Das Paar für........ **$1.50**

Korsets in einer Varietät von Modellen, einschließlich „Justrite", "Kabo", „Royal", „Worcester" und andere wohlbekannte Fabrikate, in weiß und Drab, haben sämmtlich daran befestigte Strumpfbänder. Leicht beschmutzt. — Größen von 18 bis 30, das Paar........ **50c**

Eine Warnung.

Rundschreiben des Südpark-Verbesserungsvereins an seine Mitglieder.

Der Südpark-Verbesserungsverein sandte heute an alle seine Mitglieder ein Rundschreiben, in welchem davor gewarnt wird, unbekannten Personen ohne Weiteres Arbeit zu geben. Der Verein erbietet sich, dem Vorleben aller Personen nachzuforschen, welche Gelegenheitsarbeit suchen, und erklärt, daß diese Art Leute es sei, welche die Sicherheit des Gemeinwesens bedrohe und bei günstiger Gelegenheit Diebstähle und Räubereien begehe und selbst vor Mordthaten nicht zurückschrecke. Der Verein will auf bessere Beleuchtung und Anstellung von mehr Privatwächtern und mehr Polizisten in Hyde Park hinarbeiten.

Leset die „Sonntagpost".

— Verdächtige Frage.—JungeFrau (zur Köchin): „Heute werde ich einmal selbst kochen, Mina. Wissen Sie vielleicht, ob das ein Scheidungsgrund ist?"

— Ein Sachverständiger. — Chef: Sie bewerben sich um den Buchhalterposten! Haben Sie denn überhaupt eine Ahnung von Buchführung und vom Abschluß? — Bewerber: Na, und ob! Soll ich Ihnen vielleicht 'mal 'n Salto Mortale vormachen?